

TRUCKMODELL

06 Oktober / November 2022

www.truckmodell.de

Produkt des Jahres

Die Sieger der
TRUCKmodell-
Stars 2022!

Star 2022

Leserwahl
TRUCKMODELL

STARKER SCHWEDE SCANIA S770 VON TAMIYA

Tournarocker
Modell CBlaulichttreffen
in NürnbergLiebherr-Dumper
als EigenbauHenschel
F221S2AL

WIR HABEN NICHT **NUR**

VIELE LASTEN

sondern auch Busse, Baumaschinen ...

ab 20. September
im Zeitschriftenhandel

LAST & KRAFT gibt es
alle zwei Monate
neu im gut sortierten
Zeitschriftenhandel –
oder direkt
VERSANDKOSTENFREI*
beim Leserservice
☎ 06131 / 992 -101



VOLLAUSSTATTUNG IM ABO:

- Nichts verpassen:
6 Ausgaben,
Lesevergnügen pur
- Pünktlich und portofrei
- Kein Risiko: Nach dem
1. Jahr jederzeit kündbar
- 8% Preisersparnis
- Exklusive Wunschprämie

JETZT ABONNIEREN:
06123 / 9238-282

Im Jahresabo sparen Sie 8% und zahlen für 6 Ausgaben nur € 54,-. VF Verlagsgesellschaft mbH, Lise-Meitner-Str. 2, 55129 Mainz

*nur im Inland

+++ www.lastundkraft.de +++

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

heiß war es auf der Preisverleihung der VTH-Modellbau-Awards am 21. Juli in Baden-Baden. Die Sommerhitzewelle hatte voll zugeschlagen, als die Sieger bei den Produktwahlen und den Umfragen zu den Firmenimages ausgezeichnet wurden. Doch auch so wäre so manchem der Anwesenden sicherlich warm geworden, denn die Spannung, wer denn mit einer der begehrten Auszeichnungen nach Hause gehen durfte, war förmlich zu greifen. In unserem Beitrag in dieser Ausgabe finden Sie die Sieger in den verschiedenen Kategorien der TRUCKmodell-Stars und einige Eindrücke von dieser Veranstaltung, die zu einem beliebten Branchentreff des Modellbaus geworden ist.

Einen nicht gerade schmeichelhaften Spitznamen bekam der urige Dumper Tournarocker Modell C verliehen: „The Widowmaker“ – der Witwenmacher. Durch seine ungewöhnliche Lenktechnik geriet das Original – vor allem in den ersten Versionen – bei Bergabfahrten sehr schnell in einen unkontrollierten Zustand, häufig mit fatalen Auswirkungen für den Fahrer. Glücklicherweise ist diese Gefahr bei dem Modell von Matthias Buser nicht gegeben, auch wenn die Lenkung des Nachbaus ähnlich schwierig ist – ein deutliches Zeichen, dass unser Autor das Original auch technisch sehr gut nachempfunden hat.

Viel Spaß bei den Beiträgen in dieser Ausgabe der TRUCKmodell!

Oliver Bothmann
Redaktion TRUCKmodell



Urig und – im Original – gefährlich:
der Tournarocker Modell C
von Matthias Buser



QR-Code scannen und kostenlose App installieren





Blaulichttreffen der RC EFF in Nürnberg **46**



TRUCKmodell-Stars 2022 **20**



12 Scania S770 von Tamiya



HO-Bus von Carson **42**



56 Kommandeurswagen von FMS/D-Power



Tournarocker Modell **70**



64 Mercedes Benz
SK-Fahrerhaus
von WEDICO-
models



Liebherr-Dumper als Eigenbau **60**

INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	4
Markt und Meldungen/Termine	6
Vorschau und Impressum	82

STRASSE

Scania S770 von Tamiya	12
Henschel F221S2AL in 1:14	27
H0-Bus von Carson	42
Tandemkippanhänger	76

BAUSTELLE

DDR-Bagger T 174-2B im Maßstab 1:6,5 – Teil 2	30
Liebherr-Dumper als Eigenbau	60
Tournarocker Modell C	70

MILITÄR

Kommandeurswagen von FMS/D-Power	56
--	----

OFFROAD

Baubericht zum UNIMOG-Bausatz von ScaleART – Teil 2	78
--	----

WERKSTATTPRAXIS

MAN TGX mit Euro 6-Facelift auf 8×8-Fahrgestell – Teil 2	48
Mercedes Benz SK-Fahrerhaus von WEDICO-models ...	64

MODELLTECHNIK

Rücklichter für Auflieger/Anhänger von TMV	63
--	----

REPORTAGE

TRUCKmodell-Stars 2022	20
Blaulichttreffen der RC EFF in Nürnberg	46
ScaleART Classic-Line – Mercedes Benz SK	54



ScaleART Classic-Line – Mercedes Benz SK **54**



DDR-Bagger T 174-2B im Maßstab 1:6,5 – Teil 2 **30**



MAN TGX **48**
mit Euro 6-Facelift
auf 8×8-Fahrgestell
– Teil 2

IHR DIGITALES RUNDUM-SORGLOS

JETZT WECHSELN ZU

TRUCKMODELL digital

Ihre Vorteile:

- Ein Login für alle Geräte – Smartphone, Tablet und PC
- Kein Apple- oder Google-Konto nötig
- Kostenlose Mitgliedschaft im Abo-Club für Digital-Abonnenten
- Optimierter Lesemodus – auch für den PC
- Kein umständliches Zoomen im PDF
- Unabhängig vom Betriebssystem
- Jede Ausgabe als PDF-Download verfügbar
- Kauf von Einzelartikeln möglich
- Verschiedene Abo-Modelle
- Direkter Ansprechpartner im Verlag



www.truckmodell-digital.de

OS-PAKET – DIREKT VOM VERLAG

Geländegängiger RETTER Feuerwehr- Unimog als Umbau

neue Modelle des Herstellers WPL auf den Markt. Angegeben wurde bei diesen ein Maßstab von 1:16, beim Nachbau der Fahrerhäuser deutlich zu klein ausfielen. Die ersten Fahrzeuge waren eher Kinderspielzeuge, als dazu geeignet im

für welches Feuerwehrfahrzeug diese Modelle eine geeignete Basis sein könnten. Mein Modellbaukollege hatte schnell entdeckt, dass der Bruder Unimog prima auf das Chassis

passte. Sogar die Reifen wirkten perfekt unter diesem Modell. Und noch viel schöner: es handelte sich um ein allradantriebes Chassis. Alleine die Geschwindigkeit ist viel zu hoch und die Steuerung nicht proportional, weshalb das Modell eher hakelig fährt. Durch WPL selbst aber auch andere Hersteller gibt es im Internet aber eine Menge an Tuning- und Umbauteilen für diese Chassis.

Da die Vorder- und Hinterachse in der normalen Version nicht über ein Differenzial verfügen, fährt das Modell auf einer Modellstraße ein wenig heipig. Ich habe mich daher dafür entschieden die Achsen usw. von der Modellserie (860/8) zu verwenden. Dies

sind andere Achsen, mit einem Differenzial sowie einem größeren Lenkanschlag an den Vorderrädern. Diese Achsen kann man einfach an dem größeren und in der Mitte der Achse angeordneten Differenzialgehäuse erkennen.

Den Radstand habe ich auf 200 mm verlängert. Die Spurstange der Vorderachse habe ich angepasst, da diese bei der Grundversion vor der Achse platziert ist. Dazu habe ich ein Messingrohr an den Enden so gebogen, dass es sich über die Antriebswelle bewegen kann. Anschließend wurden zwei kurze Röhren an die Enden gelötet, sodass diese auf die Befestigungspunkte passen. Die Räder und Gelenke müssen dazu natürlich von links nach rechts und umgekehrt gewechselt werden. Zudem muss ein Servo montiert werden, das nach genauem Ausmessen sauber unter der Antriebsachse liegend die Lenkung bedienen kann.

Vorteil ist dabei, dass an der Oberseite des Chassis ausreichend Platz vorhanden ist, um zahlreiche Bauteile anzubringen. Beispielsweise die elektronischen Schaltungen für das Blaulicht und die Fahrlichter, aber auch den Lautsprecher.

In der Zwischenzeit war auch ein Schaltgetriebe lieferbar, welches ich in das Chassis eingebaut habe, wodurch mein Modell nicht nur langsamer wurde, sondern auch eine Art Kriechgang hatte. Dieses Getriebe wird geliefert mit Elektromotor und

einem Servo, um zwischen dem niedrigen und dem hohen Gang schalten zu können. Die Kunststoffkardanachsen habe ich ausgetauscht gegen solche aus Metall und zudem den gesamten Antriebsstrang so überarbeitet, dass dieser sauberer läuft. Es gibt diverse Anbieter von Kardanachsen für die WPL-Fahrzeuge. Bei einigen davon liegen die Kreuzgelenke allerdings nicht sauber in einer Linie, weshalb der Antrieb ziemlich geräuschvoll läuft. Es gibt auch komplette Metallachsen, mit denen ich allerdings keine Erfahrung habe.

Wenn man mit dem Chassis wirklich im Gelände fahren will, kann man zudem noch Gewichte auf die Felgen montieren. Zudem sind auch härtere oder weichere Reifen lieferbar, mit denen man das Fahrverhalten im Gelände an die eigenen Wünsche anpassen kann.

Der Aufbau

Nachdem das Chassis fertig war, begann ich mit dem Umbau der Bruder-Kabine.

Die Spurstange mit dem Radkasten wurde an das Chassis montiert. Wichtig dabei ist zu beachten, dass der Radkasten in der Höhe richtig zu den Rädern sitzt und diese sich in der Mitte des Radkastens befinden. Dies ist vor allem wichtig, da anderen-

falls die breiten Reifen beim Einlenken leicht an die Innenseite der Radkästen stoßen können. Ich habe dieses Bauteil mit Schrauben am Chassis befestigt. Wichtig ist, dass Bruder für die Spurstange einen Kunststoff verwendet, der nur schwierig zu kleben ist. Letztendlich ist es mir mit Stabil Express geklappt und die Spurstange ist mit dem Känggrill fest mit dem Chassis verbunden. Den Luftleitass auf der rechten Seite habe ich entfernt und aus Plastik ein Duplikat des Grills auf der linken Seite angefertigt. Für die Blinker habe ich zwei Öffnungen an den Ecken des Fahrzeuges eingebracht, in die durchsichtige Kunststoffteile eingeklebt wurden. Dadurch, dass die Kabine gerade Scheiben hat, können diese einfach mit durchsichtigen Platten dargestellt werden.

Anschließend wurde die Kabine weiter detailliert mit einem Handgriff auf der Motorhaube, Spiegeln und Scheibenwischern. In die Spurstange wurden LED-Reflektoren eingeklebt und für die Scheinwerfer ein Stück geriffeltes Plastik als Glas eingefügt. Die Aufsätze an der Kabine wurden mit Tränenblech bis an die Rückwand verlängert.

Für meinen Feuerwehraufbau habe ich eine typische Rosenbauversion aus der 1990er Jahren gewählt. Der gesamte Aufbau wurde in Inventor gezeichnet und danach mit einem Laser aus 2-mm-Acrylplatte geschnitten. Bevor ich den Auftrag



Das umgebaute und getunte Chassis



Später wurden zusätzliche Federn ergänzt, die das Fahrverhalten deutlich verbessern

STRASSE



Geländegängiger RETTER RETTER

Feuerwehr-Unimog als Umbau

Vor einigen Jahren kamen aus Asien neue Modelle des Herstellers WPL auf den Markt. Angegeben wurde bei diesen ein Maßstab von 1:16, beim Nachbauen ergab sich aber schnell, dass die Fahrerhäuser deutlich zu klein ausfielen. Die ersten Fahrzeuge waren eher Kinderspielzeuge, als dazu geeignet im

07221 - 5087-22
07221 - 5087-33
service@vth.de

www.vth.de/shop
vth_modellbauwelt
VTH neue Medien GmbH

Jetzt abonnieren!

Dieselhelden
VTH Verlag



ScaleART

Mit einer weiteren, ganz besonderen Variante erweitert ScaleART sein Kipper-Programm. Im benachbarten Ausland gehören die beeindruckenden **fünfsachsigen Kipp-Fahrzeuge** zum alltäglichen Straßenbild. Diese imposanten Fahrzeuge haben auch bei den Entwicklern aus Waldsee einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Möchte man dies jedoch als gut funktionierendes Fahrzeug im Modellparcours einsetzen, genügt es natürlich nicht einfach das Chassis zu verlängern und eine dritte Achse einzubauen.

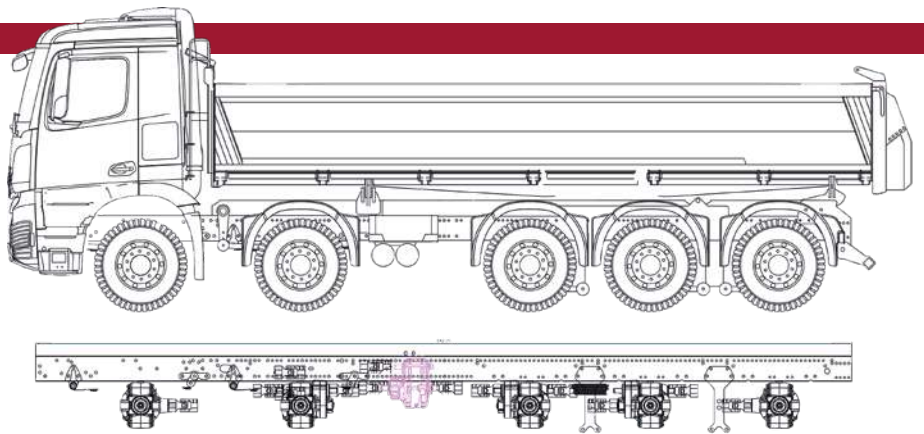
ScaleART hat sich aber auch dieser Aufgabe gestellt und ein Chassis entwickelt, das mit entsprechender Aufhängung und Anlenkung der Achsen wie das Original funktioniert. Die neue Fünfsachs-Variante wird also das ScaleART-Produktportfolio erweitern, jedoch nicht als Bausatz erhältlich sein.

Für Unimog-Freunde plant ScaleART für die Faszination Modellbau in Friedrichshafen eine ganze besondere Aktion. Hier wird es auf dem ScaleART-Stand eine spezielle **Unimog-Sonderschau mit Aktionsfläche** geben.

Info & Bezug

ScaleART
Schillerstraße 3
67165 Waldsee
Tel.: 06236/41 66 51
Fax: 06236/41 66 52
info@scaleart.de
www.scaleart.de

► Auf der Faszination
Modellbau in Friedrichshafen präsentiert
ScaleART den Unimog
in einer Sonderschau
mit Aktionsfläche
(Foto: ScaleART)



▲ Starke Verstärkung für die Kipper-Flotte: Fünfsachs-Variante von ScaleART (Grafik: ScaleART)



Nachruf

In Trauer nehmen wir Abschied von Alexandre Schlessler

Ende August ist der Gründer und Geschäftsführer des bekannten Luxemburger Modellbau-Herstellers Lextek plötzlich und unerwartet verstorben. Mit dem Schottenrock als Markenzeichen hat Alexander Schlessler sowohl mit seiner Firma als auch mit seinem privaten Engagement die Modellbauszene aktiv mitgestaltet und mit Leben gefüllt. Wir nehmen Abschied von einem inspirierenden Gefährten und einem langjährigen Freund, der leider viel zu früh von uns gegangen ist. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



Veroma

Neu bei Veroma ist der **Straßenreifen Fulda Coloss** im Maßstab 1:16, eine originalgetreue Nachbildung eines LKW-Reifen aus den 1950er Jahren. Außen-Ø 72 mm, Innen-Ø 40 mm, Reifenbreite 19 mm, Profiltiefe 1 mm, ausgeführt als Hohlkammerreifen mit Beschriftung, passend zu allen Euro- und Trilexfelgen aus dem Veroma-Programm, Preis 7,60 €.

Wieder erhältlich ist die **Hinterachse für Oldtimer-LKW** im Maßstab 1:16 mit einer Untersetzung von 3:1. Kegelräder und Stirnraddifferenzial bestehen aus gehärtetem Stahl, die Achse ist sechsfach kugellagert und besitzt ein verstärktes Achsgehäuse aus Kunststoff. Eingangs- und Ausgangswellen 5 mm Ø, Spurbreite 150 mm (mit Veroma Trilex-Doppelfelgen), Befestigungsbreite der Blattfedern 58 mm, geeignet für eine Rahmenbreite von 50 mm, Ausführung als Bausatz mit ausführlicher Bauanleitung. Preis 99,90 €.

Info & Bezug

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str. 7
63877 Sailauf
Tel.: 06093/995346
service@veroma-modellbau.eu
www.veroma-modellbau.eu

Der neue
Oldtimer-
Straßenreifen
Fulda Coloss



► Wieder da: die
Oldtimer-Hinter-
achse von Veroma
(Fotos: Veroma)



Das **UniMod** ist ein speziell für Fumotec-Baumaschinen abgestimmtes Kingbus Modul. In Zusammenarbeit mit Pistenking wurde dieses Modul speziell für Baumaschinen ausgelegt. Hier können sechs getrennte Arbeitsscheinwerfer sowie ein Ausgang speziell für die Rundumleuchte geschaltet werden.

Ebenfalls neu sind **Beleuchtungsplatinen für Frontscheinwerfer und Rückleuchten** des WA475-10 und verschiedene **Schlauchanschlüsse** für Hydraulikschläuche.

Info & Bezug

Fumotec GmbH & Co. KG
Gresselweg 5
97785 Mittelsinn
Tel.: 09356/9337114
info@fumotec.de
www.fumotec-shop.de



Auch neu verschiedene Schlauchanschlüsse wie beispielsweise dieses T-Stück (Foto: Fumotec)



Beleuchtungsplatinen für den WA475-10 (Foto: Fumotec)

Modellbaupark Weilburg

Der Weilburger Modellbaupark hat am 17.6. einen **neuen Vorstand gewählt und auch eine neue Vereinsstruktur** ist in der Planung. So sind ab sofort die Maßstäbe ab 1:16 bis 1:8 willkommen.

Neuer Vorsitzender ist Hartmut Bördener, stellvertretender Vorsitzender Hans-Ulrich Grubert, Schriftführer Wolfgang Gerhardt, Jugendwart Stephan Grabs, Kassierer Reiner Schäfer, Modellbauleiter 1:8 Michael Peter, Modellbauleiter 1:14 Heiko Hoffmann, Beisitzer Wolfgang Naake und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit ist Steffen Berger.

Gastfahrer sind zu den Fahrtagen (alle Termine unter www.weilburger-modellbau-team.de) mit Voranmeldung willkommen, genauso wie natürlich auch immer neue Mitglieder.



Reiner Schäfer, Michael Peter und der Bürgermeister von Weilburg Johannes Hanisch

Top Ten

der Fachbücher ermittelt von den VTH Special-Interest-Zeitschriften

- 3D-Druck im Flugmodellbau** ▲
ArtNr: 3102294
ISBN: 978-3-88180-512-4
Preis: 32,90 €
- Mikromodellbau – Forst- und Landmaschinen** ▲
ArtNr: 3102279
ISBN: 978-3-88180-493-6
Preis: 29,90 €
- Hydraulik im Modellbau** ▼
ArtNr: 3102278
ISBN: 978-3-88180-492-9
Preis: 28,90 €
- Dampfbetriebene Werkstätten als Modell** ■
ArtNr: 3102296
ISBN: 978-3-88180-514-8
Preis: 34,90 €
- Mikromodellbau – Baumaschinen** ▲
ArtNr: 3102282
ISBN: 978-3-88180-496-76
Preis: 34,90 €
- Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau** ▲
ArtNr: 3102301
ISBN: 978-3-88180-519-3
Preis: 39,90 €
- Antriebsmodelle für Dampfmaschinen u. Heißluftmotoren** ■
ArtNr: 3102295
ISBN: 978-3-88180-513-1
Preis: 29,90 €
- Tuning für Kinderautos** ▼
ArtNr: 3102293
ISBN: 978-3-88180-511-7
Preis: 19,90 €
- Antik- und Classic-Flugmodelle** ■
ArtNr: 3102291
ISBN: 978-3-88180-509-4
Preis: 29,90 €
- CAD – CAM – CNC im Modellbau** ▼
ArtNr: 3102270
ISBN: 978-3-88180-485-1
Preis: 34,90 €

▲ aufgestiegen
■ unverändert
▼ abgestiegen

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22 📷 vth_modellbauwelt
💻 07221 - 5087-33 📺 VTH neue Medien GmbH
✉ service@vth.de 🍷 Dieselhelden
🌐 www.vth.de/shop 📖 VTH Verlag

thicon

thicon baut sein Angebot für die neue Paladin PL18 EV 4D Flagship-Edition 18-Kanal-Computerfernsteuerung aus. Neu sind jetzt **Sensoren für die Telemetrie** für Spannung 0-100V DC, für Temperatur -40 bis +250°C, für Drehzahl 0-60 000U/Min jeweils über iBus lieferbar.

thicon liefert ab sofort zudem **Lesu-Modelle fertig aufgebaut mit der Paladin PL18 EV**, beispielsweise den MAN TGS 8x8 RTR Abroller mit Ladekran.

Neue Modelle sind auch der **10x10 MAN F2000 Schwerlast mit Liftachse**, der **6x6 MAN TGS Betonmischer** aus Edelstahl und der **Rundmuldenkipper 3-Achs mit zwei Liftachsen**.



Neu sind auch verschiedene Sensoren – hier ein Spannungssensor – für die Telemetrie der Paladin PL18 EV (Foto: thicon)



(Foto: thicon)

Neu bei thicon sind fertig aufgebaute Lesu-Modelle mit Paladin PL18 EV lieferbar

Weiteres nützliches Zubehör sind verschiedene **Adapter und Ladekabel** – unter anderem ein Ladekabel 19in1 mit 4 mm Stecker sowie unterschiedliches spezielles **Modellbauwerkzeug** wie Zangen, Maulschlüssel und weiteres.

Zur Detaillierung und für Sonderfunktionen dienen beispielsweise die neuen **Haken mit Seilrolle und Stahlseil für 25T-Servo**, **Haken und Hexagon-Schäkel Set aus Metall**, **1:10 Palette aus Holz** und ein **Sandsack** in braun.

Info & Bezug

thicon e.K.
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

D-Power

Der **FCX24 Power Wagon** von FMS ist ein Hochleistungs-Mud-Racer im Maßstab 1:24. Das Fahrzeug kommt inklusive eingebauter Elektronik und Fernsteuerung komplett fahrfertig aus der Box.

Der Fahrzeugrahmen besteht aus hochfestem Nylon. Zusammen mit dem trapezförmigen Träger, Metall-Seitenträgern und Kunststofftraversen ist das Gesamtgewicht des Mud-Racers sehr niedrig und die Festigkeit enorm hoch. Die mittig montierte Antriebseinheit (2-Gang-Getriebe, Verteilergetriebe und 130er Motor) ermöglicht einen sehr niedrigen Schwerpunkt und damit eine hohe Stabilität während der Fahrt.

Der **1:18 Bronx** von EazyRC Bronx kommt fahrfertig und inklusive Fernsteuerung aus der Box. Die Karosserie besteht aus einem fein detaillierten Spritzguss, mit einer Vielzahl von Details wie Türgriffen, Spiegeln, Scheibenwischern und vielem mehr. Weitere Details sind ein funktionsfähiges Reserverad, die detaillierte Fahrzeugkabine und eine Auswahl an Nummernschildaufklebern für verschiedene Regionen.

Das Bronx-Chassis basiert auf einem bewährten Aluminium-Chassis Design, welches sowohl steif als auch sehr widerstandsfähig gegen Stöße ist. Dazu kommt ein Allrad-Antrieb mit einer Endüber-

setzung von 104:1, ein drehmomentstarker Motor der Größe 050, eine Nylon-Antriebswelle und eine Mehrlenkeraufhängung.

Info & Bezug

D-Power
Sürther Str. 92-94
50996 Köln
Tel.: 0221/34664157
Fax: 0221/230296
info@d-power-modellbau.com
www.d-power-modellbau.com

Der Mud-Racer FCX24 Power Wagon von FMS
(Foto: D-Power)



Der Bronx ist ein Crawler im Maßstab 1:18 (Foto: D-Power)



modell-hobby-spiel Leipzig

Die wichtige Funktion der Feuerwehren steht im Fokus der **Sonderschau „Brandheißes Hobby“** auf der modell-hobby-spiel in Leipzig vom 30. September bis 2. Oktober 2022. Vor Ort präsentiert sich der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V., unterstützt von der Branddirektion Leipzig. Zu sehen sind unter anderem originale Fahrzeuge vom Kommandowagen bis zu einem Hilfeleistungslöschfahrzeug. Neben aktuellen Modellen wecken einige Oldtimer Erinnerungen an den W50 der DDR-Feuerwehren. Für den Messesamstag ist eine Einsatzübung der Feuerwehr Leipzig am Messesee sowie ein Löschangriff der Jugendfeuerwehr geplant. Partner der Sonderschau ist die Sächsische Lotto-GmbH, die seit Jahren das Engagement des Landesfeuerwehrverbandes unterstützt.

Auch in der Miniaturwelt wird es heiß: Auf dem Truck-Parcours der RC Modellbaufreaks finden täglich Löschübungen statt. Außerdem stellen Modellbaufreunde in Dioramen Einsatzsituationen mit Blaulicht nach.

Insgesamt sieben Parcours werden von RC-Freunden betrieben. Während die RC Modellbaufreaks auf knapp 1.500 Quadratmetern die vielfältigste Landschaft bauen, mit einer Schweizer Landschaft, Landstraßen, Ortschaften, Baustellen und erstmals einer großen Wasserfläche, wendet sich die Minitruckparcours Kauern I.G. an die jüngsten Messeteilnehmer. „Wir müssen uns um den Nachwuchs kümmern“, sagt Organisator Ramon Böse. Das schafft der engagierte Modellbauer wirklich, denn nach der letzten modell-hobby-spiel hatte

**modell
hobby
Spiel**

30.9. - 2.10.2022
Messe für Modellbau, Spiel,
Kreatives, Technik, Sport

seine IG drei neue Mitglieder gewonnen. Ein Grund dafür dürfte gewesen sein, dass man am Messestand der Kauern IG nicht nur zuschauen kann, sondern die Fahrzeuge auch selbst steuern darf.

Info:

www.modell-hobby-spiel.de



Der Basecamp bietet viel für kleines Geld
(Foto: Horizon Hobby)

Axial/Horizon Hobby

Der Axial SCX10 im Maßstab 1:10 ist seit langem eine beliebte RC-Fahrzeugplattform für Trail-Enthusiasten und bietet aufregende Details und überlegene Offroad-Leistung.

Jede neue SCX10-Generation legt die Messlatte für den Rock-Crawling-Realismus höher. Mit dem Ready-to-Run **SCX10 III Base Camp 4WD** können jetzt auch kostenbewusste Crawler-Fans die Leistung der Axial-Technik erleben – und sich zudem über jede Menge Scale Realismus freuen. Der Base Camp 4WD ist ein 1:10 Crawler für kleines Geld.

Info & Bezug

Horizon Hobby GmbH
Hanskampring 9
22885 Barsbüttel
www.horizonhobby.de

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Neu bei TMV sind **Spurstangen für Tamiya-Vorderachsen aus VA mit Metall-Kugelköpfen**. Die TMV Spurstangen für Tamiya sind aus VA gedreht und mit Links- und Rechtsgewinde ausgestattet, so kann die Spur so eingestellt werden, wie es der Modellbauer möchte. Die Kugelköpfe sind auch aus Metall, werden mit Muttern gesichert und sind in den Farben Schwarz, Rot und Blau erhältlich.

Die Spurstangen werden mit M3-Schrauben angeschraubt und nicht geklemmt. Preis 9,90 €

Info & Bezug

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb
Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
Fax: 04331/5126
tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Die neuen Spurstangen von TMV für Tamiya Vorderachsen sind aus VA und mit Kugelköpfen zur einfachen Einstellung ausgestattet (Foto: TMV)



	Datum	Veranstaltung	PLZ	Ort	Ansprechpartner	Kontakt	E-Mail	Homepage
2022	10.09.	Nachtfahrt im Park	35781	Weilburg, Im Bangert 7	Hartmut Bördner		weilburger-modellbau-team@gmx.de	www.weilburger-modellbau-team.de
	10.09.-11.09.	Modellbauwelt	48429	Rheine, Kopernikusstr. 61, Kopernikus-Gymnasium	Bernd Koetter		modellfreak@kietter-online.de	www.modellversium.de
	17.-18.09.	Internat. Schaufahren für Schiffs- und Truckmodellbau beim MSC Basel	CH-4058	Basel, Egliseestr. 85, Gartenbad	Roger Held	0041-79-218 6668	roger.held@bluewin.ch	www.msrb.ch
	17.-18.09.	Schiff / LKW Fahrwochenende	73240	Wendlingen, Schäferhauser Str. 30, Naherholungsgebiet Schäferhauser See	Thomas Stölzle	0172 / 717 3311	t.stoelzle@gmx.net	www.smc-wendlingen.de
	24.-25.09.	Modellsporttreffen	CH-6430	Schwyz, Seebad Seewen-Schwyz	Roman Reding		roman.reding@bluewin.ch	www.mfvsz.ch
	30.09.-03.10.	modell-hobby-spiel	04356	Leipzig, Messe-Allee 1		0341/678 8154	info@modell-hobby-spiel.de	www.modell-hobby-spiel.de
	01.-02.10.	Saisonabschluss im Modellbaupark	35781	Weilburg, Im Bangert 7	Hartmut Bördner		weilburger-modellbau-team@gmx.de	www.weilburger-modellbau-team.de
	22.-23.10.	Modellbauausstellung	65462	Ginsheim, Bürgerhaus Frankfurter Str. 39	Karsten Widera	0160-1614793	info@modellbau-club-mainstipze.de	www.modellbau-club-mainstipze.de
	04.-06.11.	20. Faszination Modellbau	88046	Friedrichshafen, Neue Messe 1				www.modellbau-friedrichshafen.de
	17.-20.11.	Modell+Technik	70629	Stuttgart, Messeplazza 1		0711 18560-0	info@messe-stuttgart.de	www.messe-stuttgart.de

Die aktuellen Termine finden Sie im Internet unter:
<http://www.vth.de/truckmodell/>
 Meldeschluss für die Ausgabe 1/2023 ist der 18.10.2022

Liebe Vereinsvorstände!

Sie können Termine für die TruckModell direkt im Internet eingeben. Ein vorgefertigtes Formular finden Sie unterhalb des Kalenders der TruckModell unter www.vth.de/truckmodell.
 Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anzeige



Das einzige
Männermagazin,
das Mann nicht
verstecken muss!

**Laster
&
Bagger**

Zeitschrift über Lastwagen,
Baumaschinen und Krane im
Massstab 1:50.

Alle zwei Monate, 6x im Jahr.

Bestelltelefon:

0041 78 601 74 44

www.lasterundbagger.net

Aus der EK-Kalender-Edition

LASTWAGEN 2023

NEU!

Magirus, Henschel, Berna oder Büssing – klangvolle Namen für Freunde historischer Lastwagen. Auf den Straßen sieht man sie nicht mehr, dafür aber auf beinahe jedem Oldtimertreffen, liebevoll restauriert und glänzend in Szene gesetzt. Der EK-Kalender präsentiert 13 Exemplare dieser „Glanzstücke“ in einem interessanten Umfeld.

Großformat: 480 x 300 mm
13 farbige Kalenderblätter
Spiralbindung
€ 17,95 · Bestellnr. 5902
bereits erschienen



ALLE DETAILS UND WEITERE KALENDER UNTER www.EKshop.de

Bestellhotline
0761 / 703 100

EK-Verlag GmbH – Eisenbahn-Kurier | Lörracher Str. 16 | 79115 Freiburg
Tel. 07 61 / 70 310 - 0 | Fax - 50 | service@eisenbahn-kurier.de | www.eisenbahn-kurier.de

**EISENBAHN
KURIER**
VORBILD UND MODELL

SCHWEDISCHE MOD

Ein Jahr ist wieder vorbei! Da Tamiya inzwischen fast jährlich einen neuen Truck präsentiert, haben bereits viele Tamiya-Fans mit Spannung auf die Neuankündigung gewartet. Groß waren in meinem Umfeld die Spekulationen und Hoffnungen, dass es ein Scania wird. Und siehe da, die Hoffnungen wurden erfüllt! Nun ist er da und ich möchte in diesem Bericht eine Übersicht geben, was an ihm bewährte Technik ist und wo Tamiya neue Wege einschlägt.

Reingeschaut

Wie in der letzten Ausgabe bereits gesehen, ist der Bausatzkasten, wie gewohnt, bis oben hin gefüllt, alle Teile sind gut gegen Stöße geschützt,

die Kleinteile nach Bauabschnitten vorsortiert und die Beutel mit A bis F gekennzeichnet. Ebenfalls mit dabei sind wieder die kleinen Miniwerkzeuge, Schraubensicherung, Inbusschlüssel und mehr. Wie man es von Tamiya kennt, ist auch wieder die

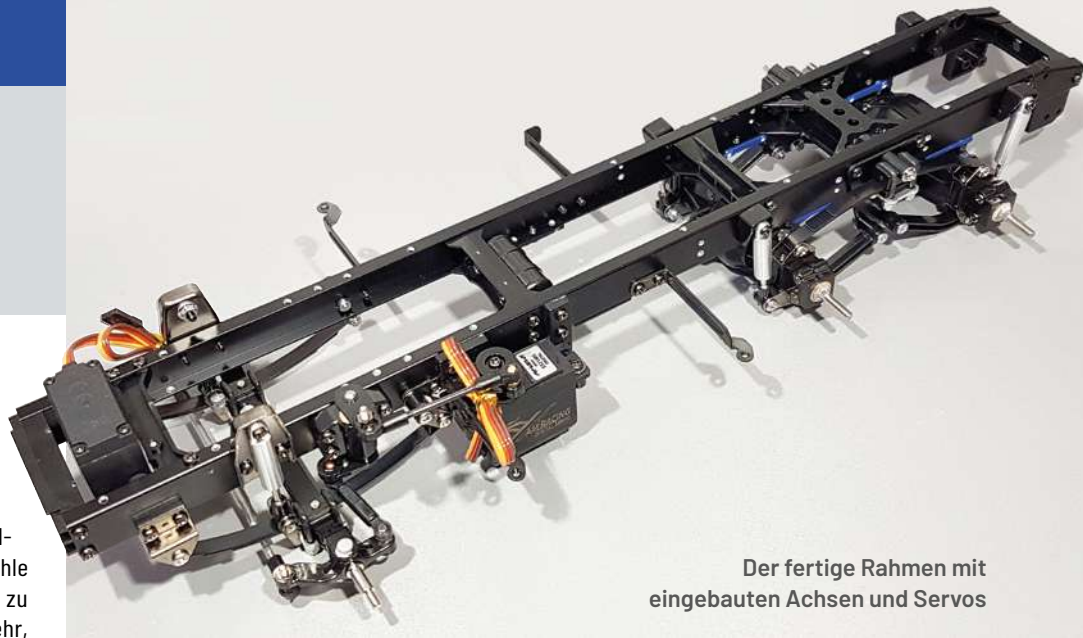
wirklich sehr gute und übersichtliche Bauanleitung vorhanden, die auch den absoluten Einsteiger Schritt für Schritt mit guten, sinnvollen Arbeitsschritten an die Hand nimmt. Neben jedem Bauabschnitt sind wieder die Kleinteile, wie Muttern, Schrauben, Scheiben, etc. in Originalgröße abgebildet und können direkt verglichen werden. Die Anleitung selbst führt den Modellbauer in 76 Schritten zum Ziel, verweist aber auch immer wieder zu optionalen Baumöglichkeiten sowie dem Einbau der MFC 03 und der älteren MFC 01. Die Kunststoffteile sind ebenfalls, wie gewohnt, von einer sehr guten Qualität und hohen Passgenauigkeit. Zudem sind die Rahmentteile in einem anderen, bruchbeständigerem Material ausgeführt.

Der neue Scania 770 S 6×4 von Tamiya



Erst einmal einkaufen

Ganz ohne Einkauf kommt man auch bei diesem recht umfangreichen Modell nicht aus. So werden auch hier neben einem 7,2-Volt-Akkupack, einem Sender und dem passenden Empfänger auch zwei „Standard-servos“ benötigt. Bei dem Lenkservo empfehle ich auf jeden Fall, eines mit Metallgetriebe zu kaufen. Dieses kostet zwar 2 bis 4 Euro mehr, bietet aber gerade in unwegsamen Geländen oder beim Lenken auf der Stelle deutlich mehr Stellkraft. Gerade, weil Tamiya nicht direkt vom Servohorn an die Lenkstange die Kraft überträgt, sondern über einen zusätzlichen 90 Grad Winkel am Rahmen.



Der fertige Rahmen mit eingebauten Achsen und Servos

Wer noch etwas Geld investieren kann und ohne viel Aufwand einen kombinierten Fahrtenregler mit Soundmodul und diversen Lichtmöglichkeiten sucht, kann mit der hauseigenen Kombianlage „MFC-03“ nichts falsch machen. Sie ist praktisch auf die Trucks im eigenen Sortiment abgestimmt und die Trucks sind zum Einbau mit passenden LED Halterungen und Öffnungen versehen.

Sogar bildlich wird leichtverständlich in den jeweiligen Bauanleitungen auf den Einbau eingegangen und kann so auch von Einsteigern ohne große Vorkenntnisse eingebaut werden. Die „alten Hasen“ wissen sowieso Bescheid. Allerdings hat die Kombianlage in der Grundversion nicht die Möglichkeit, alle Zusatzfunktionen zu beleuchten. So muss man sich entscheiden, entweder den Frontbalken in der Stoßstange, den Dachbalken ganz oder den Dachbalken mit der Seitenbeleuchtung in reduzierter Lampenzahl zu beleuchten. Besonderheit hier ist auch, dass die LEDs gelb leuchten. Abhilfe werden sicherlich bald Ergänzungssets schaffen oder man überlegt sich alternative Lösungen. Zusätzlich wird man in Internetforen sicherlich schnell Ideen zu diesem Thema finden.

Als reines Fahrmodell werden nur zwei Kanäle benötigt (vorwärts/rückwärts; rechts/links).

Wer die MFC 03 einbauen möchte, benötigt mindestens vier Kanäle plus Sonderfunktionen wie Dach- und Frontbügellampenbeleuchtung.

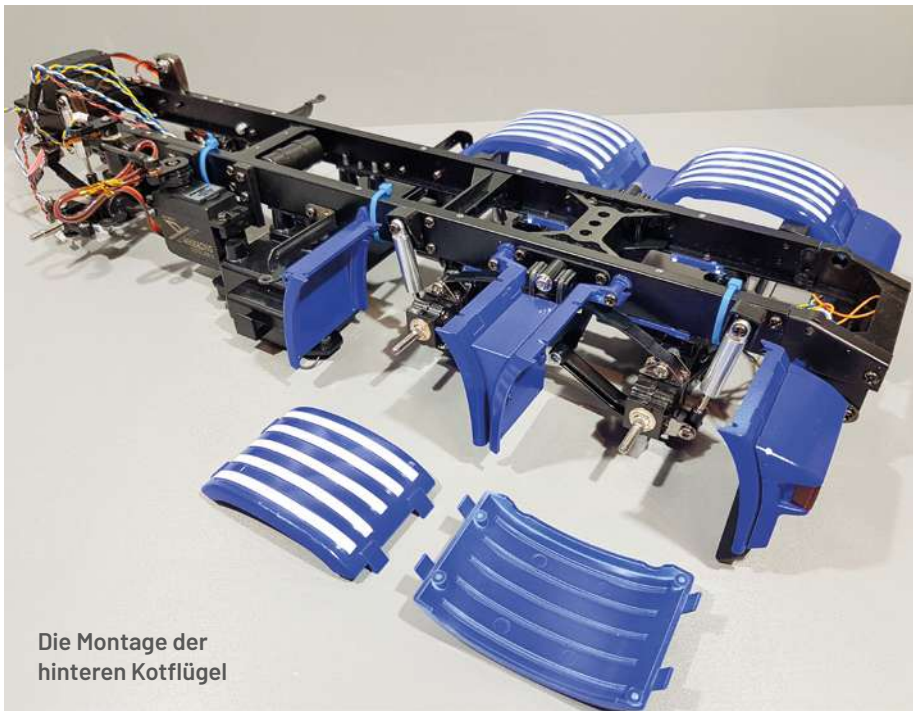
Letzte Vorbereitungen – vor dem Baubeginn

Vor dem Baustart sollte der Arbeitsplatz zusätzlich noch mit verschiedenen Kreuzschraubendrehern, einem vernünftigen Cuttermesser, einem Seitenschneider, Kunststoff- und Sekundenkleber sowie einem 2-mm-Bohrer (Hand-, Akkuschrauber, Proxxon ...) bestückt sein.

In eigener Sache empfehle ich, gerade bei den neueren Fahrzeugen von Tamiya, die Teile immer vor dem Zusammenbau zu lackieren. Natürlich muss man beim Zusammenbau gut aufpassen, keine Kratzer in den Teilen zu hinterlassen, doch die Vorteile liegen auf der Hand. So müssen einige Teile, wie bspw. getönte oder teilgetönte Scheiben vor dem Einbau lackiert werden und bringen somit einen Weiterbau immer wieder ins Stocken. Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich im Vorfeld besser mit der Anleitung und dem Zusammenbau der Teile auseinandersetzt und so etlichen Baustopps entgehen kann.



Die wunderschönen, schlierenfreien Klarsichtteile im Detail



Die Montage der hinteren Kotflügel



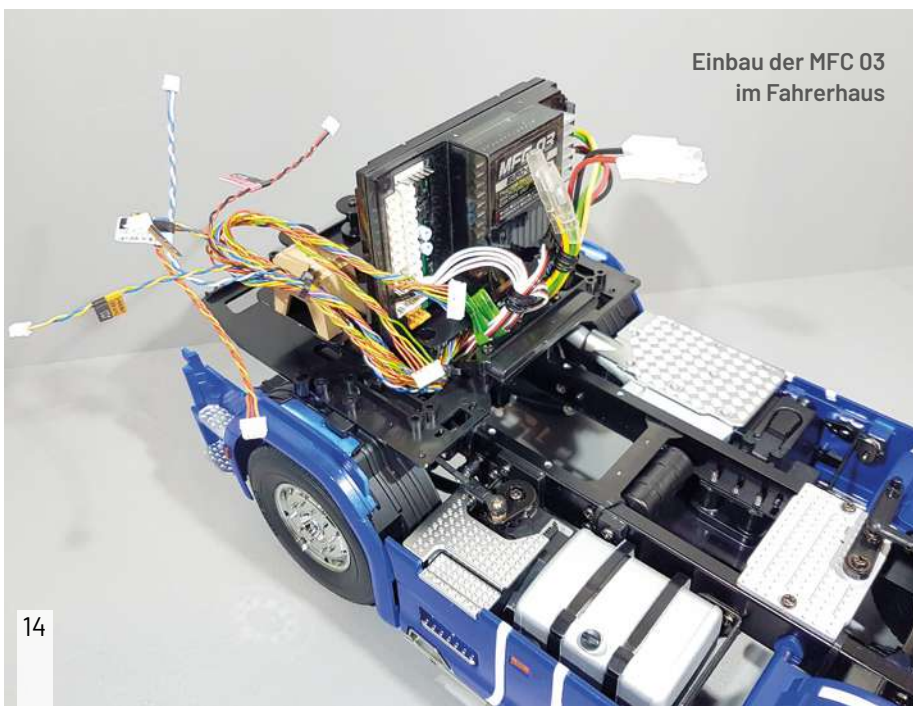
Besonders gut und fein gelungen sind die matten Chromteile des Bausatzes



Raffiniert versteckt. Hinter der schwenkbaren Seitenverkleidung erhält man leichten Zugang zur MFC-Steuereinheit. Ein starker Magnet dient als Verschluss

Bei der Verwendung der schönen Motivaufkleber des Stickerbogens empfehle ich, diese vor dem Auftrag der letzten oder vorletzten Klarlackschicht, welcher die eigentliche Farbe zusätzlich zum Glänzen und Versiegeln bringen soll, an die gewählte(n) Stelle(n) aufzukleben. Achten Sie vorher aber darauf, dass die Farbe auf dem Modell durchgetrocknet und die Oberfläche sauber ist. Der Sticker sollte möglichst sauber und in seinen Grenzen herausgetrennt werden. Beim Aufkleben darauf achten, dass keine Lufteinschlüsse entstehen. Zum einen versiegelt der Klarlack den Sticker, zum anderen, mit ein bisschen Übung ist später der Übergang zum Sticker nicht mehr sichtbar und das Fahrzeug gewinnt dadurch optisch stark an Wirkung.

Es ist weiterhin zu empfehlen die Elektronikkomponenten, wenn möglich und vorhanden, bereits baubegleitend mit zu verbauen. Bei späteren Nachrüstungen stehen andernfalls einige Rück- und Abbauen diverser Teile an.



Einbau der MFC 03 im Fahrerhaus

Baustart – der Rahmen

Wie bei Tamiya bereits bekannt, beginnt der Zusammenbau mit dem Rahmen, genauer gesagt, mit der Anpassung der benötigten Servos. Die Arbeitsschritte gestalten sich unproblematisch und der Rahmen ist nach sieben Arbeitsschritten verschraubt.

Bei der Vorderachse und den Hinterachsen treffen Tamiya-Modellbauer wieder auf „altbewährte Bekannte“. Auch bei diesem europäischen Fahrzeug gibt es wieder das alte Problem der „falschen“ Lenkgeometrie. So lenkt das jeweils äußere Rad bei Kurvenfahrten stärker ein, als das innere Rad. Dadurch benötigt der LKW einen größeren Kurvenradius als eigentlich nötig wäre. Dies liegt daran, dass bei europäischen Trucks von Tamiya in Kombination mit dem Drei-Gang-Schaltgetriebe schlicht kein Platz

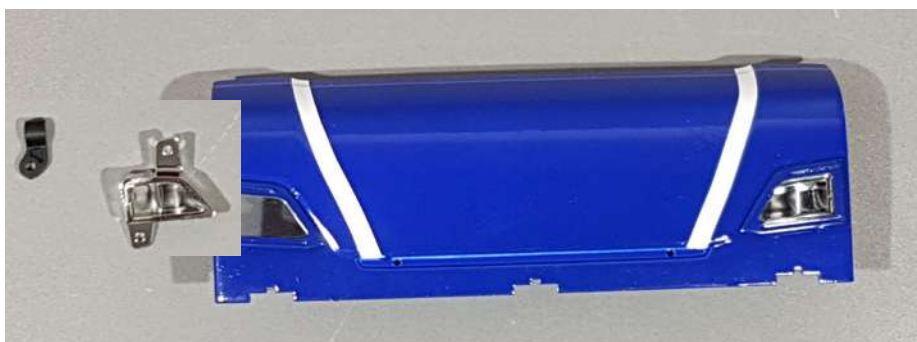
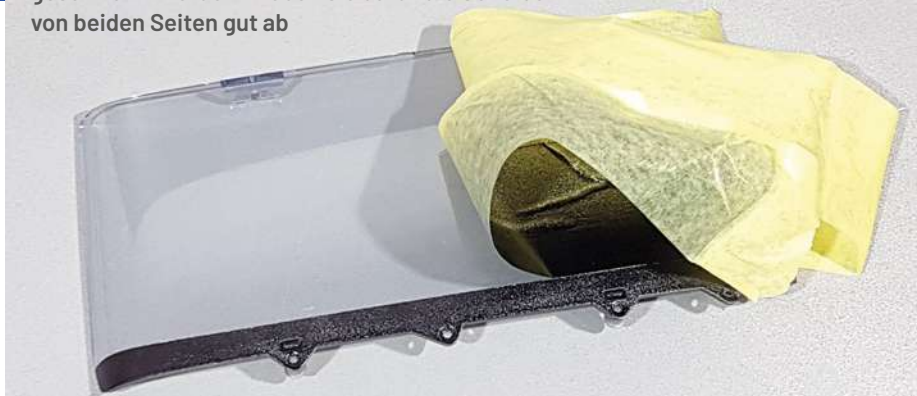
mehr für die Spurstange ist und die Vorderachse deshalb (um 180 Grad) „falsch herum“ eingebaut werden muss. Eine Alternative zum Drei-Gang-Schaltgetriebeblock wäre der Einbau eines Unterflurgetriebemotors, bspw. von Servonaut. Dieser benötigt keine Gangschaltung und die Achse kann richtig herum eingebaut werden. Allerdings müssen Sie dann auch die Steuerung des Lenkservos anpassen. Viele benutzen den Platz des Schaltservos, um die Achse anzusteuern.

Beim Zusammenbau der Hinterachsen sollten Sie darauf achten, die Differenziale gut zu fetten, damit diese immer leicht laufen. Wer möchte, kann hier auch statt der mitgelieferten Gleitlager, ein Kugellagerset, welches separat erhältlich ist, einbauen. Der Einbau als solches ist wieder sehr einfach und unkompliziert. Ab Bauschritt 18 ist der Zusammenbau des Getriebes an der Reihe. Auch dieses ist bekannt und bewährt. Erfahrene Modellbauer basteln diese praktisch im Schlaf zusammen, während Neulinge vor allem bei der Ausrichtung der Teile und beim Einklipsen der E-Ringe besonders aufpassen müssen. Diese neigen gerne mal beim Ein- und Ausbau zum Wegspringen und fliegen dann erfahrungsgemäß schon mal durch den Bastelraum. Und auch hier gilt es, das Getriebe besonders gut einzufetten, um für eine reibungslose Funktion zu sorgen. Dazu muss auch ggf. die Schaltstange und/oder die Servoposition in Schritt 24 etwas nachjustiert werden, um die Gänge optimal anzusteuern. Wer das Drei-Gang-Schaltgetriebe auf jeden Fall verwenden möchte, dem rate ich zum Kauf eines anderen Motors. Der mitgelieferte Motor läuft, meiner Ansicht nach, gerade im dritten Gang zu schnell. Weniger Geschwindigkeit bei besserer Zugkraft bietet bspw. der „Truck Puller Motor“ von LRP. Dieser war zwar einige Zeit aus dem Programm verschwunden, doch ist er nach meinen Informationen jetzt wieder zu bekommen.

Die Rahmenanbauteile

Ein kleines bisschen neu wird es – gefühlt – erst ab Baustufe 30. Hier ist nun der Einbau der neuen Rückleuchten angesagt und spätestens hier sollte man auch entsprechend die MFC 03 begleitend einbauen, will man spätere Rückbauten vermeiden. Der reine Zusammenbau der Kotflügel ist dabei kein Problem, jedoch sollten Sie beim Heraustrennen der Klarsichtteile mit Bedacht vorgehen, um unschöne Kratzer oder Beschädigungen der Teile zu vermeiden. Sollte doch einmal am Rand ein kleines

Auch ein Teil der unteren Seitenscheibe muss geschwärzt werden. Kleben sie dafür die Scheibe von beiden Seiten gut ab



Montage der Reflektoren der beiden Dachlampen

Malheur passiert sein, können Sie diesen vorsichtig mit etwas Tamiyafarbe „rot klar X-27“ und einem feinen, sauberen Pinsel kaschieren. Das Einsetzen der Klarsichtteile in die Rücklichtblenden ist dabei schon etwas kniffliger. Ich habe dazu Klarsichtteile vorsichtig platziert und sich an den Rändern etwas hoch flüssigen Plastikleber durch die Kapillarwirkung verteilen lassen, auf keinen Fall von unten mit dem Finger gegenhalten. Sonst laufen Sie Gefahr, dass sich der Kleber über Ihren Finger auf den Teilen verteilt und die Scheibe mit Ihrem Fingerabdruck milchig werden lässt.

Richtig neu wurde es beim Einbau der MFC-Steuereinheit am Fahrzeug. Waren die Knöpfe und Regler bisher im Tank von oben gut sichtbar eingebaut, verschwinden diese nun waagrecht eingebaut hinter der Seitenverkleidung. Die Seitenverkleidung rechts verfügt über eine seitlich drehbare Klappe mit einem sehr gut funktionierenden Magnetverschluss und ermöglicht einen einfachen Zugang zur versteckten Elektronik. Ein schönes Novum sind auch die Beleuchtungsmöglichkeiten in den Seitenverkleidungen. Bei Einbau der MFC müssen sich hier Modellbauanfänger, welche nicht im Lötten oder im Anschließen von zusätzlichen LEDs (Zusatzkanäle) geübt sind entscheiden, ob Sie die gelben „Speed Indikator“ Lampen für die Seitenbeleuchtung oder für einen der Lampenbügel verwenden möchten.

Erfahrene Modellbauer mit MFC werden hier wahrscheinlich an dieser Stelle die gelben Lampen nutzen, eigene, weiße LED in die Lampenbügel einbauen und diese über einen oder mehrere Zusatzkanäle separat ansteuern.

Beim Anbringen der parallel einzubauenden Chromteile ist darauf zu achten, die Kontaktflächen

▼ Auch die Einsätze der Scheinwerfer-einsätze erfordern für gute Optik etwas Farbe. Unten der fertige Einsatz, oben im Auslieferungszustand



Anzeige



Der Getriebedoktor www.der-getriebedoktor.de

SCHNELL • VERLÄSSLICH • INDIVIDUELL

Lust auf was eigenes? Wir bauen Ihr Modell



zwischen den anzuklebenden Teilen vom Chrom bzw. von Farbe leicht zu befreien, damit der Kleber wirksam den Kunststoff anlösen und „verschweißen“ kann. Der Zusammenbau der Sattelplatte stellt wieder keine besondere Herausforderung für den Modellbauer dar.

Das Fahrerhaus

Ab dem Bauschritt 44 wird mit dem Fahrerhausbau begonnen, genauer gesagt, mit den vorderen Kotflügeln und Aufstiegen. Auch hier gibt es wieder die Besonderheit, dass die klaren Blinkergläser eingeklebt werden müssen. Wie schon bei den Rücklichtern gilt es auch hier auf Sauberkeit beim Einkleben zu achten. Kleinere Ausbesserungen lassen sich hier mit der Tamiyafarbe „X-26 klar orange“ beheben.

Sehr gefreut hat mich vor allem, dass Tamiya seit dem neuen Volvo, die europäischen Fahrerhäuser nicht mehr kippar ausführt, sondern diese später über zu lösende Schrauben nach oben abgezogen werden können. Zum einen gelangt man besser an den Innenraum und die elektronischen Komponenten, zum anderen entfallen die auffälligen Schrauben in der Beifahrertür, die meiner Ansicht nach, den Gesamteindruck der schönen Modelle stören. Abhilfe brachte da meist nur ein Umbau und die Verspachtelung der Löcher.

Die Schritte 46 bis 49 beschäftigen sich mit Einstellungen des Schaltgetriebes, der Spurstange sowie dem Einbau der hauseigenen Multifunktionseinheit „MFC-03“. Die Darstellungen sind sehr übersichtlich.

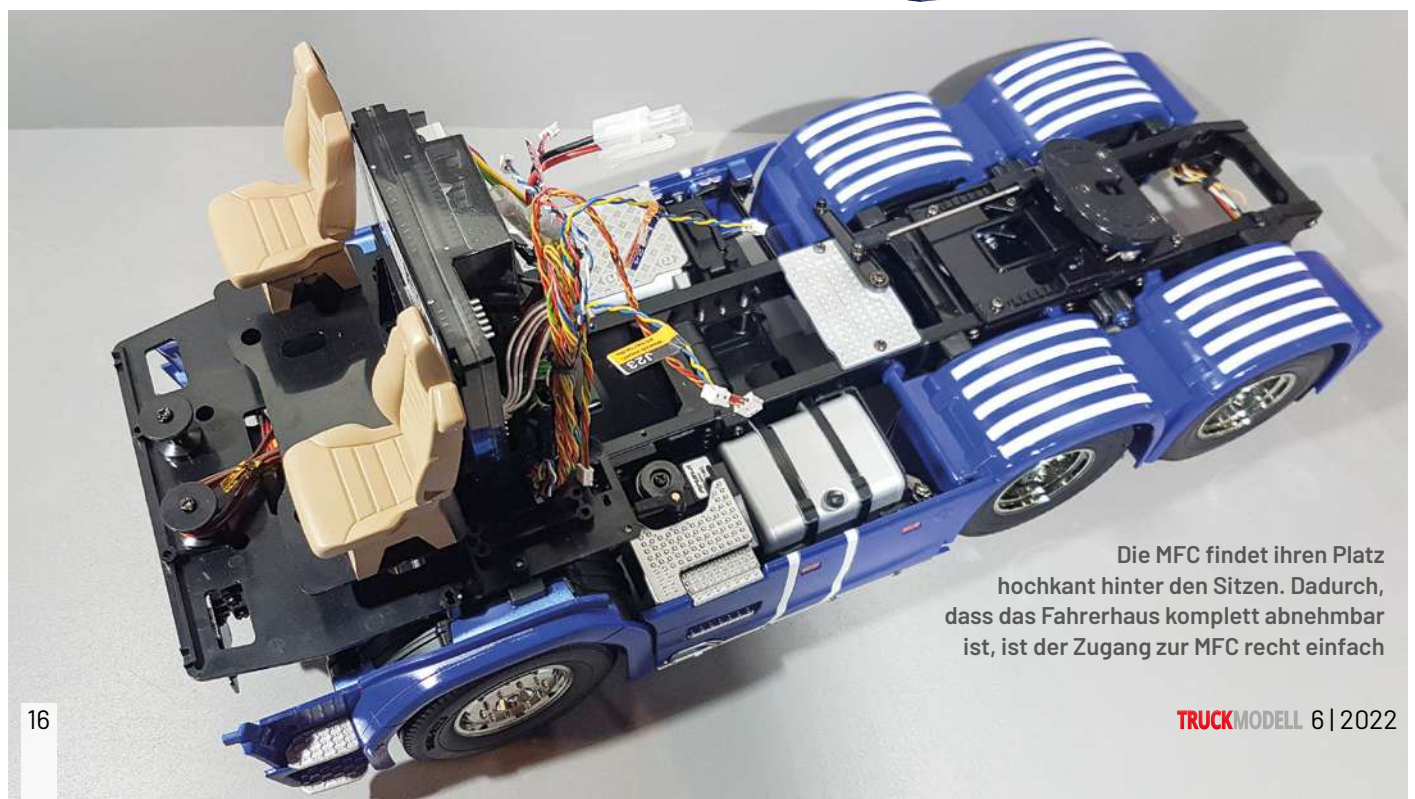
Kurz vor dem Ziel

Nach dem Zusammenbau der Reifen geht in Bauschritt 52 nun endlich mit den neuen Teilen richtig los. Das eigentliche Fahrerhaus besteht aus vielen kleinen Teilen, die es sehr detailreich werden lassen.

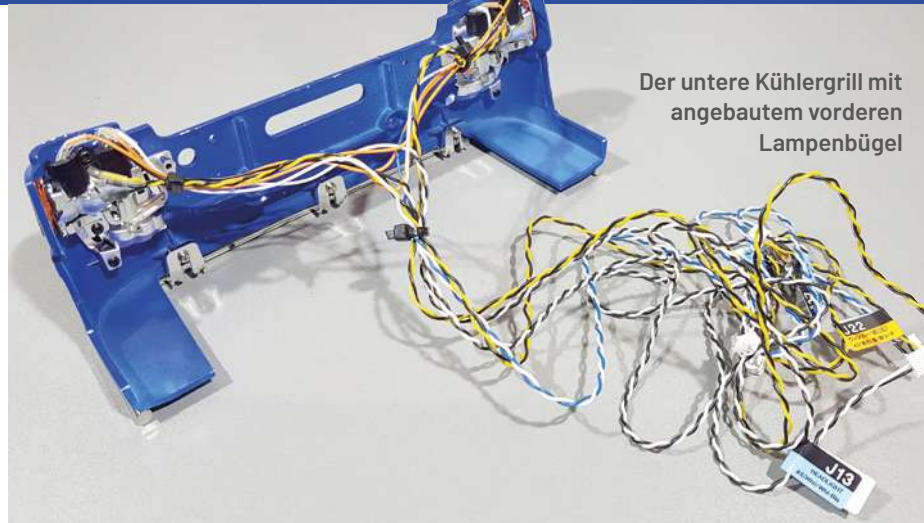


Doch bevor Sie mit dem Bau beginnen sollten Sie spätestens hier die Bauschritte 54 bis 56 genau studieren und farblich vorbereiten. Denn hier gilt es neben der oder den eigentlichen Hauptfarben des Trucks, einzelne Hintergrundbereiche oder Teile, wie Scheiben und Teile der Scheinwerferreinsätze zu schwärzen. Bei den zu schwärzenden Scheiben empfehle ich, diese nur von innen mit schwarzer Farbe zu besprühen, ähnlich wie bei getönten Originalscheiben. Wer sich für den Anbau der Front- und Dachlampenbügel entscheidet, benötigt einen 2-mm-Bohrer und eine entsprechende Bohrmaschine/Akkuschrauber oder ähnliches Werkzeug, um

Wer den Dachlampenbügel anbringen möchte muss mit einem 2-mm-Bohrer genau vier Löcher an angegebener Stelle in das Dach bohren



Die MFC findet ihren Platz hochkant hinter den Sitzen. Dadurch, dass das Fahrerhaus komplett abnehmbar ist, ist der Zugang zur MFC recht einfach



Der untere Kühlergrill mit
angebautem vorderen
Lampenbügel

an den markierten Stellen die Löcher zur Verschraubung mit dem Fahrerhaus zu bohren. Keine Angst, es gibt an den zu bohrenden Stellen kleine Senkstellen als Bohrhilfe. Diese sind beim Weglassen bei einem oder beiden Bügel später nicht sichtbar. Immer wieder wird auch auf den Einbau möglicher LEDs in Kombination mit der MFC-Anlage in der Anleitung hingewiesen. Dies ist erfreulich, da auch Modellbauer mit alternativen Lichtanlagen sehen können, wo und wie diese eingesetzt werden müssen.

Die Teile selbst sind erfreulich passgenau, aber man muss sie mit großer Sorgfalt Teile aus den Gießästen heraustrennen und genauso vorsichtig verkleben. Dies gilt wieder besonders bei Klar- und Chromteilen. Hier gibt es wieder kleinere Teile,



◀ Vordere Stoßstange. Die LEDs werden einzeln von hinten in ihre jeweilige Halterung eingesetzt und verschraubt. Die Leitungen sind farblich und durch beschriftete Fähnchen markiert



Groß gegen Klein. Links das 3-Gang-Schaltgetriebe mit „Truckpullermotor“, links die Platz sparendere Alternative „Unterflurmotor“ von Servonaut



Das im Modell schön umgesetzte Rücklicht des Scania. Das Einkleben des klaren Glases erfordert Sorgfalt und Fingerspitzengefühl

Anzeige



**Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!**

RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de



Die Details der Stoßstange lassen kaum Wünsche übrig. Die Klarsichtteile erfordern aber ein extrem vorsichtiges Einkleben



Die Klarteile der Scheiben sind nicht einfach vom Gießbast zu befreien; hier ist besondere Vorsicht geboten. Kleinere Fehler können mit Klarlack etwas retuschiert werden

wie Blinkergläser, einfach nur die Gläser der Lampenbügel oder in der Front, die man schnell mit Kleber verschmieren kann. Was bereits in der vorigen Ausgabe bemängelt wurde, waren die produktionsbedingt unschönen „Knubbel“ die beim Entfernen kleine unsaubere Stellen im Klarglasteil hinterlassen können. Ich habe diese „Knubbel“ mit einem scharfen Skalpell entfernt und die Punkte (und nur die Punkte!) etwas mit 2.000er Schleifpapier aus dem

Baumarkt bearbeitet. Zum Abschluss habe ich noch etwas glänzenden Klarlack mit einem Zahnstocher auf die entsprechenden Stellen getupft und konnte so fast alles retuschieren.

Kurz vor der Hochzeit mit dem Unterbau wird noch die Inneneinrichtung gebaut und eingesetzt. Während die Sitze auf der Bodenplatte eingebaut werden, wird das Armaturenbrett, wie üblich, mit der Frontscheibe am Fahrerhaus befestigt. Das Armaturenbrett selbst ist dem Original sehr gut nachempfunden. Details, wie Lüftungen, Tacho oder Navi werden durch die mitgelieferten Sticker dargestellt. Für eine bessere Optik sollte man nach dem Bekleben und vor dem Einbau alles noch einmal mit Klarlack matt oder seidenmatt versiegeln.

und von guter Qualität. Die riesige Detailfülle, die Optik und die Beleuchtungsmöglichkeiten wurden von Tamiya, im Vergleich zu bisherigen Modellen, noch einmal deutlich gesteigert. Auch die Kritik, dass die Steuereinheit der MFC bei älteren Modellen sichtbar gewesen ist, wurde berücksichtigt und gut zugänglich versteckt. Die Bauanleitung ist wie immer sehr anschaulich und gut verständlich, damit auch Modellbauanfänger im Grunde keine großen Schwierigkeiten beim Bau des LKW bekommen werden. Die Stärke des Fahrerhauses ist, durch die vielen Anbauteile, eventuell eine kleine Herausforderung für Anfänger, gerade was die vielen Klarsichtteile betrifft, welche äußerst vorsichtig verklebt werden müssen, damit keine unliebsame Kleberrückstände die Scheiben trüben. Auch die MFC-03 ist eine gute und harmonische Ergänzung, die in diesem Fall allerdings mit den vielen Zusatzlichtfunktionen an ihre Grenzen stößt. Abhilfe wird bestimmt aber auch hier bald der Zubehörmarkt schaffen. Alles in Allem ein sehr zu empfehlender Bausatz!

Buchtipps

Viele Infos zum Einstieg in den Truckmodellbau finden Sie im VTH-Fachbuch „Einstieg in den LKW-Modellbau“ (ArtNr 3102247) zum Preis von 29,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Fazit

Wie schon öfter, so ist auch hier Tamiya mit dem Scania 770 S, meiner Meinung nach, ein großer Wurf gelungen. Die Kunststoffteile sind sauber gegossen



Schnell zugänglich ist die versteckte Kontrolleinheit der MFC hinter der klappbaren Seitenverkleidungen



Anzeige

Die 18-Kanal 4D-Fernsteuerung für Ihr Modell! **Paladin PL18EV**



- CNC-gefräste 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



- Empfänger 8-Kanal
- Empfänger 12-Kanal
- Senderpult aus Alu mit Gurten
- Induktives Ladegerät
- Alu-Transportkoffer



FS®
FLY SKY



thicon®
models

thicon-models.com/flysky-rc

Zu einem Treffen der Modellbau-
branche hat sich die Awards-
Verleihung des VTH entwickelt

MODELLBAU Awards 2022

Die Verleihung der TRUCKmodell-Stars

Auch in diesem Jahr wurden von den Zeitschriften des VTH wieder die Modellbau Awards vergeben. Und es waren sicherlich nicht nur die hochsommerlichen Außentemperaturen, die es den Gästen der Preisverleihung am 21. Juli 2022 im Hotel Magnetberg in Baden-Baden heiß werden ließ. Auch die Frage: „Werde ich unter den Gewinnern sein?“ sorgte sicher bei dem ein oder anderen Anwesenden für erhöhte Temperatur...

Denn schließlich ging es hier um die Preise für die Produkte des Jahres in zahlreichen Kategorien und die Images der Firmen in den Kategorien Innovation, Produkt- und Servicequalität – da darf man schon ein wenig aufgeregt sein.

Insgesamt nahmen 6.190 Leser an der Umfrage des VTH in den vier Zeitschriften TRUCKmodell, FMT, MODELLWERFT und MASCHINEN IM MODELLBAU teil und bestimmten so die Sieger. Vielen Dank an alle Teilnehmer unserer Umfragen, die ihre Meinung zu den Produkten des Jahres, den Images der verschiedenen Modellbauunternehmen und natürlich den Zeitschriften des VTH kundgetan haben

Doch wir wollen Sie nicht länger auf die Folter spannen: Hier sind sie also... die Ergebnisse der TRUCKmodell-Stars 2022!

Kategorie Detaillierungszubehör

1. Platz:
Auffahrrampe für
Abrollmulde von
ScaleART



2. Platz:
Auspuffanlage Euro
mit LED und Staukästen
von ScaleClub/thicon



3. Platz:
Paletten mit Rohren von Andys Ladegut



Gleich fünf TRUCKmodell-Stars, davon dreimal den ersten Platz, durften Sarina und Bernd Brand von ScaleART entgegennehmen

Kategorie Technisches Zubehör

1. Platz:
Soundmodul USM-RC-3
von BEIER Electronic



2. Platz:
Aufleger-Lichtmodule
LMR-IR-16-4/BT-16-4
von BEIER Electronic



3. Platz:
Mikro-Hydraulikpumpe von Braeker



Für thicon bekam Michael Krebsbach den zweiten Platz in der Kategorie Detaillierungszubehör überreicht

Kategorie Modelle

1. Platz:
Agrarvariante
Unimog
von ScaleART



2. Platz:
Scania S770
von Tamiya



3. Platz:
Wohnmobil-Unimog
von ScaleART



Grit Hubl erhielt für den Scania S770 von Tamiya den zweiten Platz in der Kategorie Modelle



▲ Wir bedanken uns bei Käßpler Werbetechnik für die Unterstützung

Höchste Innovationskraft

1. Platz: ScaleART



2. Platz: Fumotec



3. Platz:
Tönsfeldt Modellbau-
Vertrieb



Höchste Produktqualität

1. Platz: Servonaut



2. Platz:
Tönsfeldt Modellbau-
Vertrieb



3. Platz: ScaleART



Evelyn Beier nahm den ersten und den zweiten Platz in der Kategorie technisches Zubehör für BEIER-Electronic entgegen



Der Detaillierungsspezialist Andy Heier von Andys Ladegut erhielt den dritten Platz in der Kategorie Detaillierungszubehör



Kontinuität vom Feinsten: Jörg Völker von Servonaut erhielt wieder die ersten Plätze in den Kategorien Produktqualität und Servicequalität Hersteller

Beste Servicequalität - Hersteller

1. Platz: Servonaut



2. Platz: Tönsfeldt
Modellbau-Vertrieb



3. Platz: Fumotec



Beste Servicequalität - Händler

1. Platz: RS Modellbau



2. Platz:
scm-Modellbau



3. Platz: Fechtner
Modellbau





Ganz besondere Auszeichnungen erhielten Walter (links im Bild) und Thorsten Rechthaler aus der Hand von VTH-Geschäftsführerin Julia Ernst-Hausmann: 100 Jahre aeronaut wurden natürlich gebührend geehrt



Michael (Mitte) und Mark Ludwig von NZG Modelle im Gespräch mit Oliver Bothmann

Julian und Frank Fechtner bekamen den dritten Platz der Servicequalität der Händler überreicht



Den zweiten Platz bei der Servicequalität der Händler belegte scm-Modellbau – die Urkunde erhielt Inhaber Martin Schöner



Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde die Terrasse des Hotels Magnetberg für viele interessante Gespräche genutzt

VIELEN DANK!

ScaleART bedankt sich bei den fachkompetenten Lesern der TRUCKMODELL und dem VTH-Verlag für die diesjährigen Auszeichnungen!

TRUCKMODELL-STAR 2022

1. PLATZ

Modelle

Agrarvariante Unimog
ScaleART



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift

TRUCKMODELL-STAR 2022

1. PLATZ

Detaillierzubehör

Auffahrrampe für Abrollmulde
ScaleART



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift

TRUCKMODELL
DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU

TRUCKMODELL-STAR 2022

1. PLATZ

HÖCHSTE INNOVATIONSKRAFT

ScaleART



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift

TRUCKMODELL
DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU

TRUCKMODELL-STAR 2022

3. PLATZ

HÖCHSTE PRODUKTQUALITÄT

ScaleART



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift

TRUCKMODELL
DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU

TRUCKMODELL-STAR 2022

3. PLATZ

Modelle

Wohnmobil Unimog
ScaleART



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift

TRUCKMODELL
DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU

ScaleART
DIE MODELLBAUMANUFAKTUR

MODELLBAU Awards 2022



**Danke für
11 Jahre Vertrauen**

Tobias Braeker

Diplom-Ingenieur Maschinenbau

Modellbau in feinsten Technik

www.tobias-braeker.de



ANDYS LADEGUT

LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBAHNER

**VIELEN DANK FÜR
IHR VERTRAUEN!**

TRUCKMODELL-STAR 2022

3. PLATZ

Detailierungszubehör
Paletten mit Rohren
Andys Ladegut



Star 2022

Gewährt von den Lesern der Zeitschrift TRUCKMODELL

von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de

Tel. 0212/22663430
Mobil 0172/2105004
Mail info@andys-ladegut.de

Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen



**FECHTNER
MODELLBAU**

Der Shop für Funktions-Modellbauer

Danke!

TRUCKMODELL-STAR 2022

3. PLATZ

BESTE SERVICEQUALITÄT - HÄNDLER
Fechtner-Modellbau



Star 2022

Gewährt von den Lesern der Zeitschrift TRUCKMODELL



www.fechtner-modellbau.de

☎ 0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Widdern

Modellbauartikel von A bis Z

www.fechtner-modellbau.de

Faszination Modellbau In Friedrichshafen 04. - 06.11.2022 Halle A4 Stand 4000

TRUCKMODELL-STAR 2022

1. PLATZ

Technisches Zubehör
Soundmodul USM-RC-3
BEIER-Electronic



2022

TRUCKMODELL-STAR 2022

2. PLATZ

Technisches Zubehör
Aufleger-Lichtmodule
LM-16-4/LM-BT-16-4
BEIER-Electronic



Star 2022

Gewährt von den Lesern der Zeitschrift TRUCKMODELL



BEIER-Electronic

Modellbauelektronik
www.beier-electronic.de

**Vielen herzlichen Dank für
die tollen Bewertungen und
Euer Vertrauen in uns!**

 **Bringt Leben in Dein Modell** 

MODELLWERT-KOMPASS 2022

3. PLATZ

HÖCHSTE PRODUKTQUALITÄT
BEIER-Electronic



Gewährt von den Lesern der Zeitschrift ModellWert

MODELLWERT-KOMPASS 2022

2. PLATZ

BESTE SERVICEQUALITÄT
BEIER-Electronic



Gewährt von den Lesern der Zeitschrift ModellWert

MODELLWERT-KOMPASS 2022

3. PLATZ

HÖCHSTE INNOVATIONSKRAFT
BEIER-Electronic



Gewährt von den Lesern der Zeitschrift ModellWert









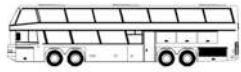








Danke für Eure Unterstützung



Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Ausrüstung & Zubehör für
RC - LKW & TRUCKS 1:14 & 1:16

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195
E-mail: tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Seit 25 Jahren



TRUCKMODELL-STAR 2022

2. PLATZ
HÖCHSTE INNOVATIONSKRAFT
Fumotec

FUMOTEC
mehr bewegen

Star 2022

wir sagen Danke!
und freuen uns Dich weiter mit
innovativen Modellen und Details
sowie bestem Service zu unterstützen!

TRUCKMODELL-STAR 2022

3. PLATZ
BESTE SERVICEQUALITÄT - HERSTELLER
Fumotec

Star 2022

TRUCKMODELL-STAR 2022

2. PLATZ

BESTE SERVICEQUALITÄT - HÄNDLER

scm-modellbau



Star 2022

Gewählt von den Lesern der Zeitschrift TRUCKMODELL

Vielen Dank an alle, die an den Umfragen teilgenommen haben und für mich gestimmt haben.
Ich habe mich riesig über diese Auszeichnung gefreut und werde auch in Zukunft mein Bestes geben!

Mit dem Coupon "Truckmodell" erhält jeder Kunde einmalig - 10 % auf seine Bestellung in unserem Webshop
www.scm-modellbau.com

Coupon muss im Warenkorb eingelöst werden, nur gültig auf lagernde Artikel, nicht mit anderen Aktionen
oder Coupons kombinierbar. Gültig bis 31.10.2022

SCM
MODELLBAU

Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
Erlenstr. 17 5020 Salzburg
+43 664 8474477
info@scm-modellbau.com
www.scm-modellbau.com

Ein herzliches Dankeschööön aus dem Norden
an alle Teilnehmer der TRUCKmodell Leserwahl



Servonaut

Modellfunk • Fahrtregler • Lichtanlagen • Soundmodule • Antriebe • Pumpen

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es im

Servonaut Online-Shop unter www.servonaut.de

tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service: 04103 / 808989-0



Ausschlaggebend für den Bau dieses Modells war die Fleißarbeit eines Modellbaukollegen ein Henschel Lepoix Fahrerhaus zu drucken. Nach gut einem Jahr vermessen, skalieren und drucken war es dann soweit, dass ich und neun andere ein Fahrerhaus in 1:16 oder wahlweise 1:14 bekommen konnten. Meines ist das in 1:14.

Nachdem ich schon einen Mercedes LP2032 6×2/4 gebaut habe und schon immer auf nicht Alltägliches stand, habe ich mich für den einzigen deutschen 6×4/4 entschieden, nämlich den Henschel F221S2AL mit gelenkter und angetriebener Vorlaufachse. Den Rahmen habe ich wie immer selbst aus Aluprofilen gebaut, die Antriebsachsen sind von Hercules Hobby,

die Vorderachse von Jazrider (mit abgeänderten Tamiya-Stoßdämpfern mit härteren Federn) und die Luftfederaufhängungen von Lesu für beide Hinterachsen, welche aber für die Antriebsachse verändert und mit zwei weiteren Luftbälgen versehen werden musste.

Da die von mir verwendeten Tamiya-Reifen im Durchmesser grösser waren als die vom Planer vorgesehenen, mussten die Hinterteile der Vorderkotflügel 6 mm nach hinten versetzt werden, ebenfalls mussten dazu neue vordere Kotflügel aus Messing/Kupfer gebaut werden, um die breitere Spur der Vorderachse abzudecken.

Die Lenkhebelböcke sind aus einem 8×8-Bausatz von Asiates, letztlich verwenden konnte ich davon aber nur die Böcke und die kugelgelagerten Lenkhebel, sämtliche Spur-, Lenk- und Schubstangen musste ich selbst bauen.

Danach fertigte ich den Tank aus Kupferblech sowie die beiden Träger aus Messing-U-Profil, die drei Luftkessel und die beiden vorderen Fahrerhauslagerzapfen sowie die vorbildgetreue Auspuffanlage aus Kupfer ebenso wie der Batteriekasten samt Kombiträger für die Luftkessel.

Dann kam der vorne oben vor dem Pawa-Unterflurmotor liegende Lenkservo an die Reihe, welcher seine Kraft an einen Tamiya-Alu-Umlenkbock weitergibt.

Weiter ging es mit dem Hilfsrahmen und dem Heckluftkessel samt Halterung sowie der Montage eines Miniservos für die Sattelplattenbetätigung sowie aufgeweiteten Wedico-Kotflügel an Eigenbauhaltern und der Probemontage der Integy-Sattelkupplung.

Darauf folgte erst die hintere Rangierkupplung und ein paar CrossRC-Rückleuchten, danach der Bau des funktionsfähigen seitlich klappbaren Reserveradhalters aus diversen Messingprofilen hinter dem Fahrerhaus mit integrierter Halterung für die Luftschläuche. Dabei wurden auch gleichzeitig das hintere Fahrerhauslager und ein (Tarn-)Öltank für das Miniservo mit integriert.

Da mir von der Integy-Sattelkupplung nur die Sattelplatte gefiel, folgte der Bau einer richtigen Montageplatte für die Sattelkupplung mit richtigen seitlichen Lagerböcken sowie der beiden Spiegelhalter. Dann montierte ich die vordere Stoßstange und fügte noch einen Koppelbolzen hinzu.

Besonderes Design

Henschel F221S2AL in 1:14





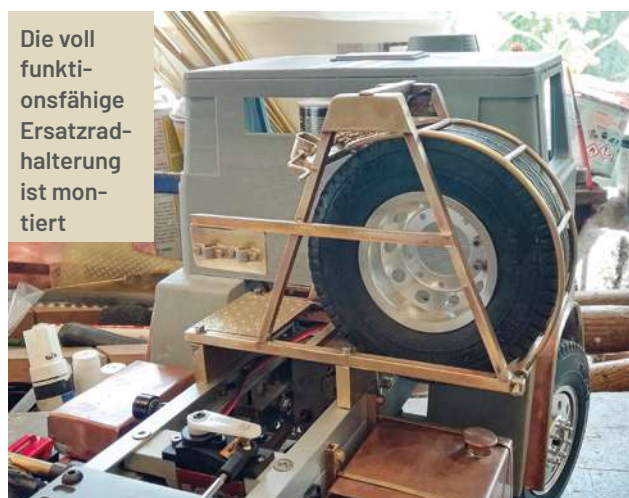
Das gedruckte Henschel-Fahrerhaus mit der bekannten Lepoix-Form



Der Rahmen des Chassis wurde selbst gebaut und mit Anbauteilen verschiedener Hersteller versehen



Luftfilter und Tank warten auf ihre Montage



Die voll funktionsfähige Ersatzradhalterung ist montiert



Sattelplatte mit versteckter Entriegelungsmechanik



Die Radmutterchutzringe sind selbst gefertigt



Details am Fahrerhaus

Die Hercules Hobby Alufelgen bekamen noch selbstgedrehte Radmutternschutzringe, die Fettkappen der Vorderachse wurden vorbildgerecht abgeändert, das Fahrerhaus erhielt einen Halter für die Rundumkennleuchte und einen Arbeitsscheinwerfer sowie einen Haltegriff und eine Aufstiegshilfe mit Trittbügel und Abrutschschutz hinten. Dazu noch zwei Halter für die Hinterteile der Vorderachskotflügel sowie eine Kipp-Pumpe für das Fahrerhaus.

Danach widmete ich mich wieder der Fernbetätigung der Sattelplatte. Als Chassisabdeckung wählte ich Lochblech von einem alten Dell-PC, auf welches ich einen Messingwinkel mit angelötetem U-Profil befestigte, in welchem der vom Miniservo bewegbare Stahldraht läuft, der die Sattelplatte entriegelt. Nach außen getarnt als Hydraulikleitungen mit Anschlüssen vom Tank zur Sattelplatte.

Weiterhin kam noch ein Luftfederungssteuerventil links am Reserveradträger dazu, ein Tankgeber mit Verrohrung für den Kraftstofftank sowie die Verrohrung der drei Luftkessel und rechts noch ein kleiner Zusatzspiegel, außerdem ein vorderer Kennzeichenträger mit Auftritt und ein Feuerlöscher samt Halter am Fahrerhaus.



Das fertig lackierte Chassis

Hinten gab es noch zwei Rückstrahler an den Schmutzfängern und einen Kennzeichenhalter links.

Dann sägte ich oben ein Loch ins Dach, um dem Fahrerhaus eine bewegliche Dachluke zu gönnen, zusätzlich wurde auch noch eine ausziehbare Antenne an der A-Säule befestigt.

Danach wurde das Modell teilzerlegt, gereinigt und mit EP-Filler gespritzt. Nach dem Trocknen, Spachteln und Schleifen kam die Endlackierung in Resedagrün und Rot 3002 sowie der Zusammenbau und der Einbau der Carson-Lichtanlage.

Als Finish noch ein paar Details wie die Luftschläuche mit Kupplungen und die Decals.

Kurz vor der Fertigstellung



Anzeige



Traktoren, Anhängemaschinen und RC-Modellbauzubehör in 1:8 bis 1:16

08166-9921357
h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>



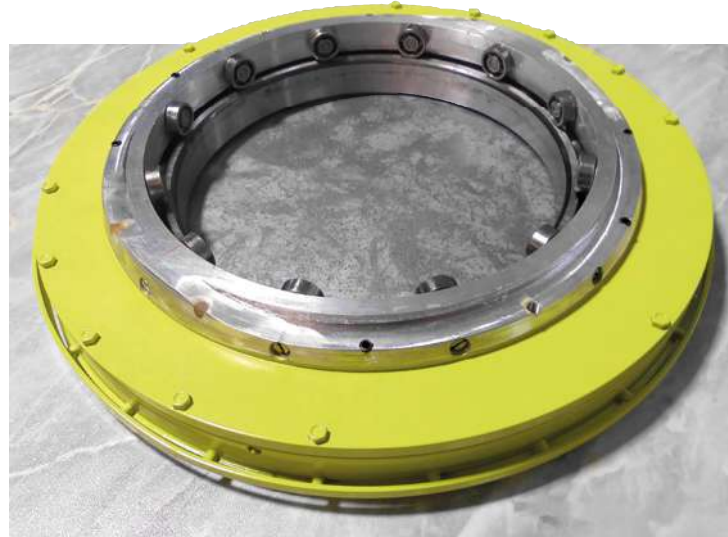
EIN TRAUM WIRD WAHR



DDR-Bagger T 174-2B im Maßstab 1:6,5 – Teil 2



Das zerlegte Oberwagendrehwerk, ganz speziell mit nur einem, aber beidseitig wirkenden Axialkugellager (rechts neben Schnecke)



Drehkranz mit äußerer und innerer Kurvenbahn sowie die zwölf kleineren Kugellager zur Eliminierung des Kippelspiels

Drehkranz und Rahmen

Als solide Grundlage besorgte ich mir ein neues, außen 18 cm messendes, Radialkugellager. Das sollte wohl halten, wenn auch für meinen Zweck „axial“ verwendet. Und da war er, mein Feind Nr. 1: Spiel. Ein geringes Kippen ließ das Lager zu, ... aber nicht in meinem Bagger! Zusätzliche zwölf kleinere Lager verhindern das, was ich so hasse. Jedes von ihnen sitzt auf einem Miniexzenter, ist einzeln genauestens justiert und gesichert.

Manchmal gibt es auch glückliche Umstände, den errechneten Rahmenquerschnitt (25x60 mm) gab es als Alukastenprofil. Mit Kanten abrunden war es trotzdem noch lange nicht getan. Alle Quertraversen wurden eingezapft, teilweise noch verschraubt,

geklebt sowieso. Unter den Auflagepunkten des Drehkranzes bilden 6 mm dicke Stahlplatten (im Inneren der Kastenprofile) den Gegenzug für die Befestigungsschrauben. Im Rahmenprofil versteckt sich noch mehr, so auch die Servos für die Sperren- und die Verteilergetriebschaltung.

Verteilergetriebe und Kardanwellen

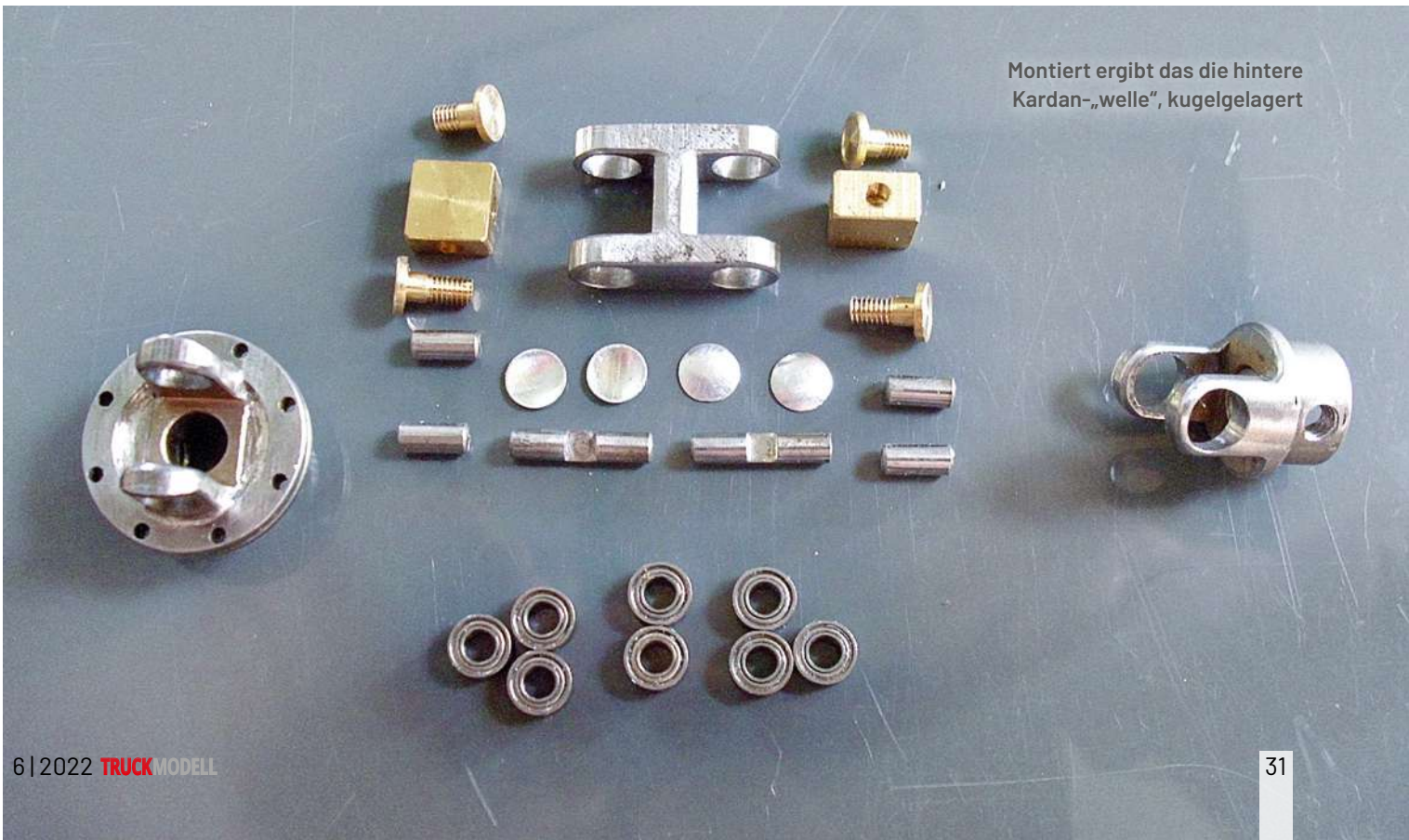
Einen über der Hinterachse herausragenden Hebel muss man am Original bedienen, um zwischen Leerlauf (Abschleppstellung), Hinterradantrieb bzw. Allrad zu wählen. In meinem „Theo“ geht das bequem per Funk. Ähnlich entspannt gestaltete sich auch

der Bau. Hier hielt ich mich wieder an meine altbewährte Verfahrensweise: Urform anfertigen, davon das Duplikat aus Alu gießen lassen, entsprechend „aushöhlen“, mit Zahnradern bestücken – fertig. So der Schnelldurchlauf.

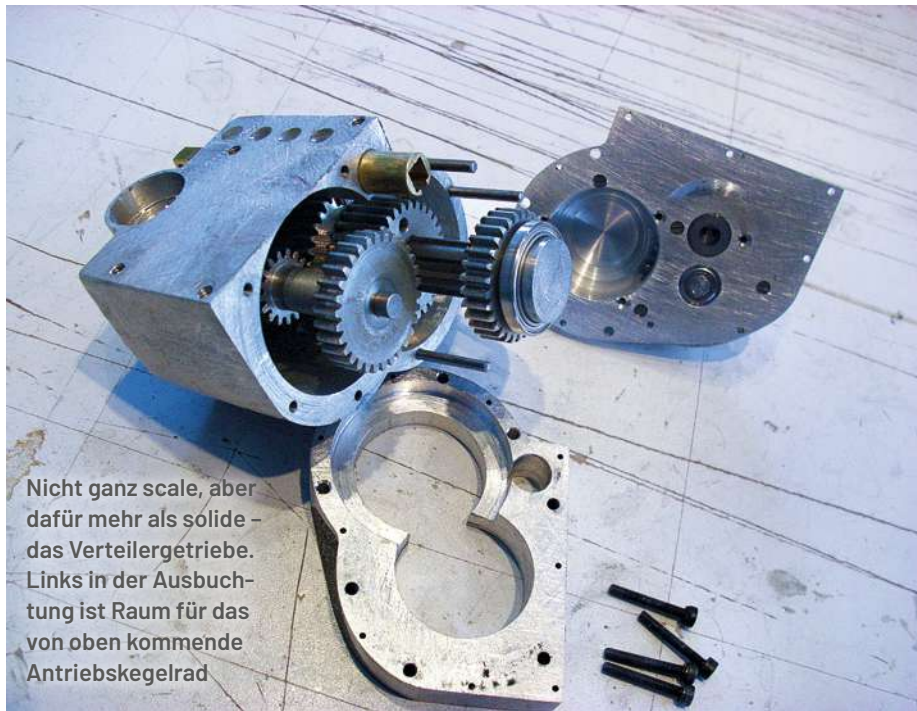
Die Kardanwellen erfordern schon deutlich mehr Aufwand. Selbige sind komplett kugellagert. Wer sich für deren Bau genauer interessiert, wird in dem von mir erwähnten Baubericht vom G5 (ab TRUCKmodell 4/2011) fündig.

Die Abstützung

Auch hier hatte ich maßlich Glück und konnte für den Stützenkasten wieder ein Alukastenprofil verwenden.



Montiert ergibt das die hintere Kardan-„welle“, kugellagert



Nicht ganz scale, aber dafür mehr als solide – das Verteilergetriebe. Links in der Ausbuchtung ist Raum für das von oben kommende Antriebskegelrad

Kanten runden, Enden aufdoppeln und die skurril geformten Ausweitungen mit den Befestigungspunkten ranbasteln war angesagt. Die Stützfüße sind ein leichter Hohlbau aus 3-mm-Aluplatten, die geschlitzt und verklebt sind. Aus verschweißtem Stahl bestehen nur die „Fußsohlen“ (Pratzen), auch wie beim Original abnehmbar. Im Inneren des Stützenkastens wird erneut geschummelt. In echt verbindet und drückt ein einziger Hydraulikzylinder beide Füße gleichzeitig. So erreicht man nur ein Abstützen schlechthin. Mein „Theo“ lässt sich stützen, aber auch gezielt ausrichten. Das ermöglichen zwei einzelne (stark modifizierte) Getriebemotoren mit Gewindespindel. Jeder Einzelne kräftig genug, um das Modell alleine zu heben. Die Stromversorgung konnte unsichtbar durch die nachgebildeten Hydraul-

likleitungen erfolgen. Jedoch war es im gebogenen Zustand unmöglich, die je zwei Kabel pro Rohr hindurchzuziehen. Also erst Fädeln und dann Biegen!

Die Hängerkupplung

Ganz ehrlich: Ich wollte sie weglassen! Der Sinn am Original erschließt sich mir bis heute nicht. Sie wurde aber verbaut, wenn auch nur in den letzten drei Produktionsjahren. In der Probephase (im unlackierten Zustand) hat mein „Theo“ schon viele Menschen angezogen und glücklich gemacht. Viele davon, die ihn in echt kennen oder sogar selbst besitzen. Das sind genau die mit dem schon erwähnten Finger im Anschlag, in gezielt gerichteter Pose...

...da fehlt doch was! Da bleibt einem nichts anderes übrig, als nachzurüsten. Mit einer „Nursoalsobvariante“ wäre dieses Thema nicht grundlegend abgeschlossen. Vorprogrammiert, die Leute trifft man wieder, die erinnern sich, der Zeigefinger kommt nun mit Verstärkung – dem Daumen, greifend... und dann bewertend! Um mein Ziel (es kam ja nur eins infrage) überhaupt erreichen zu können, wurde zunächst eine originale Kupplung besorgt und „ausgenommen“. Mein erster Gedanke: Das wird nichts! Drei völlig unterschiedliche Federn, Hebel, Bolzen, alles in Funktion zueinander, gepresst in ein Gehäuse ohne Spielraum. Selbst in 1:6,5 wird das richtig winzig – und die Federn... Ich musste ja anfangen und konnte eben nur jedes Einzelteil, mit maximaler Maßpräzision, quasi kopieren. Einzig der blecherne Maulkörper hat Schweißnähte (genau wie der Große), ansonsten sind alle Teile aus dem Vollen gefertigt. Kein Löten etc. (nur die fräserbedingt eckig gewordenen Kehlen wurden mit Lötzinn ausgerundet), selbst der Bedienhebel mit Welle ist aus einem Stück Stahl. So was ist nicht in ein, zwei Wochen gemacht. Bei der finalen, alles entscheidenden, Endmontage musste ich wirklich ans Luftholen denken! Doch zum großen Glück: Eine Punktlandung! Öffnen, Einrasten, Zuschnappen, Verriegeln und der Kontrollstift funktioniert auch! Durchatmen...

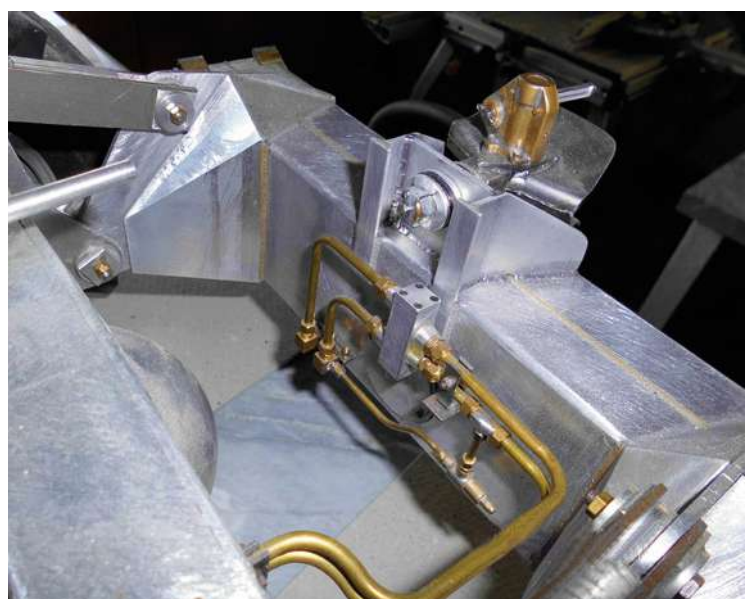
Die Drehdurchführung

Es erwartete mich eine schöne Aufgabe, hier konnte ich von Grund auf selbst konstruieren, dazu ohne nennenswerte maßliche Zwänge. Keinerlei Probleme dürfen später an diesem Bauteil auftreten. Absolut robust und funktionssicher musste es werden. Somit schied die Variante mit punktueller Stromübertragung gleich aus. Meine Version ist anders

Der (Alu-) Halter für die Hängerkupplung ist lasergeschweißt. Die anderen „Nähte“ nur aufgeklebte, vorher gegossene Imitate



Ein Blick hinter die Kulissen. Allein Kleben schafft kein Vertrauen...





Unten an der Abstützung hatten es die „Katzenaugen“ im wahren Leben schwer. Ab Werk waren sie immer dran...

aufgebaut. Den Kern meiner Schleifringsäule bildet ein strammes Aludrehteil. In dessen Zentrum überträgt die Königswelle die Kraft des „Marx GT 500“ Fahrmotors zum Verteilergetriebe. Die Ringsegmente aus Kupferrohr positionieren sich in einzelnen Kunststoffisolatoren, in denen auch die Kabel nach unten geführt sind. Alles Schicht für Schicht verklebt. Umklammert werden die 15 Schleifringe von, jeweils zwei, schwimmend gelagerten Messingbacken. Den Anpressdruck erzeugen Zugfedern. Pro Backenpaar zwei, eine davon einstellbar. Ein Block aus schichtweise verklebten/verschraubten Epoxidharzplatten bildet dafür das Grundgerüst. In dessen vorstehenden Bereich, der der Verbindung mit dem Oberwagen dient, sind Aluplatten eingearbeitet. Am oberen Abschluss der Schleifringsäule lagert der Halter für den Fahrmotor. Letzterer, nebst Stromabnehmerblock, folgt der Drehung des Oberwagens.

... innen und außen original nachgebaut, was hier nicht funktioniert, ist wieder der Schmiernippel...



Kein Abriss, sondern Aufbau der Kontakt-ringsäule für die Dreh-durchführung

Der Grundrahmen des Oberwagens

Mit ein paar abgelängten, verschweißten Baustahlprofilen war die grobe Basis für weiteres Modellwachstum recht schnell geschaffen. Der vorangegangene Blick in die „Glaskugel“ war wichtig und dauerte etwas länger. Ich sah darin, dass ein scale nachgebauter Oberwagenrahmen gegen die zu erwartenden Kräfte nicht nur keine Reserven hat. Von daher bildet mein stabileres (umbaut einmal

Anzeige

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

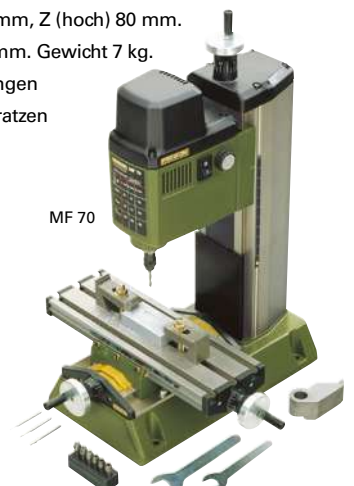
MICRO-Fräse MF 70. Die präzise Vertikalfräse für feinste Arbeiten. Spindeldrehzahlen 5.000 – 20.000/min. Made in EU.

Mit balanciertem Spezialmotor für schwingungsfreies Arbeiten bei hohen Drehzahlen und mit kleinsten Fräsern. Verfahrwege: X (quer) 134 mm, Y (längs) 46 mm, Z (hoch) 80 mm. Tisch 200 x 70 mm. Höhe 370 mm. Gewicht 7 kg. 6 MICROMOT-Systemspannzangen 1 – 3,2 mm und Stufenspannpratzen im Lieferumfang enthalten.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

MF 70



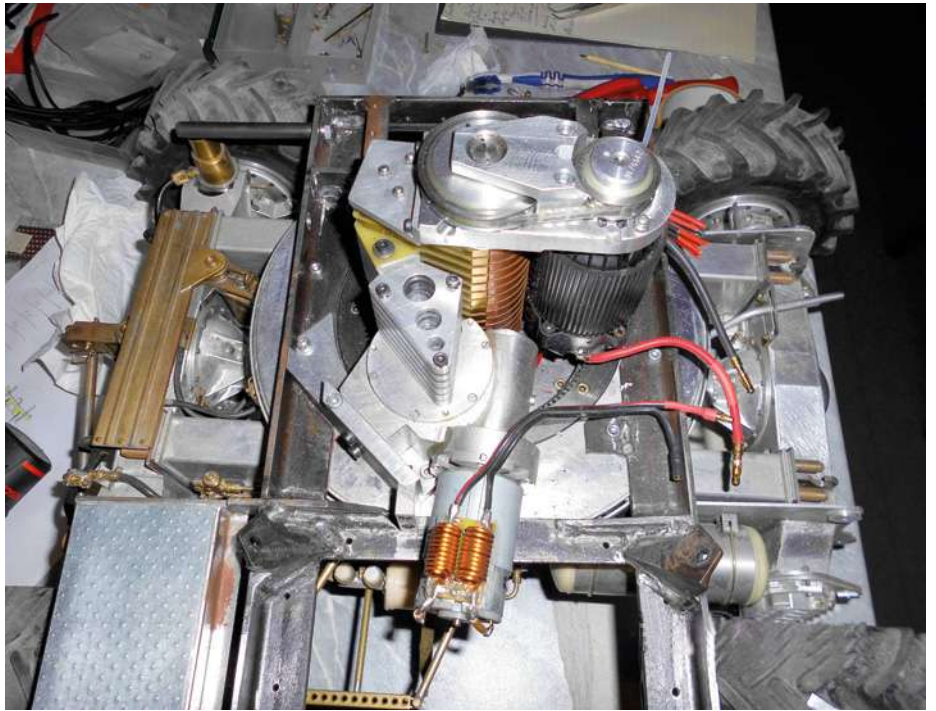
PROXXON — www.proxxon.com —

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf

unsichtbares) Stahlgerüst nun das erforderliche Rückgrat. Die seitlich frei sichtbaren Rahmenträger finden sich, natürlich integriert, in der im Ganzen abnehmbaren Motorraumverkleidung wieder. Dort brauchen sie im Grunde nur zu zeigen, dass es sie gibt und vielleicht für ein bisschen Stabilitätsplus sorgen.

Vom Stützbock bis zur Schaufel

Dazwischen liegen da noch das Auslegeranschlussstück nebst Oberarm und der Unterarm, so die Bezeichnungen aus dem Ersatzteilkatalog. Außer dem Unterarm haben alle diese Baugruppen den gleichen Herstellungsweg. Zunächst aus straffer Pappe bauen und gleichzeitig Schablonen anfertigen. Danach 1-mm-Stahlbleche zuschneiden, biegen, anpassen, um sie dann laserverschweißen zu lassen. Blech klingt immer so einfach, ja wenn man es glatt lassen kann. Am Stützbock mussten nämlich fast alle Kanten, auch um die Rundungen, umgebördelt werden. Ohne Hilfsformen wird das nichts. Auch nicht bei den Halbschalen des Greifers. An diesem (Haupt-)Anbauteil ist ausnahmslos nur 1- und 2-mm-Stahlblech zur Verwendung gekommen. Abgesehen von den Zähnen, die bestehen aus gehärtetem Werkzeugstahl. Um doch noch ein bisschen Gewicht zu sparen, ist der Unterarm komplett in Aluminium gehalten. Deswegen sind auch nicht die beiden, in Abstand zueinander befindlichen, Außenkörper aus dem Vollen entstanden, was jedoch viel einfacher gewesen wäre. Ich habe diese hohl gebaut und mit einer inneren Kammerstruktur versehen, um so für ein Stabilitätsplus zu sorgen. Die Klebungen erfolgten mit „UHU endfest 300“, unter Hitze ausgehärtet.



Links vorn, die Antirutschnoppen auf dem Arbeitsbühnenboden wurden, im maßstäblichen Rastermaß, von hinten mit dem Körner geschlagen

und beschloss nach Plan „A“ die Sache anzugehen. Der sah vor, möglichst alle Komponenten dafür zu kaufen, was ich auch tat. Aber, man ahnt es schon, verwendet wurde fast nichts. Von diversen Nippeln und Schläuchen abgesehen. Diese Schläuche sollten mir während der Erprobungseinsätze den einzigen Ärger bereiten. Sonst kein „Schwitzen“, kein Tropfen und dann das – Strahlsprühnebel! Sowas wäre mir vorher gar nicht in den Sinn gekommen, in keinem gelesenen Baubericht war davon eine Rede, eher von noch höheren Drücken, als meine damaligen 28 bar.

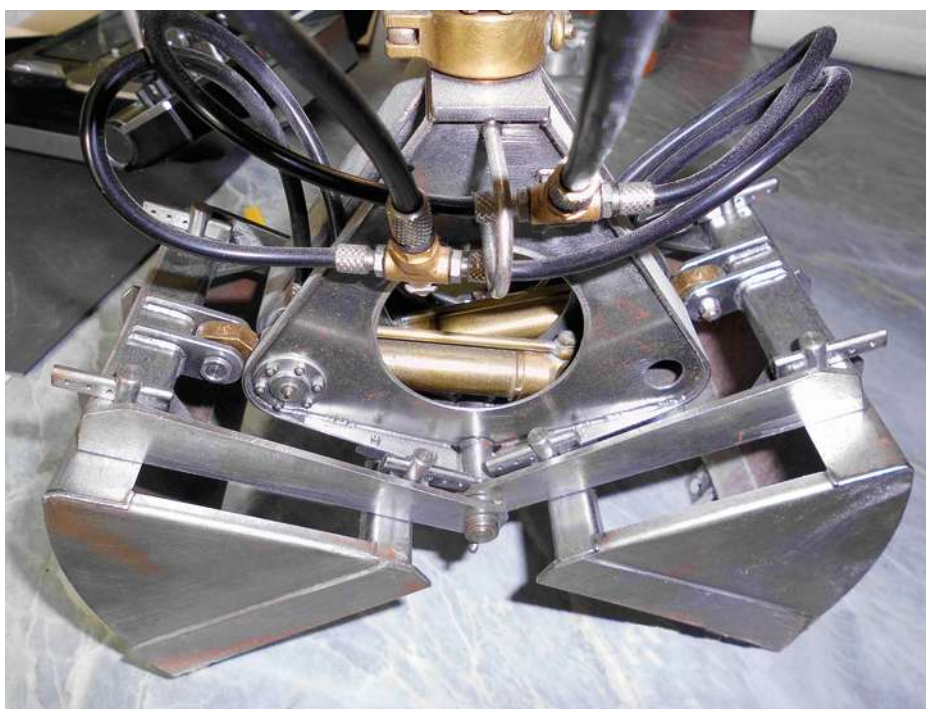
Das „Sorgenkind“ war geboren und hatte gleich einen Namen – Schlauchplatzer. Dies gilt es unbedingt zukünftig zu vermeiden..., ganz, ganz „Anderes“ sowieso und auch da ist die einfachste Vorkehrung mit Spaßreduktion verbunden. Das muss ich notgedrungen am Modell genauso hinnehmen. Solche Spielchen, wie den zuvor beladenen LKW hinten am Kipper packen und heben, sind nun passe, ansonsten blamabel. Der Betriebsdruck wurde also auf 23 bar abgesenkt und eine ständige Überwachung, auch die der Öltemperatur, ist am Senderdisplay mittlerweile

Der Schwenkkopf

Erst zum Ende der mehrjährigen Testphase rüstete ich meinen „Theo“ mit diesem Zubehöerteil aus. Hätte ich das besser von Anfang an getan! Der Rotator selber war zügig gebaut. Doch sein Vorhandensein bedingte auch die Montage weiterer Rohrleitungen und das über den kompletten Ausleger. In Erwartung an die schöne Funktion, erträgt man das besser. ...und dass die schon fertige (saugend angepasste) Transportkiste ebenfalls geändert werden musste. Ein Foto zeigt den Schwenkkopf in Einzelteilen: Axiallager, Rutschkupplung, Innenzahnkranz, zwei Minigetriebmotoren. Die Stromzufuhr erfolgt über eingezogene Silikonkabel in den zusätzlich verlegten Rohrleitungen.

Die Modellhydraulik allgemein

Damit kam ich in meinem Modellbauleben noch nie in Berührung, vermied es sogar. Mit null Erfahrung, in diesem Bereich, wollte ich „Lehrgeld“ sparen



Von den Zylindern abgesehen, besteht die Schaufel komplett aus Stahl



... den Sand konnte er noch nicht geladen haben, dazu fehlt ihm, außer der Kreuzverspannung zwischen Stützbock und Oberwagenrahmen, noch ein „bisschen“ mehr...

möglich. Im Zuge der Endmontage fanden extra noch andere, steifere (laut Datenblatt 35 bar verkraftende) Schläuche Verwendung... Nein, ich versuche es nicht!! Nein, nein und nochmals nein! Es ist schon Risiko genug, statt dem platzmäßig einkalkulierten Bleigelakku, dann doch einem LiPo den Vorzug zu geben. Wenn der hochginge, wäre das um Welten schlimmer, als eine Öldusche im vollendeten, lackierten Stadium. Doch vor der Ölgeschichte habe ich mehr Panik, weil wahrscheinlicher. Für ein bisschen Beruhigung herrscht unter der Motorraumverkleidung ein gewisser Schutz vor Verölung. Der einzige Bereich, in dem dort druckbelastete, flexible Leitungen existieren, ist gekapselt und eine Öffnung mündet in einer Auffangwanne. Was den ganzen Außenbereich betrifft, so bleibt nur die Hoffnung, dass die Schläuche halten – das was im Datenblatt steht!

Der Steuerblock

Plan „B“ begann mit der Erschaffung des Steuerblockes. Das Funktionsprinzip habe ich mir bei den Gekauften abgeschaut und übernommen. Lediglich eine selbst ausgedachte Leckölrückführung kam dazu. Über deren Sinn kann man diskutieren. Beim Grundmaterial gab ich Messing den Vorzug gegenüber Aluminium. Als Gleitpaarung mit dem Edelstahl-drehschieber sicherlich kein Fehler. Natürlich wurden alle drei Segmente separat mit Paste eingeschliffen, bis die Bedienkräfte bei allen gleich waren. Allein das war eine Tagesaufgabe, dafür bleiben die Ausleger im Ruhezustand dort, wo sie sind, zumindest ist ein Absenken nicht direkt wahrnehmbar.

Anzeige



**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

Feindrehmaschine FD 150/E. Leicht, stabil und präzise. Für Spindeldrehzahlen von 800 - 5.000/min! Made in EU.

Zum Plan-, Längs-, Aus- und Kegeldrehen, Abstechen und Bohren. Hohe maximale Spindeldrehzahl zur Herstellung kleinster Teile! Spitzenweite 150 mm. Spitzenhöhe 55 mm. Dreibacken-Futter bis 50 mm spannend. Größe 360 x 150 x 150 mm. Gewicht 4,5 kg.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

FD 150/E



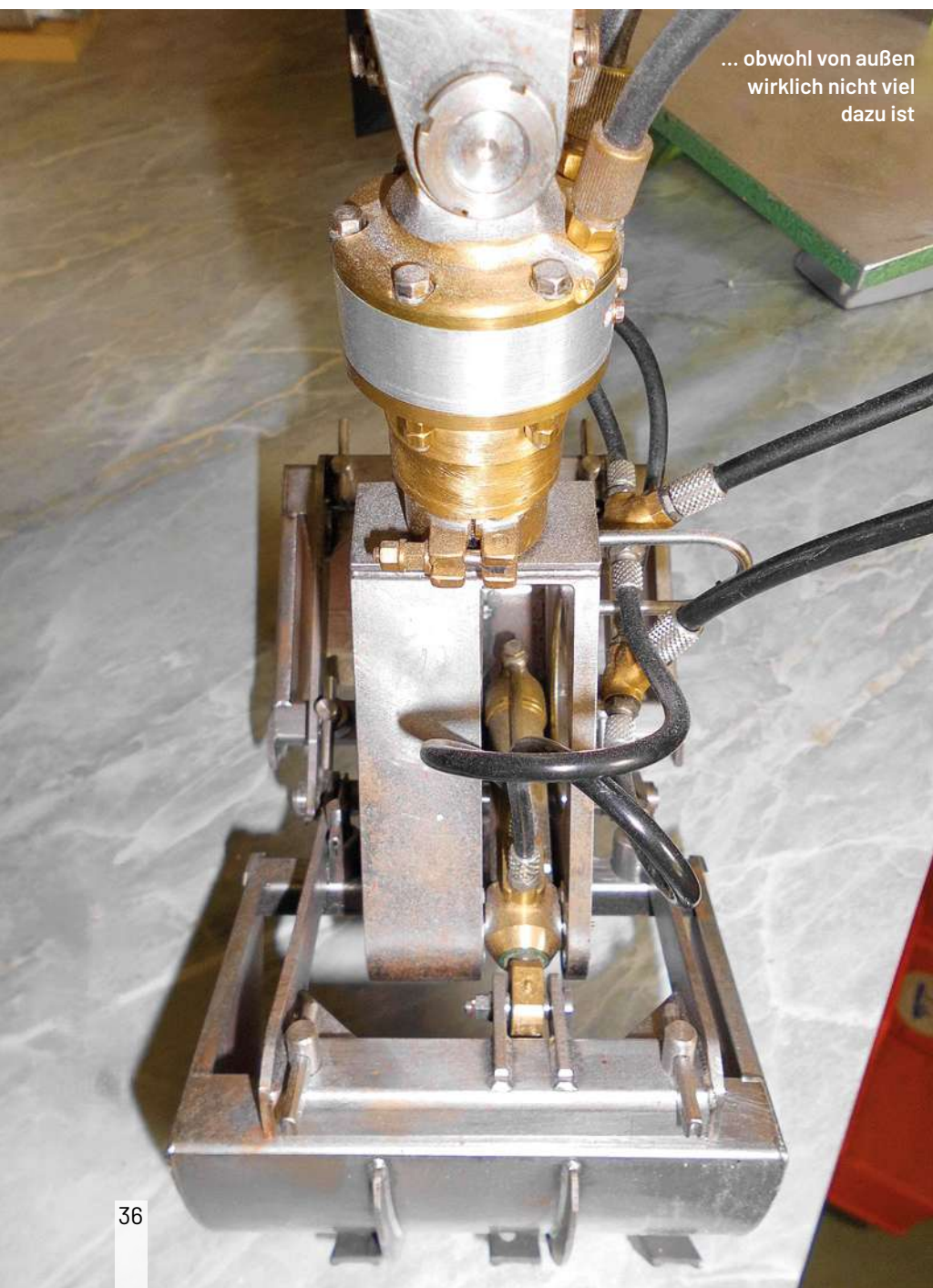
**Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.**

PROXXON — www.proxxon.com —

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf



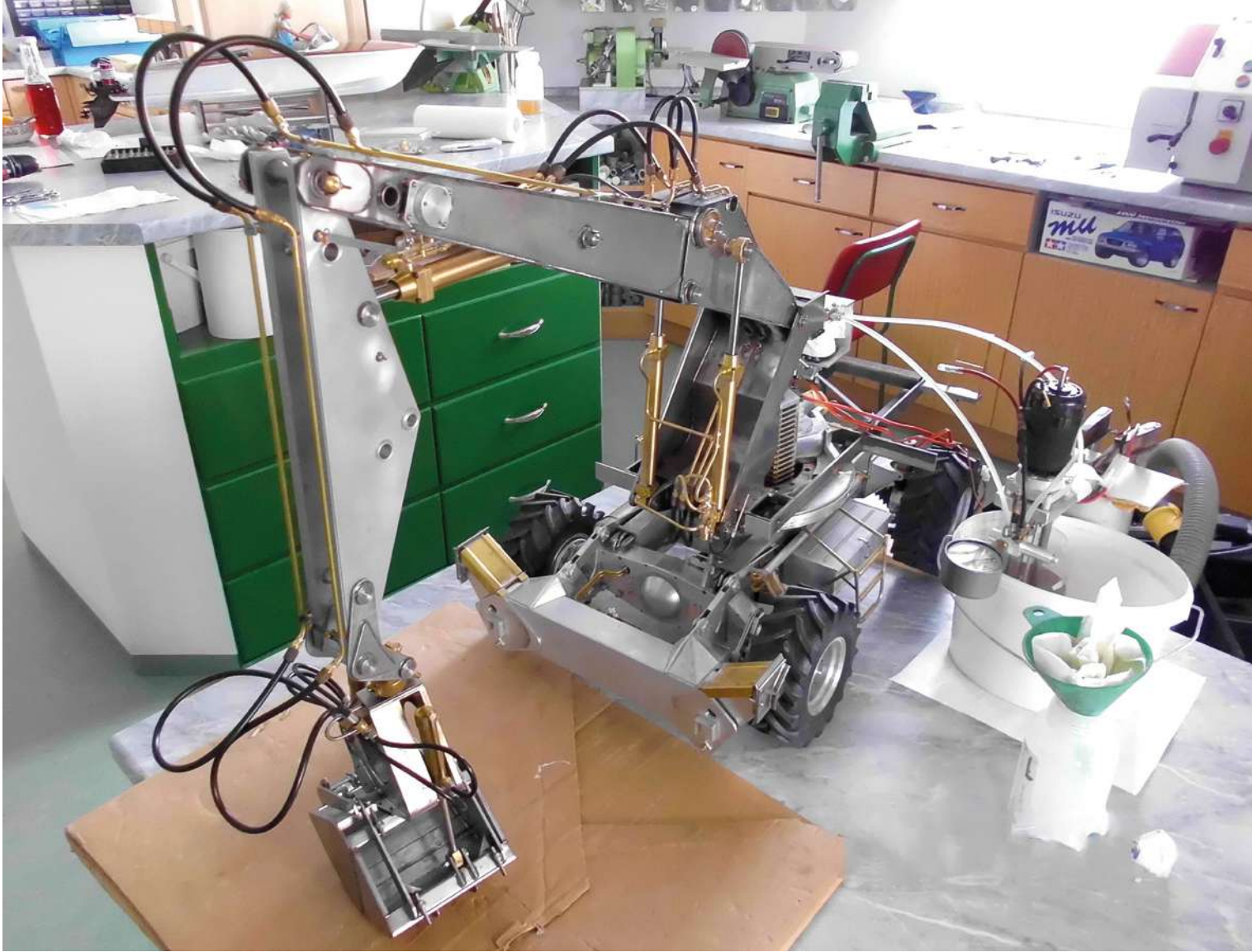
Im Text heißt es: „Der Rotator war zügig gebaut“
– na ja, ganz so war es doch nicht...



... obwohl von außen
wirklich nicht viel
dazu ist

Die Arbeitszylinder

Als Vorbild gab es hier nur das Vorbild. Aber zugegeben, ich habe meinem typmäßig neueren „Theo“ schon wieder eine ältere Ausführung untergejubelt. Dieses Mal betraf es die drei größeren Hydraulikzylinder. Den Unterschied machen die eckigen Flansche (mit ihren jeweils vier versenkten Schrauben) an Köpfen und Füßen, die mir viel besser gefallen. Ansonsten wäre alles einfach nur rund geworden. Die kopfseitigen Flansche erfüllen an meinem Modell keinen Zweck, die an den Füßen schon. Doch der Reihe nach! Zuerst besorgte ich mir verschieden dicke Kolbenstangen. Diese stammen von Gasdruckdämpfern und sind schon geschliffen und gehärtet. Trotzdem ist es noch möglich, die Stangen für die neuen Bedürfnisse umzuarbeiten. An deren Durchmesser orientiert, besorgt man sich die Dichtungen (ich habe Quadringe verwendet) und wie in meinem Fall noch die passenden Schmutzabstreifer. Nun hat man die Einbaumaße, die zur genauen Planung der Zylinder noch fehlten. Nachdem dann auch klar war, welche Außendurchmesser meine Zylinderrohre haben werden, besorgte ich mir wieder die passenden Feinstgewindeschneider. „Wieder“ deswegen, weil ihr Einsatz schon beim Bau der Vorderachspendelzylinder unabdingbar war. Natürlich könnte man mit seiner Drehmaschine auch ..., praktischer und schneller geht es eben mit den Schneidwerkzeugen. Für deren Preis plant mancher einen Urlaub, aber egal, Gewinde sind nachhaltiger. Damit konnte ich die Köpfe bzw. Füße an- und abschraubbar ausführen. Letztlich ist es dann doch ein bisschen anders geworden, außer bei den Schaufelzylindern, da wird tatsächlich das Gewinde zur (De-) Montage der Endkappen/Köpfe unbedingt gebraucht. Ansonsten schafft es nur mehr Sicherheit für die Verlötnungen. Grundsätzlich habe ich alle Köpfe untrennbar mit dem Zylinderrohr verbunden und zwar bevor sie ihre Endbearbeitung erhielten. Genau gesagt, die Stangenbohrungen und die Dichtungssitze waren vor dem Verlöten noch nicht auf Endmaß gebracht. Der Einstich bzw. das Ausdrehen der Nuten im Inneren der Köpfe ist die heikelste Sache. Wie erreicht man an dieser Stelle, mit Hobbybastlermöglichkeiten, allerhöchste Präzision? Besonders knifflig war das in den 6-mm-Bohrungen für die dünnsten Stangen im Bunde (Schaufel). Im Verhältnis zum Lochdurchmesser sind da die einzubringenden Nuten recht tief. Beim Zurechtschleifen des dafür erforderlichen Ausdrehstahles kämpft man um jedes halbe Zehntel, was irgendwie noch dessen Schaftstabilität erhöht. Ob und wie der Stahl seine Aufgabe erfüllt, lässt sich nur an quer bzw. längs aufgesägten Drehproben feststellen. So kann (sollte) auch Lupe und Prüfdorn zum Einsatz kommen. ...später ist das dann Öl – unter Druck! Den Innenseiten der Rohrprofile, die für die späteren Messingzylinder, sollte man auch einen prüfenden Blick widmen und zwar gegen das Licht. Wegen deutlicher Auffälligkeiten (es ist nicht immer alles gut, was glänzt) musste ich ein Rohr aussortieren. Die Stücke, die letztlich Verwendung fanden, bekamen noch einen Honschliff verpasst,



Wenn man sich, wie ich, das erste Mal mit Modellhydraulik beschäftigt, kommt man um Versuchsaufbauten nicht herum.
An Hängerkupplung und Rotator bin ich es letztlich auch nicht



Ich hoffe, dass mir der Steuerblock keine Probleme macht...

▼ Vielleicht erkennt man das beidseitig am Schaufelzylinderrohr geschnittene Feinstgewinde



Anzeige

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

Präzisionsdrehmaschine PD 250/E. Die neue Generation mit Systemzubehör. Zur Bearbeitung von Stahl, Messing, Aluminium und Kunststoff. Made in Germany.

Spitzenweite 250 mm. Spitzenhöhe 70 mm. Spitzenhöhe über Support 46 mm. Leiser DC-Spezialmotor für Spindeldrehzahlen von 300 – 900 und 3.000/min. Spindeldurchlass 10,5 mm. Automatischer Vorschub (0,05 oder 0,1 mm/U). Gewicht ca. 12 kg.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



PD 250/E

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

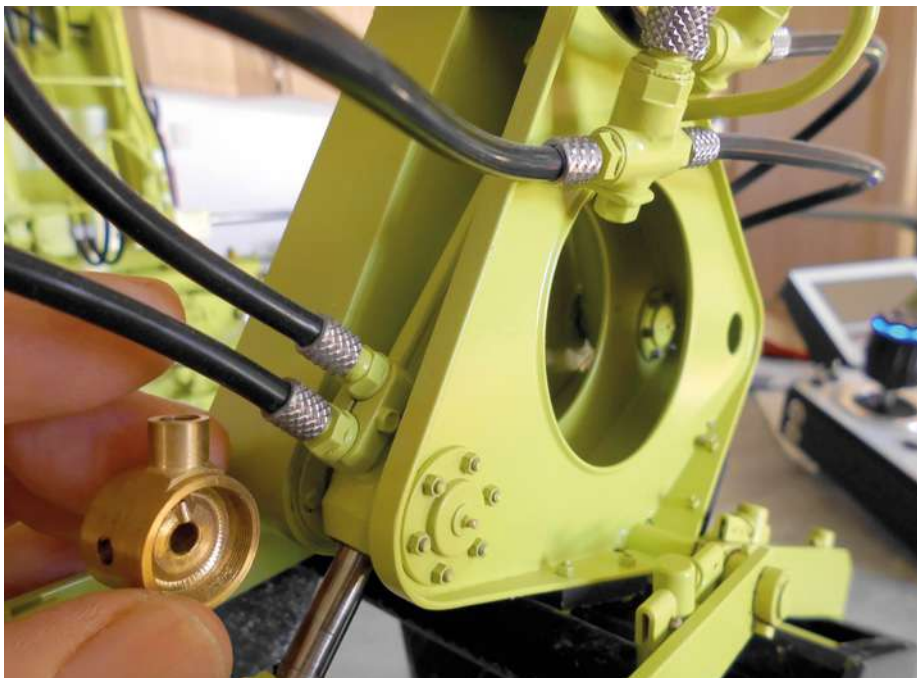
PROXXON — www.proxxon.com —

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf



Auch die Montage der beiden Hubzylinder ist nur vom Fuß her möglich

ohne Grund, einfach so. Die Kolben habe ich aus Automatenstahl vorgedreht und durch verlötete Verschraubungen mit den Stahlstangen verbunden. Natürlich erfolgte die Bearbeitung auf Endmaß erst danach und um die Lötung nicht zu gefährden, sehr, sehr vorsichtig. Um keinen Millimeter Arbeitsweg zu verschenken, kommt es auf einen möglichst kurzen Kolben an (Dichtungsnutbreite plus 2 mm) – ein Konflikt zwischen Erfordernissen und Gegebenheiten. Ziemlichen Aufwand bereiteten letztlich noch der Nachbau und das Anbringen der Verrohrung an den Arbeitszylindern. Die technisch aussehenden Halteventile sind im Modell zwar funktionslos, aber das Öl muss trotzdem durchfließen. Dazu kommt: problemlos demontierbar muss alles sein! Rohre biegen ist sowieso ein Kapitel für sich, eins, was man beim Bauen gerne überspringen würde, wenn mehrere Radien hintereinander auch noch in verschiedenen Ebenen liegen. Dann noch zweimal das Gleiche – spiegelverkehrt. Selbst mit Biegevorrichtung ist man gut beraten, über genug Reserven an passender Meterware zu verfügen.



Die Pumpe mit (im) Tank und Überdruckventil

Der Öltank besteht aus einem Stück dickwandigem Kastenprofil (Aluminium), an dem ein Boden mittels Laser angeschweißt wurde. Drei Kammern im Inneren beruhigen das Medium. Erst viel später merkte ich, dass das äußerliche Ausarbeiten der Kühlrippen total überflüssig war (meine größere Ölmenge im Umlauf neigt überhaupt nicht zum heiß werden), es sieht aber sinnhaft aus. Richtig Sinn macht das obrige Einfräsen einer umlaufenden, schmalen Nut für die Dichtungsschnur. An der 10 mm dicken Aluabdeckplatte, die mit acht M4-Gewindestangen gegen das Tankgehäuse verspannt ist, finden das Überdruckventil (inkl. Manometer) und die Hydraulikpumpe (inkl. deren Antrieb) ihren Halt. Das geförderte Öl nimmt seinen Weg, über in ihr gebohrte Kanäle,

... hätten die Ingenieure damals geahnt, dass das mal jemand nachbauen „muss“...

Feinstgewinde auch in den Köpfen, die wie man an diesem Rohling erkennen kann, (inkl. Anschluss Hals) aus dem Vollen gefertigt sind. Genauso sämtliche T-Verteilerstücke

▼ ... jetzt weiß ich, wie man Rohre biegt!





Eine Füllstandsanzeige am Öltank ist ganz praktisch



Ich glaube, so hat noch niemand ein Überdruckventil gebaut...

Buchtipp

Mehr zu den Grundlagen der Metallbearbeitung finden Sie im VTH-Fachbuch „Metallbearbeitung im Modellbau“ (ArtNr 3102145) zum Preis von 29,- € unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



bis zum Eigenbauventil, an dem der Maximaldruck eingestellt werden kann. Bevor die Frage wegen der vier Anschlüsse daran aufkommt, ist hier gleich die Antwort: Einmal (Metall-) Druckleitung zum Steuerblock, einmal Anschluss für Drucksensor Telemetrie und zweimal (gegen-) druckloser Rücklauf zum Tank.

Genau bei Letzterem wollte ich unbedingt sicher gehen, dass es nur die eingestellte Federkraft ist, mit der die Kugel an die Überströmöffnung gepresst wird. Die Pumpe gibt nie nach, bei ihr handelt es sich um eine Innenzahnradpumpe Typ 4006 der Firma Jung. Laut Datenblatt verträgt sie 120 bar...

wenn man davon nur die Hälfte an die Zylinder bekäme... Meine selbst gemessene Ölfördermenge liegt bei einem reichlichen halben Liter, mit einer Eingangsdruckzahl von 3.000 U/min. Das beschert meinem „Theo“ realistische Bewegungsabläufe.

Fortsetzung folgt

...Anzeige

TAMIYA-CARSON sagt DANKE!

Wir bedanken uns bei allen Lesern der Zeitschrift **TRUCKMODELL** für die Wahl auf Platz 2 als **TRUCKmodell-Star 2022!**



Art.-Nr. 300056368
1:14 RC SCANIA 770 S 6x4

ab sofort im
Modellbaufachhandel



Art.-Nr. 500992023

Tamiya-Carson Modellbau GmbH | Werkstraße 1 | DE-90765 Fürth
www.tamiya.de | www.carson-modelbau.com

Der neue
TAMIYA R/C KATALOG 2023
jetzt im Handel erhältlich

TAMIYA - First in Quality Around the World!

mk **modelltechnik**
mechanik • elektronik • hydraulik

präsentiert **PRODUKTNEUHEITEN** auf der **Faszination Modellbau**

+49 7021 92807-02 vertrieb@mk-modelltechnik.com www.mk-modelltechnik.com

GEWU ELECTRONIC **www.gewu.de** **DIE Elektronik für Ihr Truck-Modell**

Jürgen Gerold
Kapellenstr. 13 A
D-49733 Haren

05934 / 926 9006

12-Kanal Infrarotanlage
Elektrische Anlage MVT-07
16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

PRIVATE KLEINANZEIGEN

10 Euro für alle TRUCKMODELL-Leser

Nutzen Sie diesen Service und schalten Sie bis zu 10 Zeilen (300 Zeichen).

Auch Anzeigen mit Bild sind möglich, für nur 10,- Euro zusätzlich.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihre Kleinanzeige aufzugeben:

- **per Brief:** Senden Sie uns Ihre Anzeige an folgende Adresse:

VTH neue Medien GmbH
Anzeigen-Service
Bertha-Benz-Strasse 7
76532 Baden-Baden

Schreiben Sie bitte deutlich! Satzzeichen und Leerstellen zählen ebenfalls als Zeichen. Bitte die Nennung der Bankverbindung nicht vergessen.

- **per Internet:** auf der Seite <http://www.vth.de/Kleinanzeige> Anzeigen mit Foto (Bild als jpg-Datei anhängen) mit Nennung der kompletten Bankverbindung oder als E-Mail: kleinanzeigen@vth.de

- oder QR-Code direkt eingeben:



F **FECHTNER MODELLBAU**
Der Shop für Funktions-Modellbauer

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Ulldern
Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

VTH-MODELLBAU-NEWSLETTER

Jetzt QR-Code scannen und abonnieren!



Www.MikroModellbau.De
„Wir sind das Original!“
Seit über 10 Jahren der Spezialist für
Mikromodellbau im Maßstab 1:87 bis 1:220

Technik für Mikromodelle

- NiMH + LiPo Akkus
- LiPo Lader
- FM-Mikroempfänger
- Mini-Quarze
- Infrarot: Sender u. Empfänger
- Vorder-/Mittelachsen mit Antrieb
- Reifen und Felgen
- Mikromotoren
- Kleinstgetriebe
- Fahrtregler
- Lichtbausteine
- Mini-Servos
- Zahnräder ab Modul 0.1
- Flexinol / Nitinol
- Zubehör

... und noch viel mehr, in unserem Webshop

Peter Stöhr
Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26
96271 Grub am Forst
Tel.: (+49) (0) 9560 - 92 10 30
Fax: (+49) (0) 9560 - 92 10 11
Email: Info@MikroModellbau.de
Eigene Entwicklung und Fertigung!

M **Toensfeldt Modellbau-Vertrieb**
Ausrüstung & Zubehör für
RC - LKW & TRUCKS 1:14 & 1:16

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg,
Tel.: 04331/5195, tmv@toensfeldt-modellbau.de
www.toensfeldt-modellbau.de

Über 25 Jahren

3D-gedruckte Alukisten in 3 Farben
Alu-Grau, Schwarz, Oliv
Beschläge: Messing Natur, Schwarz
Brüniert oder in Verzinkt



Kleine Laster **Kleine Welten**

kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.de

BEIER-Electronic
Modellbau-Elektronik
www.beier-electronic.de

Module zur Steuerung von
Fahrt + Sound + Licht + Servo

1. PLATZ **2. PLATZ** **2. PLATZ**
Technisches Zubehör
Höchste Produktqualität
Doppelsteckdrehregler
Star 2021
BEIER-Electronic
Servofahrerregler SFH-1
Star 2019

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:

f **YouTube**

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Abrollanhänger, Absetzkipper passend für WEDICO oder TAMIYA.

LEIMBACH MODELLBAU
Gut Stockum 19 • 49143 Bissendorf
Telefon: 0 54 02 / 641 43 13
Fax: 0 54 02 / 641 43 14
<http://www.leimbach-modellbau.de>

RACING MODELLBAU **Auto-, Schiffs- & Flug**
CH- 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32

Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!

ServoNaut -Schweiz-Vertrieb

www.truckmodell.ch

Die ganze Welt des Modellbaus
<http://shop.vth.de>



Modellbau 1:8 Traktoren und Anbaugeräte

Modellbau M. Mauel

Im Hasenfeld 1 · 52391 Vettweiß

Tel.: +49/2424/200676 · Fax: +49/2424/200678

Email: modellbaumauel@t-online.de

Internet: www.modellbaumauel.de



von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
Tel. 02 12/22 66 3430
Mobil 01 72/21 05 004
Mail trucky1@hotmail.de
Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen

ANDYS LADEGUT
LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBAHNER

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking®
Funktionsmodellbau

KINGBUS®

**Faszination
Modellbau**

Friedrichshafen
4. - 6. Nov. 22



www.pistenking.de

Tel. 07022-502837

SCHINK'S Modellbau



1:8 Trucks

Neuer Webshop!

Hohenvolkfen 2 · 29496 Waddeweitz · Telefon: 058 49/97 1227

E-Mail: verkauf@schink-1-8.de · www.schink-1-8.de

IHR
MODELLBAU-
SPEZIALIST!

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

ALLES AUCH
IN KLEINST-
MENGEN!

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

• + H + Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG • + H +
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 - 0 · F - 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de

Messe Leipzig 30.9.-2.10.
Messe Friedrichshafen 4.-6.11.

**viele Sonderangebote, Einzelstücke und
Vorführfahrzeuge und Restposten**

Tamiya-Scania 770S 6x4, € 520,00

Thicon 4x4 Mini Kipper 6MDX lackiert € 2998,00

Thicon Kompaktlader mit Rädern, lackiert € 1899,00

Thicon 3-Seitenkipper 6x6 Fahrgestell

fertig montiert € 3499,00 (ohne Fahrerhaus)

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de

FRAUENPOWER IM ANZEIGENTEAM

Nutzen Sie Ihre Anzeige,
um mehr Präsenz zu zeigen.

Lassen Sie sich individuell von uns beraten
und ein genau auf Sie passendes
Angebot erstellen!



Christina Meyhack
+49(0)7221 - 508715
meyhack@vth.de



Sinem Isbeceren
+49(0)7221 - 508790
isbeceren@vth.de

www.vth.de

vth_modellbauwelt

VTH neue Medien GmbH

VTH & FMT

Seebären

Dieselhelden

Maschinenzüfller

VTH Verlag



Anzeigenschluss
für die nächste
Ausgabe ist am

18.10.2022

Ihre Ansprechpartnerin

Sinem Isbeceren

Telefon

07221/5087-90

Qualität und Präzision
Made in Germany



Schulz Tec
manu:faktur

Achsen, Aufliegerstützen & Kugelgelenkstangen
Dammstraße 23 | D-30982 Pattensen | www.SchulzTec.de

Jetzt über
Abo-Vorteile
informieren

https://shop.vth.de

hier scannen und anmelden





**Carson
Mercedes-Benz O302**

Bus-Oldie in H0

Die ideale Umgebung ist natürlich die Modelleisenbahnlandschaft. Durch den engen Wendekreis macht es einen Heiden Spaß auch die kleinen Haltestellen anzusteuern

Der Mercedes Benz O302 ist seit Mitte der 1960er auf den Straßen Deutschlands und der Welt zu Hause. Sein 5,6l-Diesel-Motor entwickelte satte 126 PS und erlaubte den bis 44 Fahrgäste ein entspanntes Reisen mit bis zu 86 km/h. Interessanterweise gab es den 302 von Mercedes auch als OE302 als Elektrobus mit Hybridantrieb. Leider war er damit seiner Zeit etwas voraus und konnte sich nicht durchsetzen.

wunderzeiten, als auch heute noch als Oldtimer auf den Straßen zu sehen. Das erlaubt den Einsatz auf den Modellbahnen ab Epoche 3 bis hin zu den modernen 1:87-Modellwelten. So gibt es das Modell als Postbus oder roten bzw. blauen Reisebus. In allen drei Fällen haben wir es mit der Version O302 10R, also mit zehn Sitzreihen zu tun.

Aber das Modell ist natürlich nicht nur für die Modelleisenbahner der Spurweite H0, also 1:87, interessant. Auch auf den Stubentischen der Truckmodellbauer ist der Kleine mit seinen Geschwistern ein gerne gesehener Gast. Stößt es doch oft auf einen gewissen Widerstand durch den Haushaltsvorstand, wenn der 1:16er aus dem Bastelkeller in die gute Stube zum Spielen umgesiedelt wird, finden die kleinen Fahrzeuge deutlich mehr Akzeptanz. So ist dann schnell ein Parcours aus Erdnussflips ausgelegt und das werbedurchsuchte Fernsehprogramm wird zur Nebensache. Grund genug das Modell einmal näher zu beleuchten

In der dieselgetriebenen Variante jedoch erfreute sich der Bus mit über 30.000 gebauten Exemplaren großer Beliebtheit und kam im Stadtverkehr, als Überlandwagen und als Reisebus zum Einsatz. Serienmäßig erstmals mit individueller Düsenbelüftung über jeden Sitzplatz ausgestattet, gab es eine Klimaanlage allerdings nur gegen Aufpreis. Der O302 war eines der letzten universell einsetzbaren Fahrzeuge, bevor auch bei den Bussen die Spezialisierung

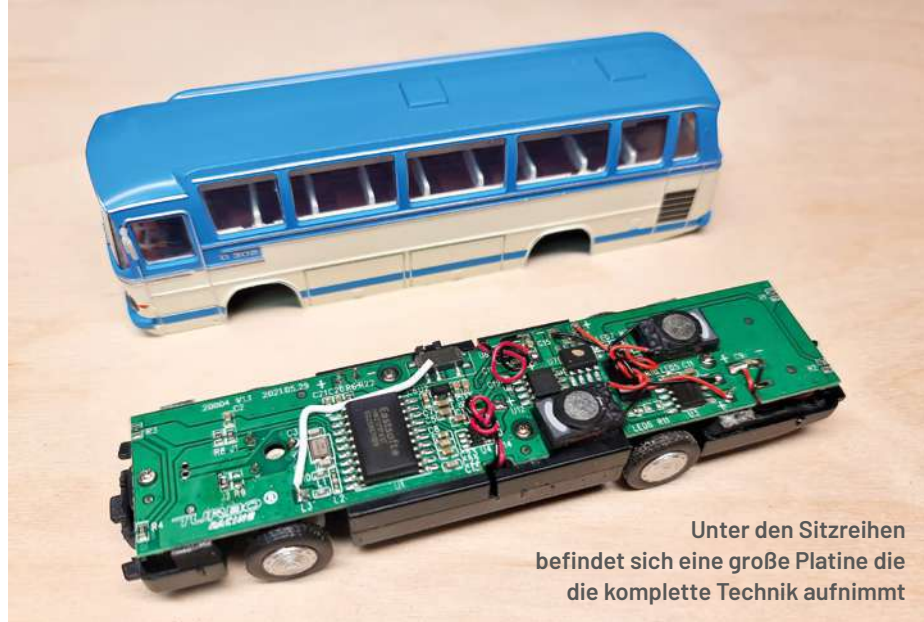
Einzug hielt. 1974 durfte ein Bus dieses Typs sogar die deutsche Fußballnationalmannschaft zu ihren Spielen kutschieren. Ob das komfortable Reisen im Mercedes-Bus einen Anteil am Erfolg der Fußballer hatte, ist allerdings nicht überliefert.

Geschickter Weise hat sich Carson genau diesen Klassiker als Vorbild für den nächsten Wurf ausgesucht. Nach dem VW-Bulli und dem Unimog ist auch dieses Fahrzeug sowohl in den Wirtschafts-

Unter der Vitrinenhaube finden wir neben dem Modell auch den passend dimensionierten Sender. Zusätzlich zur Anleitung wird in einem Beipackzettel in dem auf den Servicekontakt hingewiesen wird

Unter dem Vitrininboden befinden sich die Senderbatterien sowie das Bordwerkzeug in Form eines passenden Kreuzschlitzschraubendrehers, denn Sender und Modell sind durch Schrauben in der Vitrine gesichert





Unter den Sitzreihen
befindet sich eine große Platine die
die komplette Technik aufnimmt

Modell

Wir finden das Modell in seiner dekorativen Vitrine in den Regalen der Modellbau- und Spielzeughändler. Für ca. 130 Euro ist der Händler bereits sich von dem Schätzchen zu trennen und so kann es unauffällig den Weg in die eigenen vier Wände finden.

Neben dem Modell selbst finden wir einen kleinen handlichen Sender der optisch den Reflex-Anlagen nachempfunden ist. Leider ist er nicht mit seinen großen Geschwistern kompatibel. Der Bus lässt sich somit leider nicht mit den großen Reflex-Anlagen binden. Trotz seiner Abmessungen liegt der Sender gut in der Hand und passt zusammen mit dem Modell auch mal ins Reisegepäck. Außerdem befinden sich



▲ Das Ladekabel ist hinter eine Klappe am Sender verstaut. Unter dem Modell finden wir die verpolungssichere Ladebuchse und den Einschalter

▼ Selbst die LED der Beleuchtung sind auf der zentralen Platine platziert. Im Heck fand der Tank in Form eines 75 mAh LiPo-Akkus seinen Platz

die Anleitung und ein Satz Senderbatterien in Form von vier AAA-Zellen im Lieferumfang.

Das Modell verfügt über einen kleinen LiPo-Akku der über den Sender geladen werden kann. Das Ladekabel finden wir hinter einer kleinen Klappe an der Senderrückseite.

In den Proportionen und Abmessungen ist der 0302 sehr gut getroffen. Bis hin zu den feinen Chromzierleisten stimmen die Abmessungen und Details. Lediglich die Spiegel und die Wandstärke der Karosserie, sichtbar vor allen an den Fenstern, sind etwas dicker ausgeführt. Dabei wirken die etwas robusteren Spiegel nicht unnatürlich störend, überstehen aber den rauen Spielbetrieb besser als maßstäbliche Detaillierungen.

Fahrvorbereitung

Während der Modellakku das erste Mal betankt wird, bietet sich eine gute Gelegenheit einen Blick in die Anleitung zu werfen. Zugegeben, 18 Sprachen auf insgesamt 23 Seiten, das dürfte inhaltlich nicht so spannend werden. So sind dann auch die wesentlichen Funktionen in Form von Bildern und Piktogrammen sprachunabhängig auf den ersten vier Seiten zusammengefasst. Dazu noch eine Seite Sicherheitsinformationen in feinstem Juristendeutsch für die Hobbyadvokaten unter uns. Andererseits dürfte die Bedienung des Busses für Modellbauer intuitiv beherrschbar sein. Glücklicherweise braucht der Akku nicht ganz die angekündigten 30 Minuten bis die LED von Rot auf Blau wechselt und er somit als voll signalisiert wird.

Zuerst wird das Modell eingeschaltet. Der Bus sucht dann einen passenden Sender und signalisiert dies durch schnelles Blinken der Lichter. Wird dann der Sender aktiviert, ändert sich die Blinkfrequenz und geht nach kurzer Zeit in ein Dauerleuchten über. Obwohl das Modell ein deutsches Kennzeichen hat, scheint es aus französischer Produktion zu sein. Zumindest leuchten die Scheinwerfer im ständigen Tagfahrlicht leicht gelblich. Im Gegensatz zu kaltweißen LED anderer Modelle ist das die deutlich bessere Alternative. Auch die Heckleuchten sind dezent illuminiert und lassen das Modell sehr stimmig aussehen.

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA!

UM NICHTS MEHR
ZU VERPASSEN



Jetzt liken!





Die liebevolle Gestaltung und die feinen Details bis hin zur Inneneinrichtung laden zum Einsteigen ein



Auch die Heckansicht überzeugt. Lediglich der nicht lesbare TÜV Stempel könnte zu Diskussionsbedarf mit den Behörden führen

Probefahrt

Auf dem Schreibtisch werden die ersten Runden gedreht. Dabei sind der Antrieb und auch die Lenkung angenehm leise. Dank des gut abgestimmten Fahrreglers kann man mit dem Bus fahrgastschonend langsam anfahren. Der kleine verfügt sogar über einzeln gefederte Vorderradaufhängungen in Form von feinen Spiralfedern. Auch die Endgeschwindigkeit passt gut zu dem Modell und man wird nicht als Verkehrshindernis empfunden. Der Wendekreis liegt trotz fehlenden Differenzials bei nur 170 mm. Über den Schalter am Sender kann der Sound aktiviert werden. Im Standgas blubbert der imaginäre Diesel angenehm vor sich hin. Sobald man Gas gibt wird ein weiteres Geräusch über den Standgassound gelegt und simuliert das Fahrgeräusch. Diese ist leider nicht geschwindigkeitsabhängig und im Gegensatz zu dem Standgas nicht ganz so perfekt gelungen. Die Akkuladung des kleinen 75 mAh LiPo-Akkus reicht je nach Fahrweise für gut 40 Minuten. Ist der Tank leergespielt, muss das Modell für knapp 30 Minuten an die Zapfsäule.

Inspektion

Ein Blick unter das Fahrzeug zeigt, dass sich die Konstrukteure Mühe in der Umsetzung gegeben haben. Im Bereich der Vorderachse wurde der Unterboden so konstruiert, dass ein möglichst kleiner Wendekreis erreicht wird. Dazu wanderten die Drehpunkte der Vorderräder sehr weit nach außen. Der Antrieb ist gekapselt und somit besteht wenig Gefahr, dass das Modell Staubflusen oder Krümel im Getriebe sammelt. Trotzdem sollten die touristischen Aktivitäten auf den Indoorbereich begrenzt werden. Einen Ausflug in die Sandkiste dürften die feinen Getriebe trotz der Kapselung übelnehmen.

Bei den inneren Werten merkt man die Großserienproduktion. Eine zentrale Platine nimmt die komplette Elektronik auf. Selbst die LED der Beleuchtung sind auf der Platine aufgelötet und das Licht wird über transparente Kunststoffteile zu den Scheinwerfern gelenkt. Die ist jedoch so gut gelöst, dass kein Licht an ungewollter Stelle austritt.

Fazit

Der Kleine macht einfach Spaß. Sei es auf der Modellbahnanlage oder auf dem Studentisch. Das Modell ist eine gelungene Ergänzung der 1:87er Serie von Carson und zeigt, dass es durchaus möglich ist

hochwertige Mikromodelle in Großserie zu fertigen. Dabei ist der Preis von 130 € inkl. Sender absolut ok. Angesichts der bislang angebotenen Modelle darf man sich heute schon auf den nächsten Wurf von Carson freuen.



Auf gerade einmal 170 mm Wendekreisdurchmesser kommt der MB 0302

Schnell ist ein Geschicklichkeitsparcours improvisiert und der Samstagabend wird trotz fragwürdigen Fernsehprogramms zu einem Highlight



STÄRKE DIE WIR LIEBEN



ROMAN

JOHN DEERE 9620 RX

TRUCKMODELL DIE FÜHRENDE ZEITSCHRIFT FÜR NUTZFAHRZEUGMODELLBAU
06 Oktober / November 2022
www.truckmodell.de

Die Sieger der TRUCKMODELL-Stars 2022!

STARKER SCHWEDE SCANIA S770 VON TAMIYA

STARKER SCHWEDE »SCANIA S770«

Mercedes-Benz 5K Fahrerhaus von WEDICO • HO-Bus von Carson



Das starke Abo!

-  07221 - 5087-22  www.vth.de/shop
-  07221 - 5087-33  [vth_modellbauwelt](https://www.instagram.com/vth_modellbauwelt)
-  abo@vth.de  VTH neue Medien GmbH  Dieselhelden
-  VTH Verlag





EINSATZ!

Blaulichttreffen beim 1. Truck Modell Club Nürnberg e.V.

Nach der Absage des lange geplanten Auftritts auf der Messe Interschutz in Hannover haben sich die Mitglieder des RC EFF Forums zu einem gemeinsamen Treffen mit ihren Blaulicht-Modellen entschieden. Für das Treffen vom 17. - 21. Juni 2022 hat man sich für die Anlage des TMC Nürnberg in Röthenbach/St. Wolfgang bei Nürnberg entschlossen. Da sich auch ein Hotel in unmittelbarer Nähe befindet, war es ein idealer Ort für ein solches Treffen.

Beim TMC steht ein Indoor- und ein Außen-Parcours zur Verfügung. Geplant wurde das Treffen über mehrere Tage von Freitag bis Dienstag, um es auch für die Teilnehmer mit einer weiten Anreise interessanter zu machen. So hatten sich 14 Teilnehmer mit rund 70 Modellen am Freitag eingefunden. Es war alles dabei: Feuerwehr, THW, Rettungsdienst, Polizei und Zubehör für verschiedene Einsatz-Szenarien.

Im Indoor-Parcours war eine fünfständige Wache mit Leitstelle und Übungsturm aufgebaut. Auf dem 300 m² großen Außen-Parcours standen Straßen, große Parkplatzflächen und unbefestigtes Gelände zur Verfügung. Es wurden trotz großer Hitze an diesem Wochenende, viele Einsätze durchgeführt. Bis in die späten Abendstunden wurde gefahren und gelöscht, ein großer Silo-Brand am Abend war dann noch der Höhepunkt.

Es entstanden viele Bilder und Videos und gab auch viel Zeit für gute Gespräche rund um das gemeinsame Hobby. Am Sonntag machten sich die Teilnehmer noch zu einer Tour durch die Nürnberger Altstadt auf.

Fazit aller Teilnehmer: Es war ein schönes Wochenende unter Funktionsmodellbauern.

Bilder auf den Homepages des 1. Truck Modell Club Nürnberg (www.truck-modell-club.de) und RC EFF Forum (rceff.de) sowie Videos bei Youtube unter „rcland“.



Wunderschöne rote Oldtimer



Die Wache war sicherlich ein Highlight im Indoorbereich



Auch das THW war vor Ort



Verschiedenste Blaulichtfahrzeuge waren vertreten



Buchtipp

Viele Ideen und Bautipps zu Sonderfunktionen für alle Arten von Nutzfahrzeugen finden Sie im neuen VTH-Fachbuch „Funktionen und Sonderfunktionen im Nutzfahrzeugmodellbau“ (ArtNr 3102301) zum Preis von 39,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Videotipp

Die Scania-Drehleiter von Fred Keislair aus den Ausgaben 4&5/2022 war auch in Nürnberg vertreten. Direkt zum Video kommen Sie über den abgedruckten QR-Code



Anzeige



LEXOTEK
MODELS

Bausätze und Zubehör
www.lextek-models.com

Innenausbau

Großen Spaß habe ich immer daran, den Innenausbau des Fahrerhauses so realistisch wie möglich zu machen. Ich rekonstruiere dies anhand von Bildern aus dem Internet und nutze jede Chance, ein Original von innen zu sehen. Auch in diesem Modell erfolgte dies durch einen Großangriff auf den Polystyrolvorrat, aus dem mit Kantenprofilen und einigen gekauften Einzelteilen, wie einer Mittelkonsole und Türverkleidungen, ein halbwegs übereinstimmendes Innenleben entstand. Das Ganze wurde lackiert und mit selbstklebendem farbigem Filz ausgestattet. So gab es blauen Fußboden, zweifarbige Sitze und eine Innenverkleidung des Fahrerhauses aus anderen Stoffarten. Hierfür hatte ich noch von meinen vorherigen MAN-Modellen Pappschablonen liegen, die ich einfach wiederverwenden konnte. Eingeklebt wurde der Stoff im Fahrerhaus mit doppelseitigem Klebeband, die Türverkleidung als lackiertes Kunststoffteil wurde dann darauf geklebt.

Richtig sehenswert wird das Fahrerhaus immer erst durch das ganze Kleinzeug, das darin herumfliegt. Hier habe ich inzwischen eine eigene gut gefüllte Kiste im Bastelschrank, bei der ich unabhängig von einem Modellprojekt immer mal wieder

für Nachschub Sorge und dann im Bedarfsfall die verschiedenen Teile direkt nehmen und schön arrangieren kann. Quellen für derartige Details sind neben Fechtner, Formenbau Tränkl und RC-Bruder auch Playmobil und Puppenhausausstatter. Vieles kann man auch selbst machen. Die Brötchentüte unserer Bäckerei vor Ort etwa ist eingescannt, verkleinert, ausgedruckt und zurechtgefaltet. Bei sowas mache ich dann immer gleich ein paar Stück, lasse sie in die besagte Box im Schrank wandern und brauche sie dann nur noch ins Modell kleben, wenn es benötigt wird.

Was soll es denn nun werden?

Wie eingangs schon beschrieben, diente der Euro-6-MAN zunächst einfach nur als Karosserie für mein 6x6-ScaleDrive-Fahrgestell in TRUCKmodell 6/2015. Ich hatte die vage Idee, hier einen alten Modellbauraum zu verwirklichen, der irgendwas mit einem Kran zu tun haben sollte. Lange plante und grübelte ich an einem 6x6 mit Ladekran und kurzer Pritsche. Stellproben auf den Messeständen von ScaleART, Leimbach und Magom folgten. Aber so

richtig durchringen konnte ich mich irgendwie nicht und das Fahrgestell landete erstmal als Anschauungsobjekt auf der Bühne der Roadworker-Arena auf den Messen in Friedrichshafen und Dortmund.

Das änderte sich, als mir ein Bruder-Fahrzeug mit einem Liebherr-Aufbaukran in die Hände fiel. Dieser ist natürlich vom Maßstab her nicht perfekt zu meinem Tamiya-Fahrerhaus passend, aber dann doch wiederum so gut, dass ich bereit war, den Kompromiss einzugehen. Das Bruder-Fahrgestell gab ein hervorragendes Geschenk für mein Patenkind ab und der Plan für das Fahrzeug stand fest.

Allerdings weiß ich auch, wie lange sich solche Bauprojekte bei mir hinziehen können und ich wollte jetzt nicht jahrelang ein zerplücktes Modell da liegen haben. Daher plante ich, den Bau dieses Modells in mehrere Einzelschritte aufzuteilen, bei denen in überschaubaren Projekten jedes Mal am Ende ein fahrbereites Modell da steht. Schritt 1 war zunächst die Erweiterung des Fahrgestells von drei auf vier Achsen, ein ScaleDRIVE-Umbau, den ich in Heft 4/2020 beschrieben habe. Direkt im Anschluss nahm ich mir Schritt 2 vor. Dabei geht es um die Detailveränderungen am Euro-6-Facelift, die ich oben bereits mit beschrieben habe, etwa dem umgebauten V-Kühlergrill, den Spiegeln, dem

Der Dritte im Bunde

MAN TGX mit Euro 6-Facelift auf 8x8-Fahrgestell – Teil 2





Brötchentüte und Smartphone auf dem Armaturenbrett, eine Ostfriesentasse und Naschtüte auf der Ruheliege sorgen für eine angenehme Pause des Fahrers

Innenausbau und anderen Details. Die Urversion des Euro 6-Umbaus hatte ich ja schon für den 6x6 abgeschlossen.

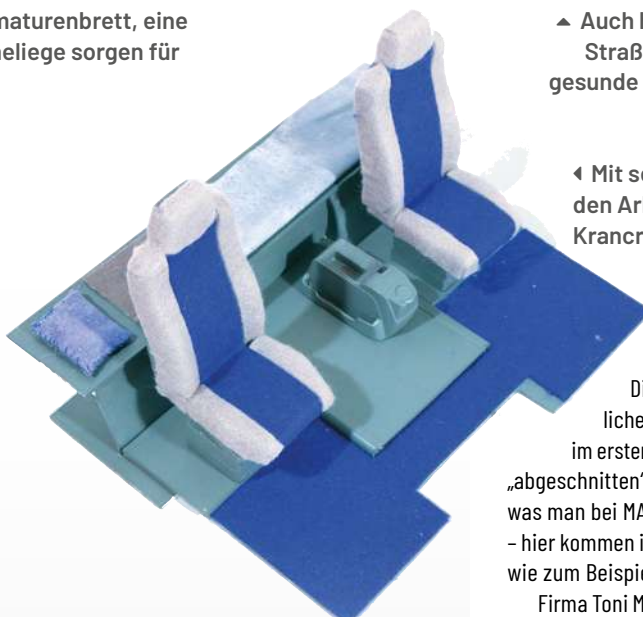
Es sollte noch Schritt 3 folgen, indem ich die RC-Technik samt Pistenking-Lichtmodul eingebaut und damit das Fahrgestell fahrbereit gemacht habe – also quasi so, wie MAN den Truck auch bauen würde, bevor er für die weiteren Arbeiten am Aufbau zum nächsten Hersteller kommt.

Ein spannendes Detail im Schritt 2 fehlt aber noch, nämlich das spezielle Flachdach, welches dem Teleskop-Ausleger des Krans so viel Platz nach oben bietet wie möglich, um die maximal erlaubte Fahrzeughöhe einzuhalten.



▲ Auch hier gibt's weitere Details: Banane, Straßenkarte und etwas Rohkost für die gesunde Ernährung. Und wenn der Kranhub mal länger dauert, wird gestrickt

◀ Mit selbstklebendem Filz habe ich den Arbeitsplatz meiner zukünftigen Krancrew verkleidet



Ein Herz für Modellbauer

Dieses Spezial-Flachdach ist ein ziemlicher Hingucker für das Fahrzeug, denn im ersten Moment wirkt der LKW befremdlich „abgeschnitten“. Dieses Flachdach ist auch nichts, was man bei MAN von der Stange bestellen könnte – hier kommen im Original spezielle Fahrzeugbauer wie zum Beispiel Firma Toni Maurer ins Spiel.

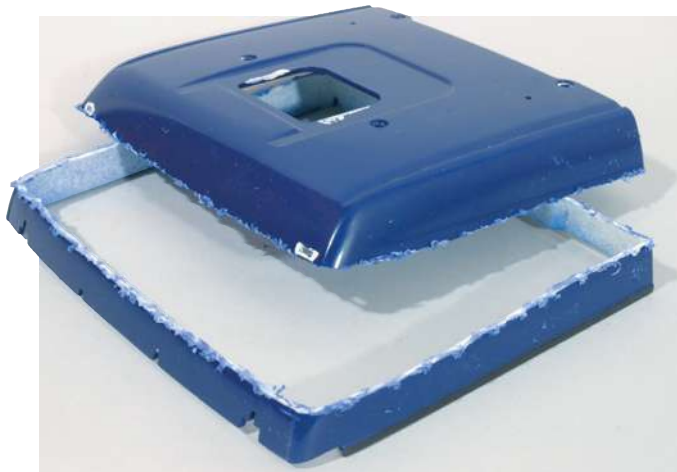
Firma Toni Maurer aus dem Unterallgäu ist einer der führenden Spezialfahrzeugbauer mit starkem Fokus auf MAN-Fahrgestellen. Allein die Website des Herstellers ist eine Augenweide für jeden Spezialfahrzeugfan. Von fünfschigen Schwerlastzugmaschinen über Tunnellöschfahrzeuge mit Fahrkabinen vorne und hinten am Fahrzeug bis hin zu mobilen Hackschnitzschreddern mit horizontal-mittig geteiltem Fahrerhaus (unten MAN, oben Treckerkabine) wird hier gefühlt alles aus einem Serien-MAN gebaut, was auch nur im Entferntesten denkbar ist. Dort werden jedes Jahr ca. 800 Fahrzeuge modifiziert – von einfachen Achslaststeuerungen bis hin zu hochkomplexen Fahrzeugen.

Einer der – vergleichsweise einfacheren – Umbauten ist besagtes Flachdach, mit dem möglichst jeder Zentimeter an Kabinenhöhe gewonnen wird, damit der Ausleger des Teleskopkrans das Fahrzeug nicht über die magischen vier Meter Gesamthöhe wachsen lässt – die Voraussetzung dafür, noch eine „normale“ Zulassung für den Straßenverkehr zu bekommen. Das Dach wird dazu regelrecht abgeschnitten, und zwar direkt oberhalb der Windschutzscheibe und durch eine flache Platte ersetzt, ohne jegliche Sicken oder sonstige Aufbauten.

Genau das wollte ich für meinen späteren Kranaufbau auch haben. Ich ging auf die Suche und sammelte das Internet regelrecht leer. Was ich jedoch nicht finden konnte war ein Bild, wie der Innenraum

Der 8x8 mit dem flachen Dach ergänzt die Familie





Vom XLX-Fahrerhaus werden die unteren 10 mm erstmal grob abgesägt, um einen Kranz zu erhalten, der auf das Fahrerhaus gesteckt werden kann



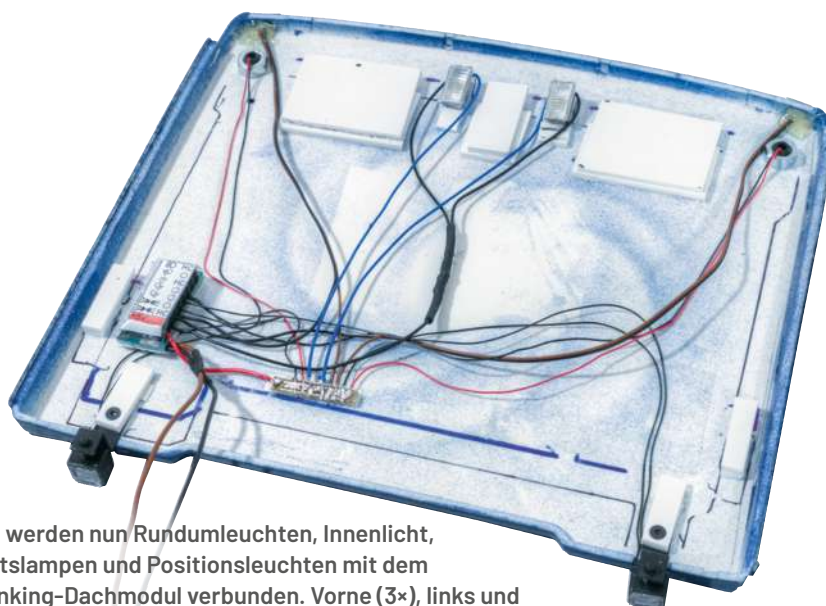
Eine PS-Platte mit den groben Abmessungen vom Inneren des Kranzes wird zurechtgeschnitten aufgelegt und dann der Fahrerhauskranz darüber gesteckt. Innen die Kontur anzeichnen und abschneiden, bis der Kranz sauber draufpasst



Ist das Dach in sich verklebt, wird es wieder aufgesteckt und von außen weiter abgesägt und geschliffen, bis der Kranz bündig mit dem neuen Dach abschließt



Gespachtelt, geschliffen, gefüllt und lackiert ist schon die spätere Form mit ihrem markanten „abgeschnittenen“ Design zu erkennen



Innen werden nun Rundumleuchten, Innenlicht, Arbeitslampen und Positionsleuchten mit dem Pistenking-Dachmodul verbunden. Vorne (3x), links und rechts sind die Riegel für die Dachmontage zu sehen

aussieht, ohne die sonst übliche Dachluke und Co. Meine Anfrage beim Hersteller wurde sehr schnell und freundlich beantwortet. Der Marketingleiter des Unternehmens ging sogar eben schnell auf den Hof und machte mir ein paar Bilder von gerade zur Auslieferung vorbereiteten Fahrzeugen. „Wir haben ein Herz für Modellbauer“, ergänzte er in seiner Mailantwort an mich und outete sich als früheren HO-Liebhaber. Gekoppelt mit ein paar nützlichen Zusatzinfos über die Fahrzeuge hatte ich somit alles zusammen für meinen eigenen Nutzfahrzeugumbau – einschließlich dem OK, den Toni-Maurer-Schriftzug in klein zu gestalten und auf mein Fahrzeug zu kleben.

Flachdach wechsel dich

Wo ich nun schon einmal beim Modulgedanken für meinen Truck war und ein fahrbereites 8x8-Fahrgestell dastehen hatte, gingen meine Überlegungen noch

weiter. Wie wäre es, wenn auch der Kranaufbau als in sich eigenständiges Modell gebaut wird und dann mit geringem Aufwand abnehmbar ist und durch einen anderen Aufbau ersetzt werden könnte? Zumindest wollte ich mir die Option offenhalten. Das würde aber bedeuten, dass auch das Flachdach gewechselt werden können sollte. Und das schöne ist, das Tamiya den Weg dafür ja schon regelrecht geebnet hat: Bei meinem 4x4-Allrad hatte ich ein XL-Flachdach als Resin-Bauteil montiert, das ist rundherum angepasst, verklebt und vergossen. RigidRC bot aber, neben dem Facelift-Umrüstsatz, auch ein XL-Flachdach an, welches eins zu eins gegen das XLX-Dach des Bausatzes getauscht werden kann. So eins hatte ich mir direkt mitbestellt und auch gleich lackiert. Und so nahm mein Plan konkrete Formen an: Aus dem Baukasten-XLX-Dach sollte das besagte Toni-Maurer-Flachdach für den Kranaufbau werden, das steckbar auf das Fahrerhaus aufgeschoben werden kann. Und für zukünftige Modellalternativen sollte es ohne weiteres gegen das serienmäßige XL-Dach getauscht werden können, einfach durch aufschieben. Was ein spannender Plan!

Bau des Flachdachs

Das Ganze wurde ein großer Bastelspaß mit Polystyrol. Als erstes habe ich mit meiner Proxxon-Minifräse und einem dünnen Trennsägeblatt den rechteckigen Überstand am Fahrerhaus abgeschnitten, der war auf jeden Fall im Weg.. Vom XLX-Hochdach habe im zweiten Schritt ungefähr 10 mm von der Unterkante das Dach abgesägt. Übrig bleibt ein Kranz, der auf das Fahrerhaus gesetzt werden kann. Hier ging es erstmal darum, quasi ins Innere reinzukommen. Nun galt es, das neue Dach grob einzupassen. Durch den Kranz habe ich so gut es ging die Abmessung und Form des neuen Dachs auf eine 1,5 mm dicke PS-Platte übertragen. Diese wurde ausgeschnitten, immer wieder auf das Fahrerhaus aufgelegt und dann der Kranz draufgesteckt. Überall, wo dieser dann aneckte und kollidierte, habe ich von innen mit einem Filzstift die Kontur markiert und die PS-Platte gekürzt. Das Ganze geht ganz gut und wird so lange gemacht, bis der Kranz sauber und passend auf das Fahrerhaus mit plan aufliegender neuer Dachplatte aufgesteckt werden kann. Kleine Spalten sind dabei kein Problem, die werden später gefüllt.

Liegt alles bündig auf, werden zunächst von außen/oben das Dach und der Kranz mit ein paar Punkten PS-Klebstoff miteinander verbunden, um beide Teile ohne Verschiebung gemeinsam abnehmen zu können. Dann das neue Dach umdrehen und von der Innenseite ringsum großzügig mit Klebstoff miteinander verbinden. PS lässt sich ja sehr dankbar verkleben. Es schmilzt etwas auf und verschweißte dadurch regelrecht, das werden sehr stabile Klebeverbindungen. Bei diesem Schritt kann man auch von innen kleine Spalten und Fugen mit PS-Schnipseln und Spänen auffüllen und schließen. Diese müssen dabei aber soweit geschoben werden, dass sie auf der Innenseite des Daches bündig abschließen, denn

hier muss das Dach ja später wieder passend auf das Fahrerhaus gesetzt werden können.

Je nach Klebstoffmenge muss das Ganze nun gründlich trocknen, ein testweises Aufstecken auf das Fahrerhaus schadet auch nicht. Der Kranz und auch die möglicherweise durchgeschobenen PS-Streifchen gucken nun noch nach oben/außen raus, hier geht's jetzt weiter. Abermals mit Proxxon und Minisägeblatt geht es dem Kranz jetzt bis auf die letzten Millimeter an den Kragen. Das letzte Stück,

bis bündig an das Dach heran, habe ich mit meinem Mini-Bandschleifer abgetragen. Dadurch kann der Dachkranz sehr schön plan an das neue Fahrerhausdach angearbeitet werden.

Es folgt die übliche Kür beim Arbeiten mit PS: Füllern, Schleifen, Spachteln. Größere Lücken werden abermals mit PS-Schnitzeln gefüllt, wieder geschliffen und gespachtelt und so weiter. Abschließend folgt eine Runde Sprühfüller, der noch kleinste Unebenheiten abdeckt und größere Schadstel-

Hier ist gut zu erkennen, wie das Dach dann schließlich aufgelegt in die Riegel gesteckt...

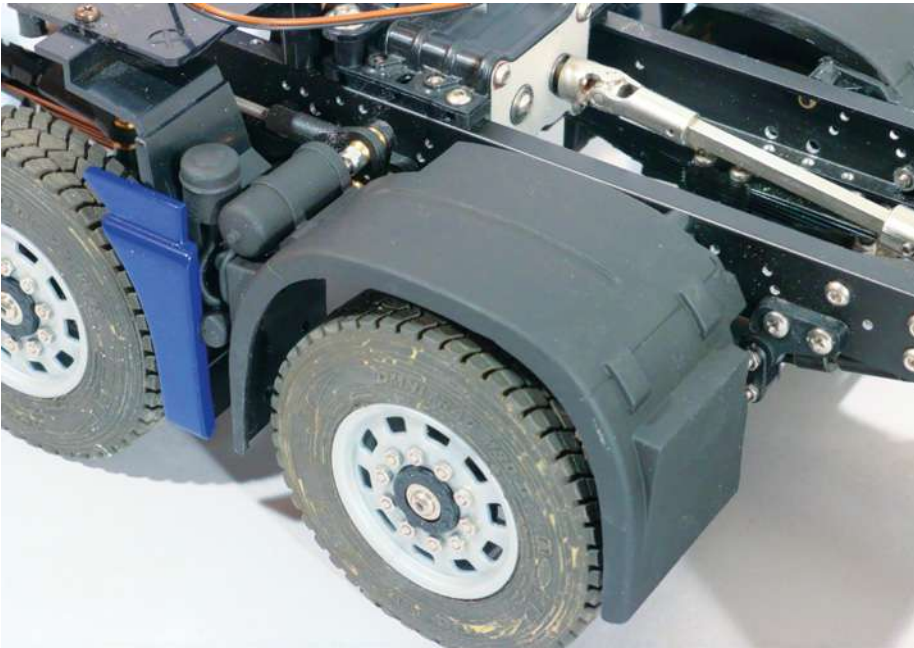


...und nach vorne geschoben wird



Aus Holz, Tamiya-Resten und Stromleitungen entstanden die filigranen Rahmenanbauten zwischen den Vorderachsen





Schwarz lackiert bilden sie den gedrunghenen Anbauraum gut nach



Adblue-Tank und Luftkessel auf kleinstem Raum



Carson Unterfahrschutz und Veroma-Rückleuchten an selbstgebauten Haltern bieten Platz für die hinteren Kranstützen

len sofort sichtbar macht (Merksatz: Farbe deckt Fehler nicht ab, sondern auf!). Anschließend folgt die Lackierung in Fahrzeugfarbe.

Am Fahrerhaus sind hier und da noch ein paar Einschnitte nötig, zum Beispiel brauchte ich noch ein paar Öffnungen für die innere Befestigung der Rundumleuchten und für das Pistenking-Dachmodul. Später kamen noch Lücken für die Innenbeleuchtung hinzu. Zudem klebte ich auf die Innenseite des neuen Daches aus PS-Streifen eine Art Verriegelung. Dadurch kann das Dach von hinten versetzt aufgesteckt und dann nach vorne geschoben werden. Die Laschen greifen unter den Rahmen am Fahrerhaus und das Ganze ist arretiert. Das Dach ist dadurch spaltfrei befestigt, könnte aber im Bedarfsfall auch einfach wieder abgenommen werden. Hier könnte man aber sicherlich auch z.B. mit Magneten arbeiten.

Auch mit Licht

Genial passte zu meinem steckbaren Flachdach das modulare Elektroniksystem vom Kingbus. So kam unter dem Flachdach doch einiges an Lampen zusammen. Genauer gesagt zwei LEDs für die Innenraumbelichtung, zwei Arbeitsscheinwerfer am Heck, oben auf dem Dach die RKLs und an der Stirnseite zwei mikroskopische Positionslichter. Sie alle wurden mit dem Dachmodul von Pistenking verkabelt, welches mit einem zweiadrigen Stecker mit der restlichen Anlage verbunden wird. Soll später mal das Dach getauscht werden, muss nur dieser eine Stecker gezogen werden. Einfacher gehts nicht!

Ein spezieller Rahmen

Der zukünftige Aufbaukran stellt an den Fahrzeugrahmen – im Modell wie im Original – hohe Anforderungen. Unter anderem in der Gestalt, dass dort viel Platz benötigt wird, damit die vier ausfahrbaren Stützen des Krans dort ihren Platz finden. Für die Rahmenanbauten am Modell hat dies ein paar Speziallösungen erfordert.

Zunächst mal brauchte ich für die zweite Vorderachse zusätzliche Kotflügel. Ich verwendete einfach einen weiteren Satz Kotflügel von der Hinterachse, musste aber ein gutes Stück raussägen, um dem Lenkgestänge genug Platz zu bieten.

Zwischen den Vorder- und Hinterachsen steht, wenn man bisher nur Sattelzugmaschinen gebaut hat, ungewöhnlich wenig Platz zur Verfügung. Auf der einen Rahmenseite müssen hier, neben der Kranstütze, noch ein Luftkessel und ein Kraftstofftank hinpassen. Ermittelt hatte ich dies anhand von Fotos. Eine Internetbildersuche hilft hier, die verschiedenen Bauvarianten herauszufinden. Daran orientiere ich mich weitestgehend.

Einen passenden Druckluftspeicher fand ich in meiner Tamiya-Restekiste, den extraschmalen Dieseltank fertigte mir Timo von TH-Truckmodellbau auf dem 3D-Drucker. Das Ganze erhielt eine Montagekonsole aus Alu und wurde damit an den

Rahmen geschraubt. Der Tank ist innen hohl und auch von unten zugänglich. Ob der Platz hier für eine RC-Komponente benötigt wird, halte ich mir noch offen. Ein Akku – wie sonst gerne im Tank untergebracht – passt auf jeden Fall mal nicht rein.

Als nächstes Anbauteil stand die Auspuffeinheit an. Da ich ja einen Euro 6 baue, ist das hier ein maßgebliches Bauteil – im Original ist es für die Abgasnachbehandlung mit Adblue verantwortlich und ein ganz schön großes Teil, was den Konstrukteuren vermutlich ziemliches Kopfzerbrechen bereitet hat in Kombination mit den Kranstützen und Co. Für mich wurde es abermals ein großer PS-Bastelspaß. Ich opferte zwei Tamiya-Tankattrappen, schnitt die Enden ab und klebte diese aneinander. Die planen Flächen, die Tamiya für den Fahrregler-Schalter vorgesehen hat, nutze ich zur Montage einer Halteplatte, an die wiederum rückseitig eine Blende geschraubt wurde. Diese Blende ist wieder ein 3D-Druckteil von TH-Truckmodellbau und für das charakteristische Design der Einheit unverzichtbar. Wieder gab es eine Montagehalterung für den Rahmen. Die obere Abdeckung entstand aus dünnen PS-Streifen, die ich in gleichmäßigen Abständen auf eine PS-Trägerplatte klebte. Auch diese Einheit ist innen hohl, mal schauen, ob der Platz später benötigt wird.

Welche Mühen vermutlich die Konstrukteure hatten, sieht man, wenn man zwischen (!) die Vorderachsen schaut. Hier ist echt nicht viel Platz, aber gerade hier sind im Original noch zig Anbauteile untergebracht. Zumindest ansatzweise wollte ich das Geflecht aus Leitungen, Tanks, Rohren und anderen Bauteilen nachempfinden. Ich klebte und schraubte alles zusammen, was die Bastelkiste hergab: Einen kleinen Luftkessel hatte ich noch, die noch kleineren Tanks sind Holzdübel und zwei Tamiya-Stoßdämpfergehäuse samt Halterung. Ein kleiner Adblue-Tank entstand aus Holz, die Rohre aus einer 1,5-mm²-Kupferleitung. Das Ganze schwarz bemalt und an den Rahmen montiert sorgte für einen unheimlichen Detailschub und bildet das gedrungene Feeling am Rahmen richtig gut nach.

Im Heckbereich war noch die mattschwarze Lackierung der Kotflügel wichtig. Am Ende kam ein Carson Unterfahrschutz (Art-Nr 907181) für die Heckpartie zusammen mit den Veroma-Rückleuchten in Löwenform (6-Kammerleuchte Art-Nr 207039). Denn auch hier wird vom Kranaufbau Platz beansprucht: Hinter den Hinterachsen wird das hintere paar der Kranabstützungen eingeklappt und verhindert so die sonst übliche Montage der Rückleuchten am Kotflügel.

Fazit

Damit war mein neues Fahrzeug erstmal fertig und stand jetzt so vor mir, wie Firma Maurer es nach Ethingen zu Lieberr bringen würde, um dort den Aufbaukran draufzusetzen. Wann ich dieses Projekt angehen werde, weiß ich selbst noch nicht – aber bis dahin habe ich zumindest schonmal ein außerge-

wöhnliches Fahrgestell, mit dem ich fahrbereit schon meine Runden drehen kann. Die abgeschnittene Optik des Flachdaches begeistert mich jedes Mal aufs Neue und ich freue mich drauf, wenn hier endlich ein Kran draus wird. Den Gedanken, in abgeschlossenen Schritten am Modell weiterzubauen, werde ich unbedingt weiter verfolgen und vielleicht auch auf die Einzelschritte des Kranaufbaus übertragen.



Anprobe: Die Kranstützen kommen auf der linken Fahrzeugseite hinter Tank und Luftkessel und hinter die Achsen...



...auf der anderen Rahmenseite reicht der Abstand hinter dem Auspuff auch gerade eben für die Stützen

Anzeige



SCM
MODELLBAU

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
Erlenstraße 17 5020 Salzburg
+43 (0) 664 8474477
info@scm-modellbau.com



Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau und Zubehör von LESU Model Racing



Der Mercedes Benz SK ist das erste Modell in der neuen ScaleART Classic Line

Die neue ScaleART Classic-Line

Start mit dem Mercedes Benz SK

Young- und Oldtimer sind schon seit einiger Zeit ein Trend im Truckmodellbau. Unverwechselbare Formen und sicher auch so manche nostalgischen Gedanken sind es, die Modellbauer bei diesen Vorbildern ins Schwärmen geraten lassen.

Auch das Team von ScaleART kann sich dieser Faszination nicht entziehen und trug sich schon länger mit dem Gedanken, auch Originale älteren Produktionsdatums als Modelle zu produzieren – zumal im privaten Bereich hier schon einige Modelle dieser Art entstanden waren. Nachdem immer mehr Anfragen kamen, ob man diese Modelle nicht auch bei ScaleART in Auftrag geben kann, wird nun der Startschuss für eine neue Produktlinie bei ScaleART gegeben: der Classic-Line!

Speziell für den bekannten Mercedes Benz SK häuften sich die Anfragen, denn hier gibt es eine regelrechte Fangemeinde. Dass dies nach wie vor wunderschöne Fahrzeuge sind muss man nicht betonen, dieses Modell aber nach den heutigen Qualitätsansprüchen und der ScaleART eigenen Detailverliebtheit zu bauen, ist neu und etwas

Besonderes. Zum Start der Classic-Line produziert ScaleART nach einigen Überlegungen ein Modell des Mercedes-Benz SK. Die konstruktiven Arbeiten sind hier schon fast abgeschlossen. Und natürlich ist selbstverständlich jedes dieser Modelle ein 100%iges ScaleART Produkt, das keine Details oder technischen Features vermissen lassen wird, die man von ScaleART-Modellen kennt.

Das Besondere daran: jedes der Modelle der Classic-Line ist auf eine maximale Stückzahl von je 50 Stück limitiert!

Weitere Modelle sind in Vorbereitung – man darf gespannt sein, welche Schönheiten der Vergangenheit in der ScaleART Classic-Line wiederauferstehen werden!

Weitere Infos demnächst unter www.scaleart.de

► Alle Details des beliebten Original sollen ins Modell umgesetzt werden



► Die konstruktiven Arbeiten am SK-Modell sind schon nahezu abgeschlossen



Tauchen Sie ein in die Welt der Maschinen

JETZT GRATIS TESTEN!



Dampfmaschinen sorgten nicht nur für neue Möglichkeiten in der Landwirtschaft und Industrie oder brachten Schiffe und Eisenbahnen in Bewegung. Auch für den Warenumsatz waren sie teilweise eine große Erleichterung. So wie der Lagerhauskran, den wir in der MASCHINEN IM MODELLBAU 5/2022 präsentieren, der mit einer oszillierenden Dampfmaschine angetrieben wird. Gerd Bavendiek hat diese Konstruktion in einem historischen Katalog entdeckt und voll funktionsfähig in der passenden Umgebung nachgebaut. Er hat damit ein schönes Stück Technikgeschichte wiederauferstehen lassen, denn die meisten dieser Maschinen dürften im Rahmen der Elektrifizierung in den Schrott gewandert sein.

Viel Spaß dabei und bei den weiteren Artikeln in der MASCHINEN IM MODELLBAU 5/2022!

Themenübersicht der aktuellen Maschinen im Modellbau 5/2022

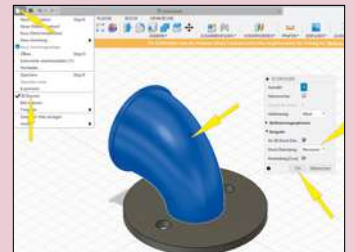
Yarrow-Dampfkesselanlage

Die Dampfkessel nach dem Yarrow-Prinzip haben durch ihre Bauform ein ganz besonderes und interessantes Aussehen. Harald Arpert hat eine solche Kesselanlage nachgebaut und zeigt sie uns.



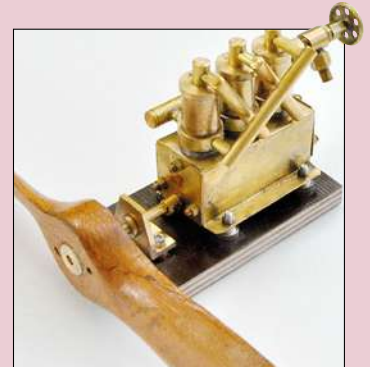
CAD-Workshop Fusion 360

Es haben noch viele Interessierte Scheu, insbesondere vor 3D-Konstruktionen. Franz Kayser führt in seinem mehrteiligen Workshop Schritt für Schritt zur fertigen Konstruktion.



Nachbau eines historischen Pressluftmotors

In der Frühzeit des Flugmodellbaus wurden Modelle häufig mit Pressluftmotoren angetrieben – meist Produkte des Herstellers Pause. Heinz Eder besitzt ein solches seltenes Original als Sternmotor und hat jetzt einen Dreizylinder-Reihenmotor als funktionsfähigen Nachbau angefertigt.



Kennen Sie unsere neue Maschinen im Modellbau noch nicht? Dann sichern Sie sich jetzt Ihre gratis Leseprobe mit dem Code „Truckmodell“.

Jetzt bestellen!



07221 - 5087-22



www.vth.de/shop



07221 - 5087-33



[vth_modellbauwelt](https://www.instagram.com/vth_modellbauwelt)



service@vth.de



VTH neue Medien GmbH



Maschinentüftler



VTH Verlag



Passend zum 1:12er Kübelwagen hat D-Power mit dem Kommandeurswagen von FMS/RocHobby eine Limousine auf Basis des Kübels mit gehobenem Komfort für die militärischen VIPs herausgebracht. Es gab ihn als Typ 82e mit reinem Hinterachsantrieb auf Basis des VW Kübelwagen (Typ 82) und als Typ 87 in der Allradversion mit dem Fahrgestell des VW Schwimmwagen.

In der vorliegenden Version haben wir es mit einem allradgetriebenen Kommandeursfahrzeug für das Afrika-Corps zu tun. Also dem Typ 87 anstelle des beworbenen 82e. Nun muss man hier mildernde Umstände geltend machen, dann die Typenbezeichnungen von VW wind bis heute noch oft recht verwirrend. So schmeißt die Anleitung auch beide Typen in einen Topf und nennt das Fahrzeug Typ 82e/87. Neben dem zuschaltbaren Allradantrieb erkennt man den 87er an dem höher gelegten Fahrwerk mit Geländereifen und den verbreiterten Kotflügeln und Trittbrettern.

Mit seinen satten 24 PS katapultierte der 1.131 cm³ 4-Zylinder-Boxer-Motor den Wagen auf bis zu 80 km/h. Der Vorderradantrieb war über einen zweiten Schalthebel zuschaltbar. Damit war die Höchstgeschwindigkeit dann jedoch auf 10 km/h begrenzt. Mangels Mitteldifferenzial war der Allradantrieb für den Straßenbetrieb und höhere Geschwindigkeiten tabu. Vom Vorbild wurden lediglich

gut 500 Exemplare gebaut, wobei sich die Quellen bei der exakten Stückzahl nicht einig sind.

Das Modell

Wie bei FMS/RocHobby üblich kommt das Modell in einer Hartschaumpackung und ist nicht nur auf seiner langen Reise aus Fernost perfekt geschützt. Auch den 4-Kanal-Pistolensender kennen wir bereits von anderen FMS/RocHobby-Modellen.

Ein näherer Blick auf die modellbauerische Umsetzung sorgt schnell für Begeisterung. Nicht nur bei den äußerlichen Abmessungen ist der große Ur-Käfer perfekt wiedergegeben. Die Abweichungen in den Abmessungen können wir getrost als Messfehler titulieren. Ein Blick unter die Motorhaube offenbart einen liebevoll gestalteten Motor, im Kofferraum findet neben der Technik sogar noch ein Reserverad Platz. Dadurch bleibt der Fahrgastraum frei von

GETARNTER KÄFER

Kommandeurswagen von FMS/RocHobby/D-Power

Vom Haushaltsvorstand unbemerkt geht es in den Gemüsegarten. Zwischen den Mohrrüben erscheint das Modell wie auf einem Waldweg





Auch im Innenraum stimmt fast alles bis in die letzte Ecke. Lediglich die eigentlich offenen Handschuhfächer sind nur angedeutet



Der 24-PS-Motor ist auch im Modell gut getroffen. Sogar der kaum sichtbare Lüfter dreht analog der Motordrehzahl mit



Im Kofferraum finden wir neben dem Reserverad den Empfänger, Einschalter und Platz für den Akku

RC-Technik und wurde maßstäblich nachgebildet. Die weichen Sitze sind genauso perfekt gestaltet, wie Pedale und das ablesbare Zentralinstrument. An den vielen versteckten Details erkennt man, dass die Modellbauer bei FMS/RocHobby offenbar einen Heidenspaß bei der Umsetzung des Vorbildes hatten. So verfügen die Türen über funktionsfähige Türgriffe mit Schließklinken. Um die Inneneinrichtung noch besser bewundern zu können ist das Faltdach abnehmbar ausgeführt. Allerdings sitzt es zumindest beim ersten Öffnungsversuch recht stramm in seiner Aufnahme. Mit einem Kunststoffspachtel kann es aber ohne Schäden abgehebelt werden. Wenn man sich dann die Instrumententafel näher ansieht, erkennt man sogar den Kilometerstand. Kleiner „Funfact“ am Rande: Der hier gezeigte Kilometerstand von 203 km entspricht fast exakt der Entfernung vom VW Werk in Wolfsburg bis zum Reichstag in Berlin, ein Zufall? Lediglich zwischen den Sitzen hat sich dann doch ein kleiner Fehler eingeschlichen. Der zweite Hebel zur Zuschaltung des Allradantriebes fehlt im Modell.

Drehen wir den Käfer auf den Rücken so finden wir ein filigran nachgebildetes Fahrwerk, Drehstabfederung und weiche Geländereifen. Angesichts dieser Umsetzung scheint das Modell fast zu schade für den rauen RC-Betrieb im Gelände.

Trotzdem, oder gerade deswegen, öffnen wir nun den Kofferraum und setzen den frisch geladenen 7,2V 480 mAh Akku für eine kleine Probefahrt ein. Auch den Einschalter finden wir hier unter der Haube.

Obwohl wir durch die Produktbeschreibung bereits darauf vorbereitet wurden, die eine oder andere Überraschung zu erleben, hätte ich mit einigen Features wirklich nicht gerechnet. Setzt

sich das Modell in Bewegung, so dreht sich auch das kleine kaum sichtbare Lüfterrad am Motor, angetrieben durch den Keilriemen. Wie auch der Antriebsstrang ist selbst dieses kleine Gimmick kugellagert. Beim Lenken wird auch das Lenkrad entsprechend ausgelenkt. Sollte nun jemand den Außenspiegel vermissen, dieser wurde auch beim großen Käfer erst Jahre später als Sonderausstattung angeboten.

Auf dem Werkstattboden finden die ersten vorsichtigen Fahrversuche statt. Das Modell hängt gut am Gas und lässt sich exakt manövrieren. Durch die beiden Differenziale der Achse ist der Wendekreis angenehm klein und Unebenheiten schluckt die



Vorne finden wir die dem Original perfekt nachempfundene Achsaufhängung. Obwohl diese aus Kunststoff ist, schlägt sich der Ur-Käfer auch im Gelände sehr gut und steckt so einiges weg

gut abgestimmte Federung. Wie auch beim Vorbild haben wir kein Zentralfederdifferential. Trotz des aufwändigen Getriebes ist der Antrieb überraschend leise. Im zweiten Gang kommt der VW zügig voran, der erste Gang ist dagegen ideal für den feinfühligsten Offroadeinsatz.

Anleitung

Nach diesen vielen Überraschungen brauchen wir etwas Basiswissen und nehmen einmal die Anleitung zur Hand. Hier werden in Englisch, Deutsch, Französisch und Chinesisch die Funktionen und die Bedienung des Modells erklärt. Selbst beim Studium der Anleitung kann man die Begeisterung der Konstrukteure nachempfinden. Kein juristisch ausgefeiltes Aufzählen der Sicherheitsvorschriften, sondern ein lebhafter Text mit historischen Hintergründen und wertvollen Bedienungshinweisen. So

ist das Werk bei den grundlegenden Funktionen bis hin zur hilfreichen Explosionszeichnungen im Falle eines Werkstattaufenthaltes sehr gelungen. Ein paar Kleinigkeiten fehlen hier aus meinen Augen. So ist z.B. der Allradantrieb wie auch beim großen Vorbild zuschaltbar. Leider steht nirgends wie. Nach einigem Rumprobieren offenbart sich, dass ein langer Druck auf die Taste für Kanal 4 die Vorderräder zu oder abschaltet. Ein kurzer Druck auf diese Taste schaltet die Beleuchtung durch. So ist das Fahrlicht in zwei Helligkeiten schaltbar, um Stand- und Fahrlicht zu realisieren. Zudem ist das Tarnlicht auf dem linken Kotflügel schaltbar. Das Bremslicht leuchtet automatisch beim Bremsen,

Anzeige



KRAFTWERK
WWW.KRAFTWERK.SHOP



203 Kilometer auf der Uhr – das wird der Kilometerstand nach der Übergabefahrt vom Volkswagenwerk in Wolfsburg bis zum Reichstag in Berlin gewesen sein

Technische Durchsicht nach der Fahrt

Der relativ kleine Energiespeicher ist nach gut 20 Minuten im Gelände leergespielt. Im Anschluss geht's auf die Bühne zur Inspektion. Das Fahrwerk ist optimal dimensioniert. Stabil, wo es sinnvoll ist und filigran wo immer es möglich ist. Nach dem ersten Ausritt waren keine Schäden festzustellen, obwohl das Modell bei der Fahrt nicht geschont wurde. Die dezente Staub- und Dreckskruste lässt das Modell noch realistischer erscheinen, stört jedoch in der Glasvitrine. Hier bleibt es jedem selber überlassen, ob es ein Vitrinenbewohner oder ein Offroader frisch aus der Kiesgrube sein soll.

Optimierungsbedarf

Ok, hier sind wir schnell durch, denn es gibt kaum etwas zu verbessern. Um den Spielspaß zu verlängern könnte der Akku gegen einen mit etwas mehr Reserven ausgetauscht werden. Auch im Vorbild gab es einen Zusatztank an der Position, wo hier das Reserverad sitzt. Hier könnten wir also nachziehen. Ein kleines optisches Manko ist der Lichtverteiler im Motorraum. Immer wenn man den Modellbaukollegen stolz das Lüfterrad verführen will, stößt der unbedarfte Betrachter sich an dem Verteiler links hinter dem Motor. Mit etwas Geschick kann dieser auch hinter der Motorwand platziert werden und ist dann nicht mehr im Sichtfeld des Betrachters. Beim genauen Hinsehen und nach Studium der Anleitung kann man das Modell noch etwas optimieren. So bietet der Empfänger auch noch Anschlüsse für Blinker und Rückfahrlicht. Beides Features, die der Typ 87 nicht hatte. Sollte der Käfer jedoch heute eine Straßenzulassung als Oldtimer erhalten, dürfte eine entsprechende Nachrüstung jedoch angeraten sein.

Fazit

Mit dem Kommandeurswagen hat FMS/RocHobby die Latte bei den ReadyToRun Crawlern wieder mal deutlich höher gelegt. Ein Scale Offroader der es wirklich in sich hat. Zugegeben mit gut 300 Euro nicht unbedingt ein „Mitbestellartikel“ und der Maßstab

Im weichen Sand geht es kaum ohne Allrad

zumindest, wenn über die DIP-Schalter am Sender eine Bremsfunktion anstelle des direkten Umsteuerns aktiviert ist. Über Kanal 3 wird zwischen dem ersten und zweiten Gang umgeschaltet.

Außeneinsatz

Mit diesen Informationen geht es raus in den Garten. Selbst im 2. Gang lässt sich das Modell über die unebenen Gehwegplatten fahren, ohne das es anfängt zu springen. Die weichen Reifen und die Federung stecken die Schläge sauber weg. Durch das Drehmoment hebt der Käfer beim Beschleunigen sein Heck leicht an, was auf den ersten Blick etwas unnatürlich wirkt. Gibt man jedoch moderat Gas, verhält sich der kleine fast wie sein großes Vorbild.

Im hohen Gras kommt der Kommandeurskübel an seine Grenzen. Hier ist der kleine 130er Antriebsmotor irgendwann am Ende. Aber auch das Vorbild konnte nicht mit Vollgas durch dichtes Buschwerk fahren. Im ersten Gang zieht der kleine Motor den Kommandeurswagen jedoch auch durch schwerstes Gelände der heimatlichen Steppenlandschaft. Wird das Modell durch weichen Sand gesteuert, kommen ihm das geringe Gewicht und der Allradantrieb zugute. Es braucht schon etwas (Un-)Geschick, um das Modell wirklich festzufahren. Am meisten Spaß macht es dabei das Modell mit Heckantrieb durch die imaginären Sanddünen Afrikas zu schicken und den Allradantrieb erst dann zuzuschalten, wenn es eng wird. Durch die funktionierenden Türschließer geht dabei auch keine Tür auf. Auch die Hauben halten sicher und nichts klappert.

Dank der Explosionszeichnung in der Anleitung lässt sich das Modell auch gut zerlegen. So kommen weitere versteckte „Ostereier“ zu Tage. Die Starterbatterie hinter dem Fahrersitz ist üblicherweise kaum sichtbar





Mit der 6-V-Anlage des Vorbildes dürfte die Straßen-
ausleuchtung der Modellausführung entsprechen



1:12 passt nicht wirklich auf unsere Truckmodell-
landschaften. In der freien Wildbahn stört uns der
Maßstab jedoch nicht und der Preis erscheint mir
für dieses Modell durchaus angemessen. Im Garten
und auf dem Sand macht der Typ 87 einfach Spaß
bietet auch optisch ein tolles Fahrgefühl

► Die Fünflochfelge des Vorbildes ist
optimal getroffen und das Rad kann sogar
gewechselt werden. Allerdings wurden
hier Kreuzschlitzschrauben anstelle der
Sechskantschrauben verwendet



▲ Beim ersten Entfer-
nen sitzt das Verdeck
recht stramm. Mit ei-
nem Kunststoffspachtel
oder Kunststoffhebel
zu Handyreparatur kann
es dennoch abgehoben
werden und gibt den
Blick auf den Innenraum
frei

Anzeige

Unsere Sammelbände



ArtNr: 3000106
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000101
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000097
Preis: 19,90 €



ArtNr: 3000088
Preis: 19,90 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22
📞 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de
🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt
📺 VTH neue Medien GmbH

📘 Dieselhelden
📖 VTH Verlag

vth

Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

SCHWERER BROCKEN

Nachdem auf meiner Indoorbaustelle von meinen Freunden und mir mittlerweile genügend Ladegeräte (zwei Bagger, Laderaupe, zwei Radlader) zur Verfügung standen, benötigten wir noch ein leistungsstarkes Modell zum Abtransport des Erdaushubs. Nach etwas Suchen entdeckte ich den Liebherr T 236 Dumper im Internet, der aber nicht handelsüblich als Modell zu bekommen war.

Ich entschloss mich, ihn wie meine bisherigen Modelle aus Messing und Aluminium etwa im Maßstab 1:18 zu bauen. Die Abmessungen musste ich etwas modifizieren, damit das Modell noch unter unseren Brücken fahren kann. Es standen mir zum Bau nur Fotos und Maße aus dem Internet zur Verfügung. Unbedingt wollte ich meine übriggebliebenen Bruder-Kunststoffräder vom Claas-Traktor und Xerion verbauen.

Um für den Antrieb die zwei E-Motoren RB 350 mit 52 U/min in den Zwillingrädern hinten innen verschwinden lassen zu können, fertigte ich aus Messing Felgenaufnahmen für die Kunststoffräder an. Ein Rohrschnitt sorgt für den Zwischenraum des Antriebs. Diesen füllte ich mit Silikon aus.

Damit die Räder noch einen „Gummieffekt“ haben, kam noch ein dünner Schaumgummistreifen dazwischen. Sie sind nach längerer Austrocknungszeit perfekt. Ähnlich fertigte ich die beiden gleichgroßen Vorderräder.

Mining Truck Liebherr T 236 in 1:18





Die aus Messing gefertigten Reifenaufnahmen



Räder und Reifenaufnahme



Die große Kippmulde besteht größtenteils aus Aluminium

▼ Die Fahrerkabine entsteht



◀ Die hartgelötte Wanne bietet ausreichend Platz



Technikeinbau

Anzeige

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den **Truckmodellbau**
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau GmbH



facebook.com/
Veroma.Modellbau



Konstruktion der „Handbremse“

Die Vorderachse aus Messing ist eine Pendelachse und mit Stoßdämpfern versehen.

Der hartgelötete Unterbau bietet viel Platz für Einbauten. Durch die seitlichen Kisten wird der 3s-LiPo-Akku mit 2.700 mA für die Stromversorgung gesteckt.

Weil ich mit meinen anderen Modellen am Hang Probleme mit dem Stehenbleiben habe, habe ich mir eine Handbremse überlegt. Mittels Servo drücken gefederte Bremsbacken auf die Hinterradfelgen beim Rohrabschnitt.

Die Kippermulde war nicht ganz einfach zu fertigen. Sie besteht aus mehreren Aluteilen mit aufgeklebten Holzverstärkungen.

Das Führerhaus, aus Kunststoffplatten und Balsaholz und plexiverglast, ist abnehmbar und bietet darunter viel Platz für die Fernsteuerung und Regler. Ich verzichtete auch nicht auf einen Fahrer, denn der gehört für mich in jedes fahrende Modell.

Der E-Kühlerlüfter im Führerhaus ist als Attrappe ein Minilüfter aus dem Computer.

Die große Kippermulde wird locker von zwei bewährten E-Zylindern Titan S der Firma Sicon gehoben.

Für die Beleuchtung entschloss ich mich für Leds als Scheinwerfer vorne und Blinker rundum als Warnblinkanlage. Beim Rückwärtsfahren kann ich mit einem Schalter PS4b von CTI den Warnpiepser, sowie den Rückfahrscheinwerfer separat aktivieren.

Die Bemalung entspricht etwa dem Original.

Nach gründlicher Reinigung, Unihaftgrund und Farblackierung aus der Spraydose, ist mir mein „YETI“ gut gelungen. Einige Details, wie Unterlegklötze, Abschleppseil und Beschriftung, machen aus ihm einen Hingucker.

Er ist recht geländegängig, wendig und kann richtig viel transportieren und ist somit die richtige Ergänzung zu unseren anderen Baufahrzeugen 1:16 auf unserer Indoorbaustelle.

Technische Daten Liebherr T 236 Mining Dumper

	Original	Modell
Transportlänge	11,45 m	63 cm
Transportbreite	7,38 m	28 cm
Transporthöhe	5,69 m	33 cm
Nutzlast	100 t	

Buchtipp

Viele Infos zum Eigenbau von Baumaschinen finden Sie im VTH-Fachbuch „Baumaschinenmodelle im Eigenbau“ (Art-Nr 3102233) zum Preis von 22,90€ unter www.vth.de/shop oder telefonisch unter 07221/508722.



Yeti in seinem Element



PRETTY END

TMV-Rückleuchten für Anhänger und Auflieger

Wie sagt man so schön: Der letzte Eindruck bleibt. Und was ist das Letzte, was man von einem Modelltruck sieht? Das Heck des Aufliegers oder Anhängers. Schade also, dass bei den meisten Anhängseln eher einfache Rücklichter für die Beleuchtung sorgen. Wer da ein wenig mehr auf Individualität Wert legt ist auf Selbermachen angewiesen – oder so pfiffiges Detailzubehör wie die neuen Rückleuchten von TMV

Die beiden Rückleuchten bestehen aus je einer Platine mit insgesamt acht SMD-LEDs, die die Funktionen Rücklicht, Bremslicht, Blinker, Nebelschlussleuchte und Rückfahrscheinwerfer nachbilden. Rück- und Bremsleuchte sind dabei in einem nachgebildeten Lampengehäuse integriert, sodass sich hier beim Bremsen die Helligkeit bei eingeschaltetem Rücklicht ändert. Den Ausschlag der Erscheinung der Rückleuchten gibt hierbei das ungewöhnliche Design des Lampenkörpers, der sich stark von anderen auf dem Markt befindlichen Rückleuchten für Auflieger und Anhänger abhebt.

Zunächst gilt es die jeweiligen Kabel zu identifizieren. Da die Rückleuchten für Spannungen von 7,2 bis 12 Volt verwendbar sind, kann man

hier einen entsprechenden Akku oder auch einen 9-Volt-Block anschließen und dann die Kabel entsprechend markieren. Die Montage bzw. der Austausch gegen bereits montierte Rückleuchten ist einfach. Befestigt werden die Leuchten mittels mitgelieferter M2-Innensechskantschrauben am jeweiligen Lampenträger oder der Stoßstange. Für verschieden starke Träger liefert TMV entsprechend lange Schrauben (bei der Bestellung angeben) und sogar einen 2,5-mm-Bohrer für das Aufbohren der vorhandenen Löcher im Träger mit. Anschlossen werden die Kabel der Leuchten dann an der vorhandenen Lichtanlage – und schon hat auch der Auflieger oder Anhänger lichttechnisch ein gutes und außergewöhnliches Ende.



Acht SMD-LEDs
sorgen in der Lampe
für Erleuchtung



Die verschiedenen Lichtfunktionen:
Rücklicht und Blinker



Rücklicht und Nebelschlussleuchte



Rücklicht



Rücklicht und Rückfahrscheinwerfer



Bremslicht

Info und Bezug

Tönsfeldt Modellbau Vertrieb
Wehraltal 7-11, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331/5195 (+AB)
tmv@toensfeldt-modellbau.de
toensfeldt-modellbau.de/

Gleich doppelt ist ein echter Klassiker wiederauferstanden: Das Mercedes-Benz SK Fahrerhaus ist ja ohnehin schon Legende und war als Bausatz von WEDICO wohl eines der am weitesten verbreiteten Modelle. Nun hat das neue Unternehmen WEDICO-models diesen Youngtimer als Bausatz wieder auf den Markt gebracht – natürlich nicht, ohne ihn an so mancher Stelle zu optimieren.

Von außen sieht man dem SK nahezu keine Veränderungen an. Die Proportionen sind stimmig und die Details des unverwechselbaren Designs sehr gut wiedergegeben. Erst auf den zweiten Blick – und beim Zusammenbau – wird klar, dass WEDICO-models hier an so mancher Stelle Hand angelegt hat, um das Modell zu optimieren.

Haupt Herausforderung war das Dach, denn nach der Übernahme der Formen von WEDICO stellte sich bei der Durchsicht heraus, dass gerade die des Daches fehlte – eigentlich das Todesurteil für

solch ein Produkt. Also ein Kunststoffteil als Alternative fertigen? Dann wäre es kein WEDICO mehr! WEDICO-models entschied sich letztlich dazu eine beträchtliche Summe in eine neue Metalldruckgussform für das Dach zu investieren. So besteht das SK-Fahrerhaus auch jetzt bis auf wenige kleine Kunststoffteile aus Metall – echt WEDICO eben! Bei der Konstruktion des neuen Daches wurde auch gleich die innere Struktur und vor allem die Befestigung des Daches überarbeitet. Dieses wird nun äußerst pfiffig durch drei starke Neodym-Magnete

sicher an seinem Platz gehalten, ist aber dabei gleichzeitig sehr einfach abzunehmen, um an die Technik im Inneren zu kommen.

Serienmäßig ist das Fahrerhaus von WEDICO-models übrigens pulverbeschichtet in den Farben Weiß, Hell-Elfenbein, Reseda-Grün (unser Testmuster) und Olive-Grau lieferbar, Sonderfarben sind auf Wunsch aber ebenfalls möglich. Der Preis des Bausatzes des Fahrerhauses beträgt 395,- €.

Die Innenkonstruktion besteht aus gekanteten, gefrästen und grau pulverbeschichteten Blechen, die verschraubt dem Mercedes ein stabiles Skelett verleihen. Dabei ist die Konstruktion so durchdacht, dass sich das Ganze einfach montieren lässt. Gemeinsam mit den stabilen Metallteilen ergibt sich so ein Fahrerhaus, wie man es von WEDICO gewohnt ist. Da wackelt nichts, das Gewicht ist beeindruckend und mit ein wenig Einstellarbeit erreicht man trotz zu öffnender Türen sehr ansprechende Spaltmaße.

Die innere Konstruktion bietet dabei ausreichend Platz für die Unterbringung der entsprechenden Elektronik und des Akkus. Eine tolle Idee ist, dass

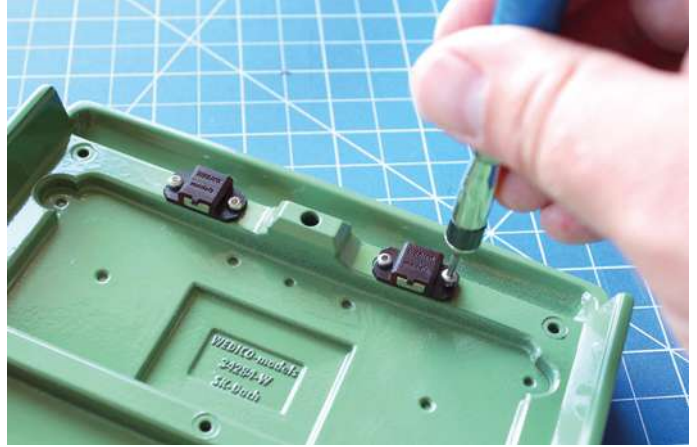
Doppelter Klassiker

Mercedes-Benz SK Fahrerhaus von WEDICO-models





Das Dach war bei der Neuauflage des SK eine besondere Herausforderung



Eine pfiffige Lösung sind die Magnethalter für das Dach

in der Dachplatte direkt eine passende Öffnung für den Lautsprecher im Fahrerraum untergebracht ist. Ebenfalls können hier Halterungen (liegen dem Bausatz bei) eingebaut werden, in die eine Innenraumbelichtung eingebaut – entweder mit LEDs



Die Magnethalter werden unter das Dach geschraubt

oder dem Alter des Originals angemessen in Form von Glühbirnen – werden kann.

Kotflügel, Stoßstange, Kühlergrill sowie einige weitere Teile bestehen aus Kunststoff, der dank seiner matten Optik erfreulich vorbildgetreu daherkommt. Die Kotflügel weisen dabei Öffnungen mit Halterungen auf, in die rechteckige LEDs als Seitenblinker eingeklipst werden können – sehr komfortabel.

Die Montage gestaltet sich „WEDICO-typisch“: hier wird nichts geklebt, sondern alles geschraubt oder geklipst. Die Bauanleitung kommt mit wenig Text aus, bietet dafür viele farbige 3D-Grafiken, die den Bau sinnvoll und verständlich darstellen. Bei jedem Bauschritt aufgeführt sind die benötigten Bauteile. Schön wäre – aber das ist Jammern auf hohem Niveau – wenn die einzelnen Befestigungselemente,

wie Schrauben, Unterlegscheiben etc. – hier zum Größenvergleich in Originalgröße abgebildet wären, da gerade Einsteiger sich so mit dem Heraussuchen der passenden Teile leichter tun würden.



Für ein strammes Einstecken der Scheibenwischer kann man ein wenig Material an den Steckungen abkratzen

Stellenanzeige

Modellbau ist deine Leidenschaft? Du interessierst dich für Technik? Texten liegt dir im Blut?

Dann ist ein Volontariat beim VTH neue Medien genau das Richtige für dich! Wir bieten eine zweijährige Ausbildung zum **Redakteur (m/w/d)**.

- Spannende und vielseitige Aufgabenfelder
- Eigenverantwortliches Projektmanagement
- Attraktive Entwicklungsperspektiven
- Offenes und modernes Arbeitsumfeld in unserem neuen Büro
- Ein hauseigenes Fitnessstudio

Wir haben dein Interesse geweckt?
Dann besuch uns unter
www.vth.de/karriere



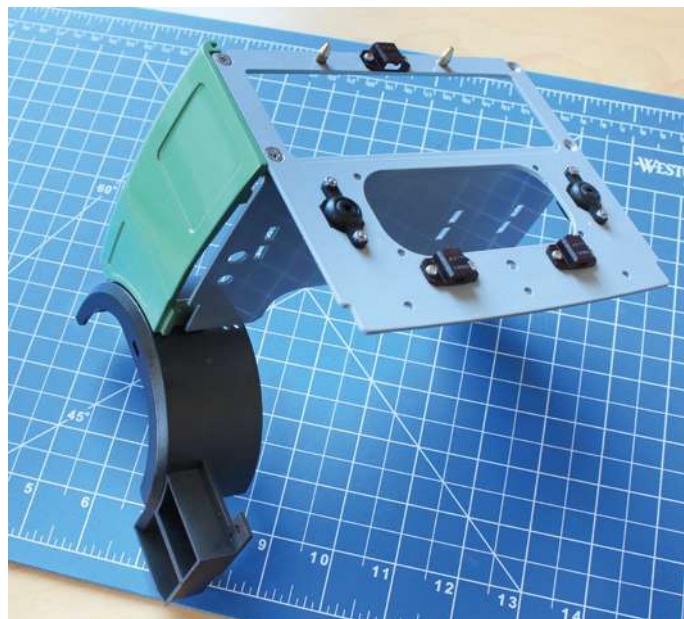
**WIR SUCHEN
DICH!**



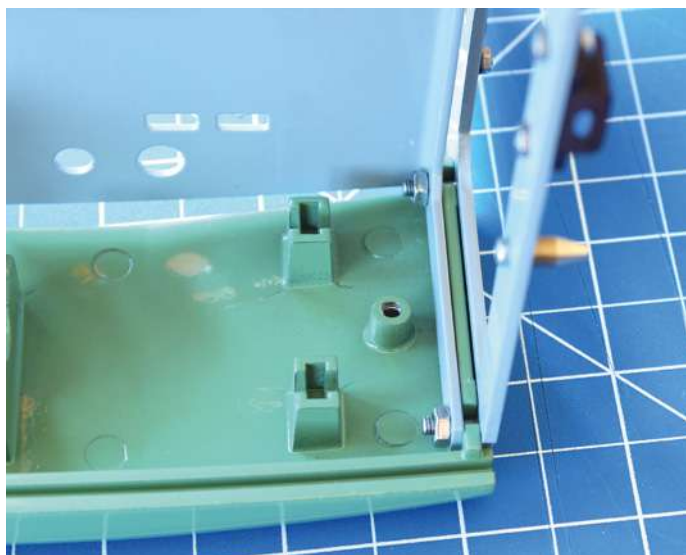
**Werde Teil der VTH-Modellbaufamilie!
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**



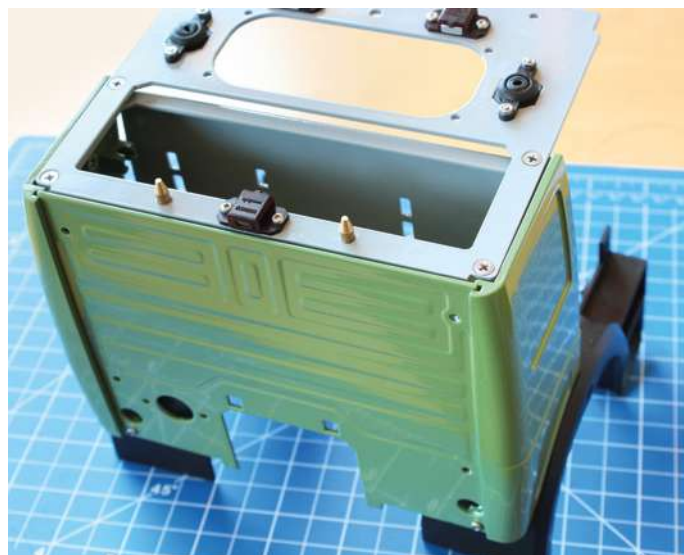
Das typische Erscheinungsbild des SK



Die neue Innenkonstruktion des Fahrerhauses ist durchdacht



Durch die neue Konstruktion hat das Fahrerhaus eine sehr hohe Stabilität



Das Abteil für die Ausstattung des Modells ist ausreichend dimensioniert und dank des abnehmbaren Daches gut erreichbar



Das Dach wird einfach mittels Magneten auf der Innenkonstruktion gehalten

Fazit

Die verbesserte Neuauflage des Mercedes-Benz SK Fahrerhauses ist nicht nur die Wiederauferstehung eines Klassikers. Durch die zahlreichen Verbesserungen bietet das Modell einen echten Mehrwert und ist aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Fahrzeugen, bei denen dieses Fahrerhaus verwendet wurde für viele Modelle eine hervorragende Grundlage.

Info & Bezug

WEDICO-models
Daniel-Eckhardt-Str. 8
45356 Essen
Tel.: 0201/8695153
Fax: 0201/608354
info@thicon-models.com
www.thicon-models.com

Faszination Modellbau

*Internationale Leitmesse
für Modellbahnen und Modellbau*

04. – 06. NOVEMBER 2022
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr



Willkommen zu Europas beliebtestem Modellbau-Event! • Das Highlight der Branche aller Modellbausparten • Namhafte Hersteller • spezialisierte Kleinserienhersteller • ausgewählte Fachhändler • Indoor- und Outdoor-Flugschau • FPV Drone Championship • German Open RC-Car Masters • spektakuläre Truck-Parcours • Schiffsmodellbau mit großem Wasserbecken • Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten • Know-how im Modellflug- und Modellbahn-Forum • u.v.m.

WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE



ZEITGLEICH MIT
DEN KULT-EVENTS:



Unsere Highlights für Ihre Modellbau-Bibliothek



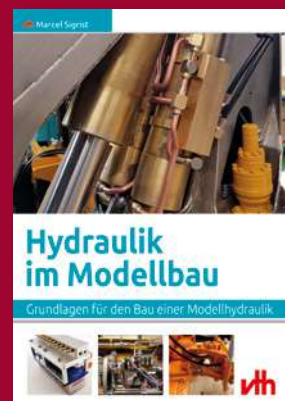
ArtNr: 3102301 - Preis: 39,90 €



ArtNr: 3102282 - Preis: 34,90 €



ArtNr: 3102279 - Preis: 29,90 €



ArtNr: 3102278 - Preis: 28,90 €



ArtNr: 3102247 - Preis: 29,90 €



ArtNr: 3102233 - Preis: 22,90 €



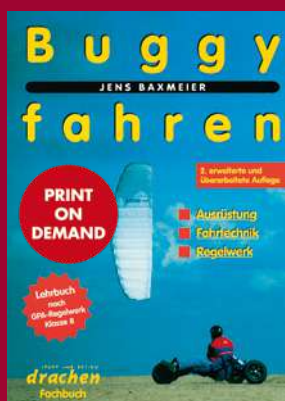
ArtNr: 3102190 - Preis: 19,80 €



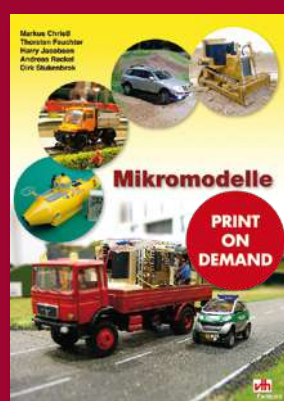
ArtNr: 3102231 - Preis: 29,80 €



ArtNr: 3102213 - Preis: 49,90 €



ArtNr: 3102085 - Preis: 39,90 €



ArtNr: 3102138 - Preis: 29,90 €



ArtNr: 3102160 - Preis: 34,90 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📞 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📘 Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

👤 Dieselhelden
🏠 VTH Verlag

Print on Demand-Artikel sind vom Widerrufsrecht ausgeschlossen

GENIESSEN SIE DIE VIELEN ABO-VORTEILE

Unter anderem:
viele Produkte mit
**Abo-Vorteils-
preisen**



Eine von 3 TRUCKmodell
Vorbildokumentation-DVD

Für Abonnenten: **29,00 €**
anstatt 39,00 €



PRÄMIE DES MONATS*

2 Jahre
abonnieren
und genießen



**Funktionen und
Sonderfunktionen im
Nutzfahrzeugmodellbau**

Autor: Jürgen Ritter
Umfang: 256 Seiten
im Wert von 39,90 €

Jetzt informieren!



vth_modellbauwelt



VTH neue Medien GmbH



* Gültig bis 7.11.2022 (bei Abschluss eines 2-Jahres-Abonnements)

Robert Gilmor Le Tourneau lebte von 1888 bis 1969 und war einer der größten Pioniere in der Entwicklung und Konstruktion von großen Erdbewegungsmaschinen in Amerika. Dies belegen auch fast 300 erhaltene Patente.

Auch der Tournarocker entstand aus diesem Erfindungsreichtum. So konnte die Zugmaschine Tournapull mit verschiedensten Aufsätzen kombiniert werden, was dann zu vielfältigen Fahrzeugen führte wie z.B. eben den von mir gebauten Tournarocker und weiteren Fahrzeugen wie zum Beispiel Tournascraper oder Tournacrane.

Der Tournarocker hatte es mir sofort angetan, insbesondere auch wegen des einfachen Konzepts mit getrennt angetriebenen Rädern an der Vorderachse und dem Auskippen der Mulde über eine einfache Seilwinde, die an einem Seil die starr an der Mulde befestigte Hinterachse zum Vorderwagen heranzieht und über ein zweites Seil nach dem Kippvorgang die Mulde wieder herunterzieht.

Trotzdem sind von den ersten aufgefundenen Informationen zu diesem Modell bis zum Start des Projektes drei Jahre vergangen, weil ich nicht genug Informationen für den Nachbau zusammentragen konnte. Ausschlaggebend für den Startschuss war der Erwerb eines Originalprospektes aus Amerika mit einer Seitenansicht und Draufsicht mit den notwendigen Maßangaben.

Auch bei diesem Modell habe ich, wie bei meinen zuvor hergestellten Modellen, die höher belasteten Teile aus Metall, vorzugsweise Aluminium hergestellt. Bei den weniger belasteten Teilen, wie z.B. dem Fahrerhaus, habe ich wieder auf 3D-Druck gesetzt. Einzige Ausnahme davon stellt die Mulde dar. Ein erster 3D-Testdruck bestätigte meine Vermutung, dass sogar die Mulde als 3D-Druckteil der erwarteten Belastung standhält. Während der Bauzeit habe ich mir den SLA-Drucker Elegoo Mars 2 Pro angeschafft, der es mir ermöglichte, kleinere Bauteile wie z. B. den Kühlergrill, in einer sehr hohen Qualität herstellen zu können.

Vorderwagen

Der Vorderwagen besteht aus einem massiven Rechteckrohr mit den Maßen 80×50×4 mm und einer Länge von 245 mm. Dieses Rohr habe ich aber zuerst mit einer Überlänge hergestellt, um den schrägen Boden unter dem Motorraum anfertigen zu können. Davor mussten aber die Fräsarbeiten zur Aufnahme der Winkelgetriebemotoren, die vordere Absetzung für den Motorraum und die Aussparung unter dem Fahrerhaus durchgeführt werden. Die Biegekante habe ich durch seitlich angebrachte Bohrungen vorgegeben. Diese Bohrungen haben die Dicke des Profils halbiert, da eine Hälfte der Bohrung im Profil, die andere Hälfte in einem eingesetzten Opferklotz verlief. Nach dem Einsägen entlang der senkrechten Wangen, konnte ich den Boden mit einer sauberen Biegekante auf den gewünschten Winkel hochbiegen. Nach dem Einsetzen und Verschrauben der vorderen Quertraverse wurde dann die vordere

UNGEWÖHNLICH

Bei der Recherche zu diesem Modell stößt man unausweichlich auf die nicht sehr rühmliche Bezeichnung „The Widowmaker“, zu Deutsch „Der Witwenmacher“. Diese Bezeichnung trifft aber nur auf die ersten von Robert Gilmor Le Tourneau produzierten Modelle um 1930/40 zu. Bei diesen Modellen wurde die Steuerung der Vorderachse über Kupplungen und Bremsen durchgeführt, was ein großes Geschick des Bedieners erforderte. Sehr häufig ist es dabei vorgekommen, dass der Vorderwagen hauptsächlich bei Bergabfahrten mit bis zu 50 km/h seitlich einknickte und sich das Gefährt dann überschlug. Diese Unfälle endeten nicht selten mit dem Tod des Fahrers. Spätere Varianten hatten dann einen diesel-elektrischen Antrieb, der eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug ermöglichte.

Tournarocker Modell C im Maßstab 1:16



NLICHE TECHNIK



Rechteckprofil für den Vorderwagen



Winkelgetriebemotor

Seite des Aluminium-Rechteck-Profils auf Länge gefräst und die Seitenwände dem angewinkelten Bodenblech angepasst. In den Motorraum habe ich eine Motorattrappe eingesetzt, die im Inneren den NiMH-Akku mit 12 V und 2,6 Ah aufnimmt.

Kühlergrill, Motorhaube und Fahrerhaus entstanden ebenfalls wie die Motorattrappe im 3D-Druck, wobei die beiden zuerst genannten Bauteile durch einen, wie bereits erwähnt während der Bauzeit angeschafften, SLA-Drucker die FDM-Bauteile ersetzen.

Die Rückseite wurde durch einen gefrästen Deckel aus Aluminium hergestellt, der gleichzeitig auch die Streben für den Treibstofftank aufnimmt. Eine verschraubte kreisförmige Wartungsluke dient nur der Optik. Auf der Oberseite des Kastenprofils wurde hinter dem Fahrerhaus über eine Zwischenscheibe aus Aluminium der Zapfen zur Lagerung des Knickgelenkes der Mulde verschraubt. Der Durchmesser des Zapfens beträgt 10 mm mit einer Bohrung von 5 mm zur Durchführung der Kabel für Winde und Heckscheinwerfer. Alle notwendigen Verschraubungen am Knickgelenk habe ich mit M10x1 ausgeführt.



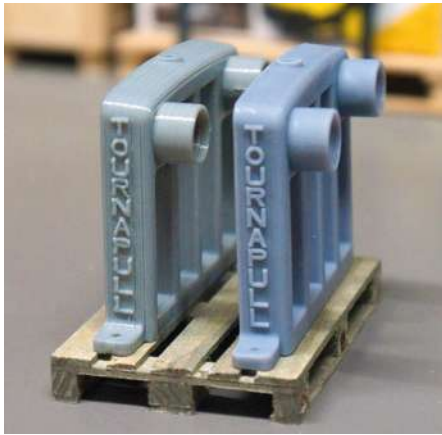
Antrieb

Wann immer möglich befestige ich Naben niemals direkt auf der Antriebswelle von Getriebemotoren. So auch bei diesem Modell. Die seitlich im Rechteckrohr des Vorderwagens angeschraubten Winkelgetriebemotoren erhielten auf der 8-mm-Welle einen aus einer Passfeder angefertigten Mitnehmer, der über ein Langloch an der Stirnseite des Felgeneinsatzes das Drehmoment auf die Felge überträgt. Über seitlich am Rechteckrohr angeschraubte Aufnahmen werden über zwei Dünnringlager $\varnothing 44 \times \varnothing 35 \times 5$ die Felgen direkt über entsprechende Zwischenringe und Spannscheiben gelagert. Die formschlüssige



▲ Felge... ▼ ... und komplettes Rad





Vergleich Kühlergrill im FDM- und SLA-Verfahren

Verbindung vom Mitnehmer der Motorwelle zur Felge geschieht dann über den bereits erwähnten Felgeinsatz, der mit acht Schrauben M2,5×8 und Formstücken an der Felge verschraubt wurde. Die verwendeten Reifen bezog ich von Formenbau Tränkl mit der Bestell-Nummer 2368.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Tatsache, dass erst der dritte Versuch, ein Antriebssystem aufzubauen, welches die notwendige Leistung zur Verfügung stellen konnte, klappte. Mit jedem Versuch wurden die Winkelgetriebemotoren größer und der Platz für die restlichen Komponenten wie Empfänger und Fahrtregler kleiner.

Knickgelenk mit Muldenlager und Seilwinde

Das Knickgelenk mit dem U-förmigen Bügel zur Aufnahme der Mulde besteht aus Aluminium und wurde aus diversen Fräs- und Drehteilen aufgebaut. Diese Teile wurden je nach Erfordernis verschraubt und/oder verklebt, um die notwendige Festigkeit zu gewährleisten. Die Lagerung erfolgte an den vertikal und horizontal verdrehbaren Stellen über Permaglide-Buchsen mit Bund (Fa. Schaeffler, Bezeichnung PAF10120P10). Am horizontal verdrehbaren Formstück wurden im oberen Bereich seitlich die Lagerschilde für die Seilwindentrommel und der Getriebemotor verschraubt. Auf der Rückseite wurde über zwei M5-Schrauben ein im Durchmesser 30 mm betragendes Rundmaterial befestigt, an dessen Stirnseiten die Wangen zur Aufnahme der Mulde verschraubt wurden. Die Lagerung der Mulde erfolgt beidseitig über je eine Lagerbuchse mit von der Rückseite verschraubtem Lagerdeckeln.

Der 12-V-Getriebemotor mit einem Durchmesser von 25 mm und einer Drehzahl von 24 1/min für die Seilwinde wurde stirnseitig am rechten Lagerschild befestigt und überträgt das Drehmoment auf eine Seiltrommel mit zwei unterschiedlich tiefen Einstichen. Diese Maßnahme war erforderlich, um die auf- oder abzuwickelnden Seillängen beim Kippen oder Absenken der Mulde anzupassen, da die Befestigungspunkte der Seile unterschiedliche Radien zum Drehpunkt der Mulde aufweisen. Da dies nur



Vorderwagen im Rohbau

sehr schwer in Einklang zu bekommen ist, habe ich am Befestigungspunkt oben an der Mulde das Seil an einer Zugfeder befestigt, um Differenzen auszugleichen.

Mulde

Die Mulde besteht aus vier 3D-gedruckten Einzelteilen: Dem Hauptteil mit einem weiteren vorne angeklebten Steinschlagschutz für das Fahrerhaus und seitlichen Verstärkungsrippen. Drucktechnisch war es notwendig die seitlichen Verstärkungsrippen getrennt auszudrucken. Alle Klebevorgänge wurden

mit UHU PLUS Endfest ausgeführt. Wie eingangs erwähnt, war ich von der Stabilität der Mulde beeindruckt. Immerhin muss sie 6 kg Material aufnehmen, was im Original ca. 24 t entsprechen würde. Seitlich wurden die beiden Lagerzapfen aus Stahl mit einer Spannscheibe und an der Unterseite die Hinterachse mit der Mulde verschraubt.

Hinterachse

Die Hinterachse besteht aus einem Messing U-Profil 30×15×2 mit einer Länge von 135 mm. Stirnseitig sind die Lagerplatten der Achsen verlötet, welche



Blick in den Motorenraum noch mit Antriebsvariante 2



Heckansicht des Vorderwagens



Heckansicht des Hinterwagens



Knickgelenk mit
Kabeldurchführung

durch zusätzliche Bleche abgestützt werden. Die Ausführung der Felgen mit Lagerung erfolgt identisch zur Antriebsachse, jedoch ohne Mitnehmer. In der Mitte der Achse wurde noch ein Befestigungspunkt für das Seil zum Kippen angebracht. Des Weiteren wurde noch ein Rücklicht an der Achse befestigt.

Elektronik

Ein in der Motoratruppe versteckter NiMH-Akku mit 12 V und 2,6 Ah liefert die notwendige Energie zum Betrieb des Modells. Da die maximale Stromaufnahme der Antriebsmotoren ca. 2,5 A beträgt, sollte ein Thor 4x3 Fahrtregler zur Steuerung der Getriebemotoren für den Antrieb und für die Seilwinde der Mulde ausreichen. Erste Funktionstests bestätigten diese Annahme. Des Weiteren war dann nur noch ein Memory-Schalter für die Beleuchtung und natürlich ein kleiner 4-Kanal Empfänger notwendig.

Finish

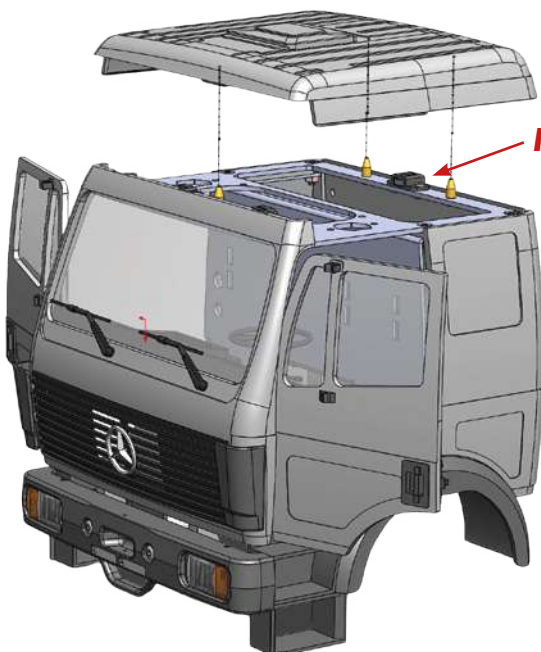
Alle aufgefundenen Fotos über das Original deuteten auf eine eher auffällige Farbgebung für den Tourner hin. Deshalb habe ich mich als Hauptfarbe für Verkehrsorange (RAL2009) entschieden. Auch hier habe ich, wie bei allen meinen Oldtimermodellen,

Anzeige

... jetzt bei Ihrem Fachhändler vor Ort!

Mercedes-Benz SK v2

Das neue Vollmetall-Fahrerhaus mit abnehmbarem Dach!



Magnetverschluss

Weiß
Nr.: 2500-W

Hell-Elfenbein RAL1015
Nr.: 2502-W

Reseda-Grün RAL6011
Nr.: 2504-W

Olive-Grau RAL7002
Nr.: 2506-W



Ab sofort in neuen Farben erhältlich!

 and "Mercedes-Benz" are the intellectual property of Mercedes-Benz Group AG. They are used by thicon e.K. under license. The Design of the enclosed product is the intellectual property of Daimler Truck AG. It is used by thicon e.K. under license.

www.WEDICO-models.com

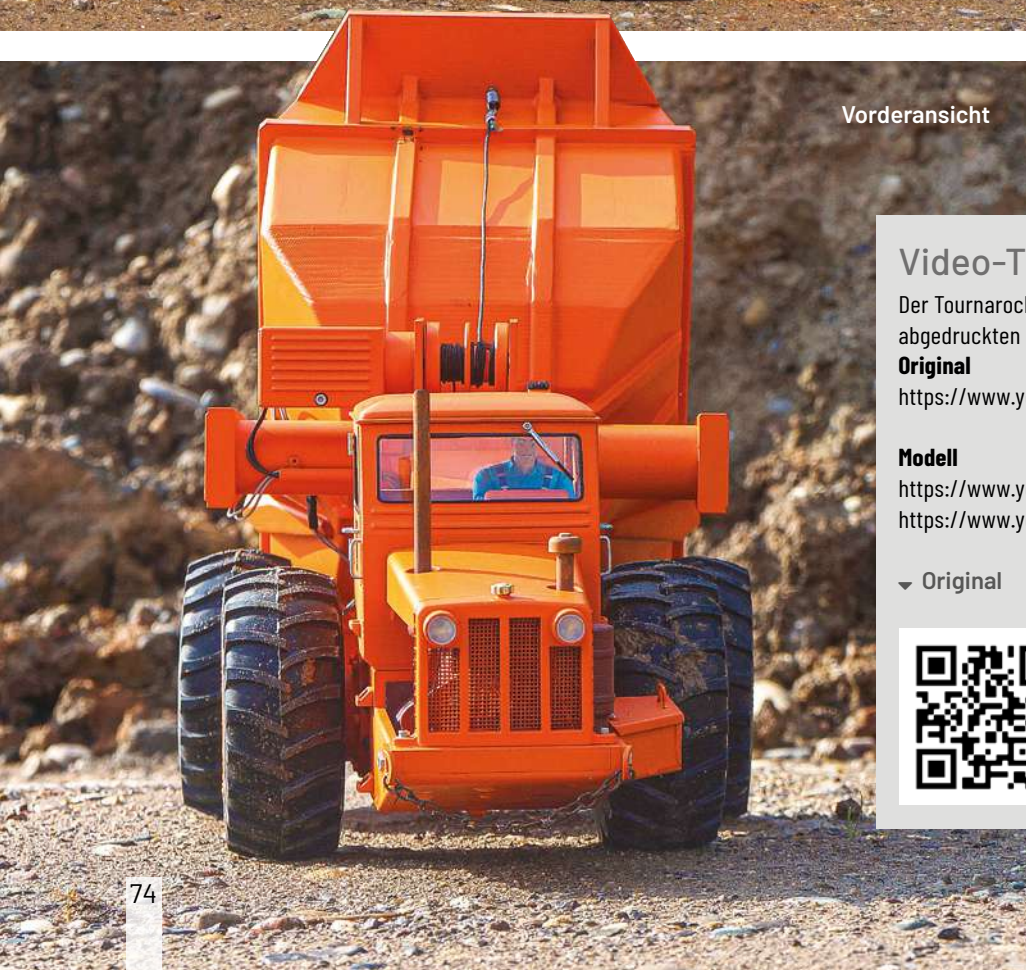
Trucks - Electric - Accessories



Seitenansicht



Seitenansicht in Kippstellung



Vorderansicht

die matten Varianten bevorzugt. Den Detroit-Diesel-Motor habe ich in Oxidrot lackiert. Als Vorbehandlung waren auch hier wieder einige Arbeitsgänge mit Sprühspachtel bei den FDM-gedruckten Bauteilen notwendig während für die SLA-gedruckten Bauteile eine Vorbehandlung mit Kunststoff-Primer ausreichte. Metallische Teile erhielten nach gründlicher Entfettung eine Vorbehandlung mit einem 2K-Haftgrund. Ausgeschnittene Schriftzüge von meinem Schneideplotter trugen zur weiteren Detaillierung bei, während feinere Details wie z.B. Fensterrahmen oder Türgriffe mit Molotow-Stiften angebracht wurden.

Fazit

Witwenmacher...! Bei den ersten Probefahrten konnte man sofort feststellen, warum das Fahrzeug diesen Spitznamen bekam. Das Fahrzeug fuhr überall hin..., nur nicht dahin wohin ich wollte. Erst mit einiger Übung konnte man das Fahrzeug einigermaßen

Video-Tipps

Der Tournarocker in bewegten Bildern – Link eingeben oder abgedruckten QR-Code scannen

Original

<https://www.youtube.com/watch?v=qbYbBChLx6s#t>

Modell

<https://www.youtube.com/watch?v=2Dr10HL4djo&t>

<https://www.youtube.com/watch?v=SldCr3uPDKk>

▼ Original

▼ Modell ▼





Volle Ladung

zielsicher steuern. Beispiel gefällig: Man möchte nach links abbiegen. Das bedeutet man muss rechts mehr Gas geben. Zufälligerweise liegt aber gerade vor dem rechten Antriebsrad ein Stein, was bedeutet man muss rechts noch mehr Gas geben, um den Stein zu überfahren. In dem Moment, in dem man den Stein dann überfährt, hat man schon wieder viel zu viel Gas gegeben und der Vorderwagen knickt ein. Genau dieser Effekt hat dann im Original zum

Einknicken des Vorderwagens und zum Überschlagen des ganzen Fahrzeugs geführt. Gerade dieses schwierige Fahrverhalten hat seinen ganz eigenen Reiz und erfordert volle Konzentration. Mit ein wenig Übung gelingt das dann doch einigermaßen gut. Vergleiche mit einem Video (siehe Video-Tipps) von einem Originalfahrzeug zeigen gerade beim Anfahren ein ähnliches Fahrverhalten, wie beim Modell. Eine kleine Änderung musste ich dann aber doch noch

am Modell vornehmen: Über Endanschläge habe ich dann doch den maximalen Einschlagwinkel des Vorderwagens etwas begrenzt, um zu verhindern, dass die Vorderräder beim Einknicken an der Mulde anstehen.

Auf jeden Fall habe ich mit diesem Modell mein Ziel erreicht, nämlich meinem Bucyrus 22-RB (siehe TRUCKmodell 6/2021) ein passendes Fahrzeug zum Beladen zur Seite zu stellen.

Anzeige

Aus unserem Bauplan-Programm



**Knickrahmenmuldenkipper
Hydrema 922 D**
ArtNr: 3205108 - Preis: 44,99 €



Straßenbaumaschine BAT-M
ArtNr: 3205106 - Preis: 52,99 €



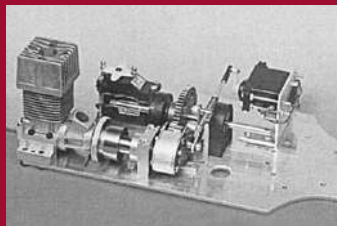
Liebherr RL-461
ArtNr: 3205086 - Preis: 44,99 €



Volvo BM A-40
ArtNr: 3205087 - Preis: 44,99 €



Mercedes Benz 2644 S 6x4
ArtNr: 3205059 - Preis: 29,99 €



Umkehrgetriebe
ArtNr: 3205034 - Preis: 16,99 €



MAN 48.502 VFA
ArtNr: 3205054 - Preis: 19,99 €



Hydraulikbagger RH 120 C
ArtNr: 3205090 - Preis: 44,99 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

📘 Dieselhelden

📖 VTH Verlag

vth

Für meinen überarbeiteten Mercedes SK Vierachs-Dreiseitenkipper mit Allradantrieb (siehe TRUCKmodell 1/2021) brauchte ich natürlich auch ein Anhängsel. Nachdem ich bereits auf der Schiene „aus Alt mach Neu“ war, entschloss ich mich meinen 25 Jahre alten Pritschenhänger, der im Wesentlichen aus Bauresten bestand, zu einem Hinterkipper umzubauen.

Die Kipperbrückenlagerung und die Kippmechanik entstanden aus Alu, welches sich noch in meiner Restekiste fand. Aus einem nicht verwirklichten Bauvorhaben lag ein kleiner Getriebemotor nutzlos herum, auch dieser fand nun endlich eine sinnvolle Verwendung.

Ebenfalls vorhanden waren zwei Mikroschalter, zwei Dioden zur Endabschaltung der Kippmechanik, 3-mm-LEDs sowie die benötigten Widerstände zum

Umbau der Vierkammerrückleuchten von WEDICO. Die beiden Vierkammerrückleuchten baute ich kurzerhand, durch die Verwendung von zwei klaren Streuscheiben sowie jeweils einer roten und einer weißen LED, zu Fünfkammerleuchten mit Rückfahrcheinwerfer und Nebelschlusslicht um.

Als Anhängerelctronik findet die „AMO“ von Servonaut Verwendung. Der Kippermotor wird mit einem „MF8“, ebenfalls von Servonaut, angesteuert. Ein kleiner Dreipositionsschalter als Hauptschalter und ein 12-Volt-Akkupack vervollständigen die E-Anlage des Anhängers.

Nun nur noch die neue Zugöse von PREMACON an die Anhängerschere schrauben und schon passen Lkw und Anhänger zusammen.

Aus Messingrohren und Messingblechresten lötete ich die automatische Rückbordwandentriegelung zusammen. Vier Kunststoffelgen von Seitz lackierte ich mittels Sprühdose in Silber und schraubte sie nach dem Trocknen an. Die vier Alukotflügel wurden schwarz lackiert und mit Hilfe von selbst gefertigten kleinen Haltern am Anhängerrahmen befestigt.

Bei der nun anstehenden ersten Probefahrt in meinem Hof machte sich der kleine Kippanhänger gut am SK. Mit geringem Geldeinsatz und der optimalen Verwertung von vorhandenem Material konnte ich das Spielvergnügen deutlich erhöhen.



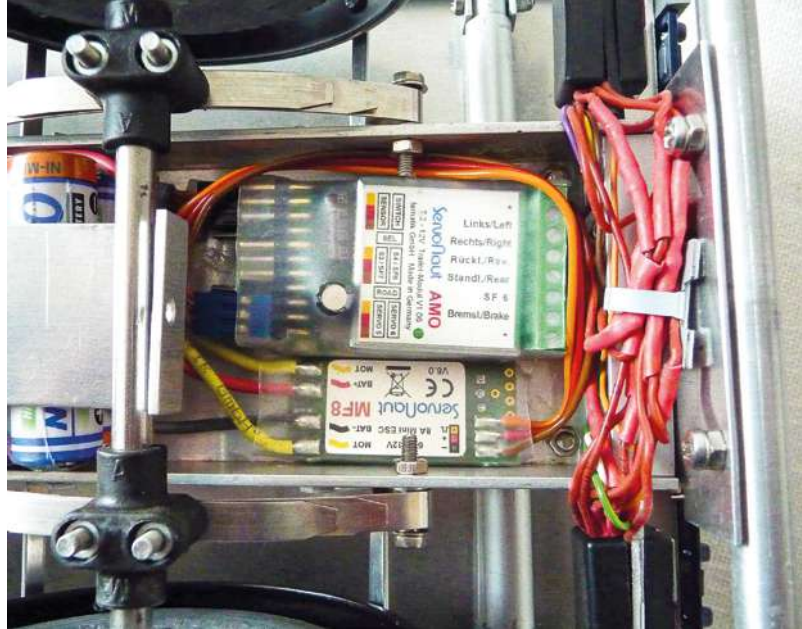
Die Halter für die Kotflügel wurden selbst angefertigt

Aus Alt mach Neu

Kleiner Tandemkippanhänger



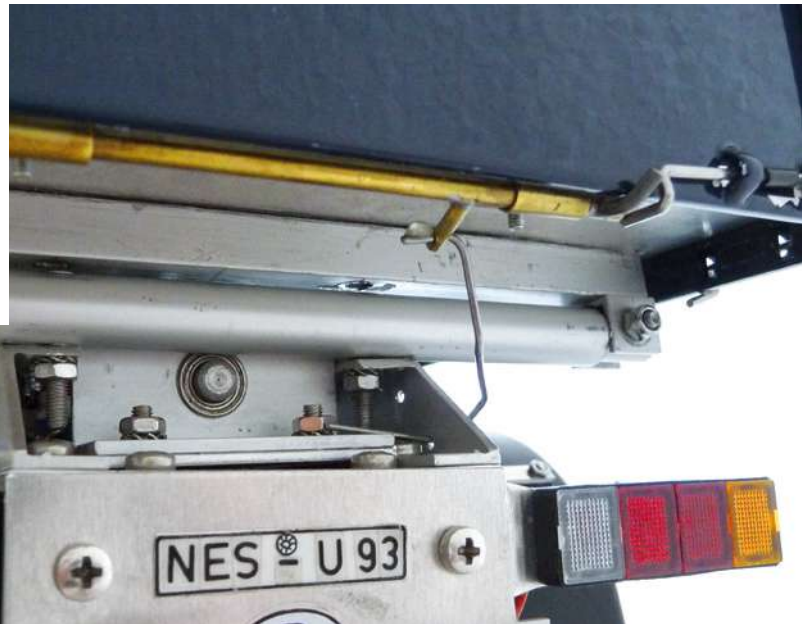
Anhänger vor dem Umbau



Die Elektronik stammt von Servonaut

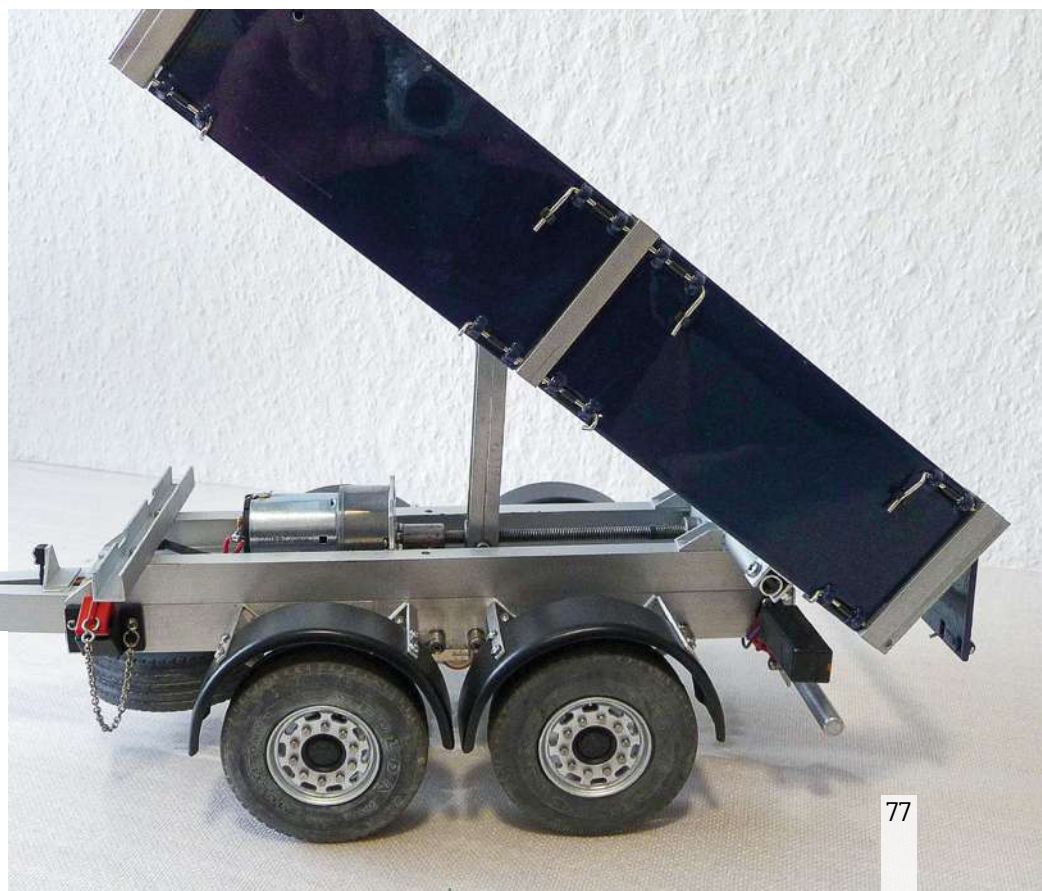


Blick auf die Kippmechanik



Das Heck mit der selbst konstruierten Rückwandentriegelung

Der Tandemanhänger macht sich gut hinter dem SK





DER ALLESKÖNNER

In der letzten Ausgabe endete mein Bericht nach der Bauphase Fahrgestell. Der UNIMOG stand jetzt auf seinen eigenen Rädern und ich feierte meinen ersten Zwischen-erfolg – aber es gab noch einiges zu tun! In der Zwischenzeit waren auch der Hydraulikzylinder und die lackierte Dreiseitenkipprücke bei mir eingetroffen.

Baubericht zum UNIMOG-Bausatz von ScaleART – Teil 2

So weit war ich aber noch nicht, davor ging es mit den Hydraulikkomponenten weiter und da fallen die neuen Schraubverbindungen von ScaleART auf, die passgenau und mit Feingewinde versehen absolut dicht sind. Schon der erste Drucktest verlief positiv – alles dicht. Das habe ich bei anderen Modellen auch schon anders erlebt.

Mit der von mir gewählten Fronthydraulik und der Dreiseiten-Kippbrücke sind vier Hydraulikventile im Fahrerhaus untergebracht. Drei Ventile für die Frontanschlüsse und ein Ventil für die Kippbrücke. Die einzelnen Ventile werden untereinander verbunden und mit den Anschlüssen versehen, bevor sie

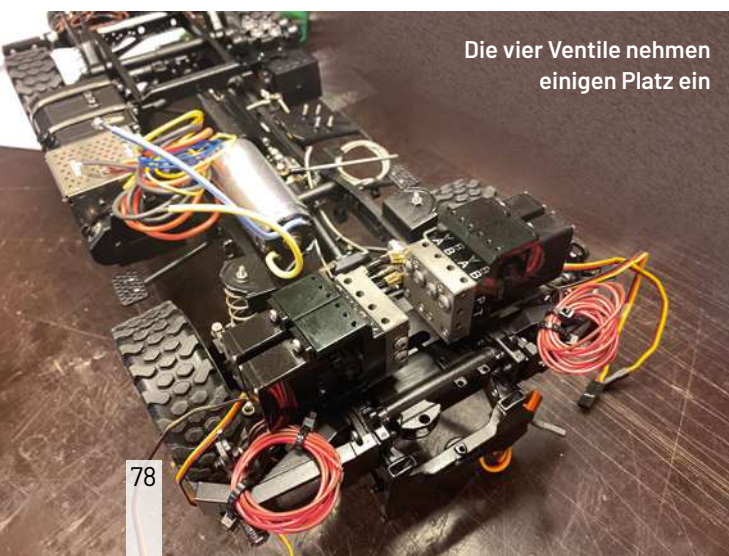
dann auf dem Ventilträger und dem Chassis verbunden werden. Jetzt wurde auch schon ersichtlich, dass es unter der Haube recht eng zugehen wird. Ich habe an dieser Stelle bereits eine Leerverrohrung für den Kippzylinder nach hinten geführt.

Nach der einfachen Montage des Reserverades ging es an die Montage des Fahrerhauses. Die Teile waren alle sehr sauber lackiert und machten richtig Freude. Ich habe mich für den eckigen U 1200 – U 2450 Kühlergrill entschieden. Das ältere Design gefällt mir einfach besser, aber das ist wie immer Geschmackssache.

Der Zusammenbau des Fahrerhauses begann mit den Kleinteilen wie den Magnethalterungen, dem Mercedes Stern, Griffe, Dachluke usw. Das Fahrerhaus ist wie üblich im Hause ScaleART aus Metall. Die Bohrungen für die Rundumleuchten und Drucklufthörner sind bereits im inneren des Daches vorgesehen und erleichtern somit sehr die Positionierung und das Ansetzen des Bohrers.

Es folgte das Einkleben der Scheiben, die Montage der Kotflügel und Türscharniere sowie der Blinkerleuchten. Danach werden die einzelnen Fahrerhausteile miteinander verschraubt die absolut zueinander passten.

Es folgt der elektrische Teil im Fahrerhaus und dem Armaturenbrett. Die Zusatzscheinwerfer



Die vier Ventile nehmen einigen Platz ein

Die neuen Schraubverbindungen von ScaleART konnten mich überzeugen





Die Teile des Fahrerhauses sind sauber gefertigt und lackiert



Die Bohrungen für Rundumleuchten etc. sind bereits vormarkiert und können so gut eingebracht werden



Einkleben der Scheiben

müssen zusammengebaut und mit den Blinkern, den Begrenzungsleuchten und den Rundumleuchten zusammen- und an das Kingbus-System angeschlossen werden.

Die Zusatzscheinwerfer inklusive Blinker werden mittels SMDs bestückt und finden am unteren Scheibenrahmen ihren Platz. Die Anschlusskabel der Zusatzscheinwerfer werden durch die Kotflügel geführt und diese Bohrung erfolgt nach eigenem Ermessen. Ich habe hier lieber vorsichtig mit dem Handbohrer gebohrt und über einen kleinen Schrumpfschlauch einen Kabelschoner realisiert.

Langsam nahm der UNIMOG Formen an und es war an der Zeit, die vielen Drähte zu bändigen und an das unter dem Armaturenbrett befindliche Universalmodul anzuschließen.

Weiter ging es mit dem Einbau des Armaturenbretts und der Frontscheibe. Das Fahrerhaus ist wirklich so sehr gelungen das ich es kaum erwarten konnte es auf den Rahmen zu setzen! Noch fehlten



Fertig montierter Zusatzscheinwerfer



Das Fahrerhaus wartet auf die Montage auf dem Chassis



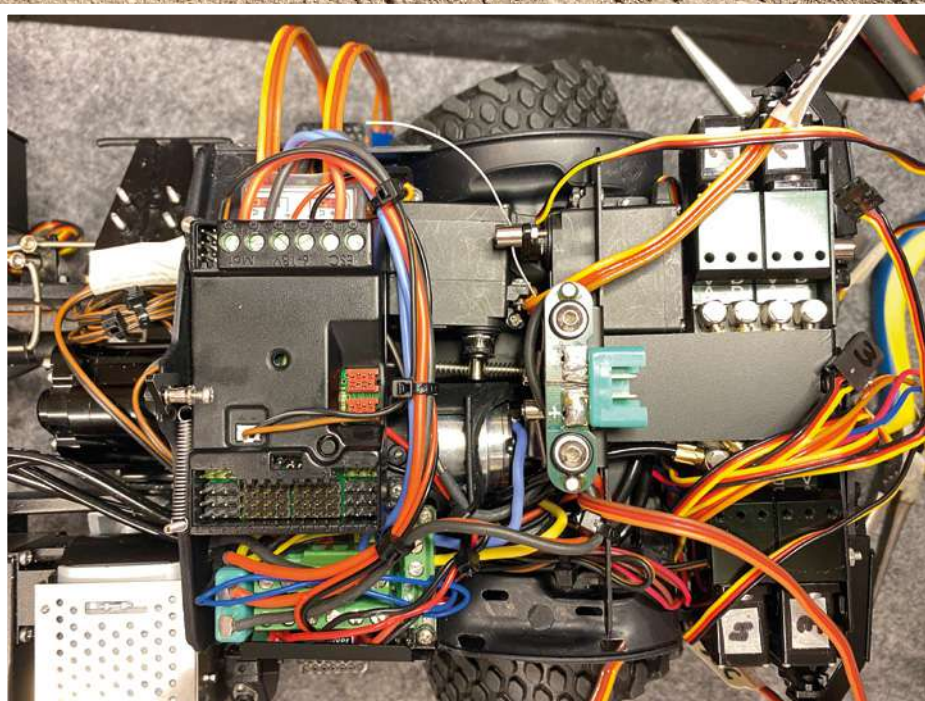
Fertig montierte Tür



aber die Türen. Zu Beginn müssen die Spiegelhalter montiert werden und danach werden die Türscharniere und die Seitenfenster eingesetzt. Zum Abschluss mit der Innentüre verschraubt und der Innenausbau angebracht.

Jetzt stand noch der heikle Teil der Elektronik am UNIMOG selbst auf dem Programm. Für die Optik habe ich dem UNIMOG Lampenschutzgitter vorne und hinten gegönnt. Die hinteren mussten vorab noch schwarz lackiert und dann montiert werden.

An der Verkabelung im Fahrerhaus zeigte sich zum wiederholten Male das durchdachte Konzept und die präzise Platzverteilung. Die Elektronik-Einbauwanne sieht die Platzierungen der Einzel-



Das Fahrzeug ist mit Technik gut gefüllt

Lampenschutzgitter für die Rückleuchten



Hilfsrahmen mit Kippzylinder und Kotflügeln





komponenten des bestellten und mitgelieferten Elektronikpakets bereits vor. Es ist daher ratsam die empfohlenen Komponenten zu verbauen, da vor allem für größere andere Bauteile kein Platz ist.

Dann folgt der Einbau aller Komponenten wie Soundmodul, Kingbus Universalmodul, Fahrtenregler, Empfänger... Auf eine sehr kurze und platzsparende Verdrahtung ist hier zu achten damit am Ende das Fahrerhaus auch geschlossen werden kann.

Nach erfolgreichem Elektronik-Test war es an der Zeit den UNIMOG mit dem Kippzylinder und der Dreiseiten-Kippbrücke zu vollenden. Die erste Baustufe beginnt mit dem Zusammenbau des Kipp-lagers und der Endlagenschalter die genau in die Bauteile gefräst sind, danach wird der Hilfsrahmen zusammengebaut.

Im Anschluss daran findet der Kippzylinder seinen Platz und wird an das Hydrauliksystem angeschlossen. Ich fülle den Zylinder davor schon mit Öl, um möglichst wenig Luft im System zu haben. Im nächsten Schritt werden die Kotflügel auf den Halterungen montiert.

Es folgt der Aufbau der Bodenplatte mit den Bowdenzügen, Aufnahmen der Stirnwand, Druckpfanne und der Kugelkipplager. Die finalen Arbeiten sind dann die Montage der Bodenabdeckplatte und der Seitenwände sowie die Justierung am Hilfsrahmen. Schon kann gekippt werden!

Die Zulassung erfolgte und Franz nahm seinen Arbeitsplatz ein um ausgiebig zu testen. Der erste Einsatz erfolgte pannenfrei und der UNIMOG ist ein wahrer Modelltraum.

Fazit

Der ScaleART UNIMOG-Bausatz überzeugte mich in allen Bereichen und das Endergebnis ist ein Meisterwerk an Detailtreue und Funktion. Für mich stimmte von Anfang an alles, schon die Konfiguration im Shop machte mir Freude. Der Bausatz war super verpackt und die Bauanleitungen sind gut beschrieben und bebildert, setzen aber einiges an Erfahrung im Funktionsmodellbau voraus. Reichte diese nicht aus, war der Support per Mail und am Telefon immer rasch und hilfreich zur Stelle. Für Beginner empfehle ich den Bausatz aber nicht und würde dann auf den Bauservice von ScaleART zurückgreifen. Der Spielspaß ist mit dem geländegängigen UNIMOG und seinen Anbaugeräten riesig!





Liebherr Laderaup
mit Hydraulik

Die nächste **TRUCKMODELL** erscheint am 9. November 2022



Langendorf-Tiefelader in zwei Versionen

Inhaltliche Änderungen aus aktuellen Gründen behält sich die Redaktion vor.



VW Bus in Rotkreuz-Version

TRUCKMODELL

Die führende Zeitschrift für Nutzfahrzeugmodellbau

Selbstbau von ferngesteuerten LKW-Modellen, Landmaschinen, Baustellen- und anderen Nutzfahrzeugen
32. Jahrgang

www.truckmodell.de

Redaktion
Oliver Bothmann (verantwortlich)
E-Mail: oliver.bothmann@t-online.de

Sabine Bauer (Redaktionsassistentin)
Tel.: 07221 50 87-80
Fax: 07221 50 87-33

E-Mail: Truckmodell@vth.de
Stefan Haisch (Vorbild-Dokumentation)

Gestaltung
Uschi Klee, Sabrina Kückel, Sandra Balke,
Marat Abdulmanov

Anzeigen
Christina Meyhack Tel.: 07221 50 87-15
Sinem Isbeceren Tel.: 07221 50 87-90
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: Anzeigen@vth.de

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 01.01.2022

Verlag



Verlag für Technik und
Handwerk neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
D-76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33

Anschrift von Verlag, Redaktion, Anzeigen und allen
Verantwortlichen, soweit dort nicht anders angegeben.

Konten
Grenke Bank AG
IBAN DE45 2013 0400 0060 0368 29
BIC/SWIFT GREBDE33

Geschäftsführerin
Julia-Sophia Ernst-Hausmann

Abonnement-Marketing und Vertrieb
Verlag für Technik und Handwerk
neue Medien GmbH
Bertha-Benz-Str. 7
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 50 87-0
Fax: 07221 50 87-33
E-Mail: abo@vth.de

Vertrieb
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, D-85716 Unterschleißheim
Tel. 089/31906-0, Telefax 089/31906-113

TruckModell erscheint 6 mal jährlich

Einzelheft
D: 8,50 € - CH: 13,60 sFr - Übriges Ausland 10,00 €
Abonnement Inland: 45,00 € - pro Jahr mit SEPA-
Lastschriftzug
Abonnement Inland: 48,00 € auf Rechnung
(Im Ausland: zzgl. 10,80 € - Versandkosten)

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

TRUCKmodell wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit Übergabe der
Manuskripte und Abbildungen an den Verlag versichert
der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen
handelt und dass keine anderweitigen Copy- oder
Verlagsverpflichtungen vorliegen. Mit der Annahme
von Aufsätzen einschließlich Bauplänen, Zeichnungen
und Bildern wird das Recht erworben, diese auch
in anderen Druckerzeugnissen zu vervielfältigen.

Die Veröffentlichung von Clubnachrichten erfolgt
kostenlos.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben kann
trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.
Eventuell bestehende Schutzrechte auf Produkte oder
Produktmarken sind in den einzelnen Beiträgen nicht
zwingend erwähnt. Bei Erwerb, Errichtung und Betrieb von
Sende- und Empfangsanlagen sind die gesetzlichen und
postalischen Bestimmungen zu beachten. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 0944-5897
© 2022 by Verlag für Technik und Handwerk neue
Medien GmbH, Baden-Baden

Nachdruck von Artikeln oder Teilen daraus, Abbildungen
und Bauplänen, Vervielfältigung und Verbreitung durch
jedes Medium, sind nur mit ausdrücklicher, schriftlicher
Genehmigung des Verlages erlaubt.

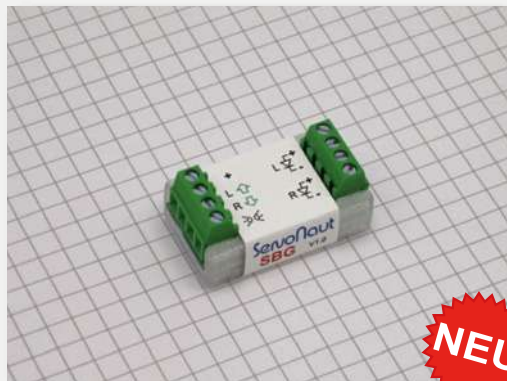


Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtenlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischerkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



NEU

Seitenmarkierungen SBG

Das Servonaut SBG Modul lässt die Seitenmarkierungsleuchten bei Zugmaschinen, Anhängern und Aufliegern als Zusatzblinker mitblinken. Es ist leicht nachrüstbar bei Servonaut Lichtenanlagen und Anhänger-elektroniken mit Ausnahme der Micro-Lichtanlage UL4.

- zwei Konstantstromausgänge mit je 10mA
- keine Vorwiderstände erforderlich
- es können zwei bis vier LEDs je Seite verwendet werden
- sehr einfacher Anschluss



NEU

Regler MQ10 und MQX

Der MQX wurde als Alternative zum kleineren MFX speziell für Stell- und Nebenantriebe und als Servoelektronik z.B. für Lenkungen entwickelt. Der MQ10 ist eine Variante z.B. für Kippspindelantriebe und kann über einen Taster oder Schalter auch unabhängig von einem Empfänger gesteuert werden. Beide neu entwickelten Regler zeichnen sich aus durch:

- robustes Kunststoff-Gehäuse mit Kabelabgängen an nur einer Seite
- 40% größere Kühlkörper im Vergleich zum MFX
- ausgelegt für Antriebe bis 10A bei 16kHz Taktfrequenz
- bewährtes Steuerverhalten und alle Schutzfunktionen vom MF8 und MFX



Video

Automatik-Fahrtregler G22

Ein einmaliges „Fahrgefühl“: Der Modelltruck-Fahrtregler G22 simuliert elektronisch ein Viergang-Automatik-Schaltgetriebe. Im Team mit einem spiel-freiem Unterflur-Antrieb und einem Soundmodul von Servonaut treibt der G22 den Realismus optisch und akustisch auf die Spitze.

- fahren wahlweise mit und ohne Tempomat (über ein oder zwei Kanäle)
- simuliert ein 4-Gang Getriebe, schaltet automatisch
- ausgelegt für unsere Unterflurantriebe GM32U und VTG's
- keinerlei Einstellarbeiten nötig, Plug & Play
- gut kombiniert mit einem SM3 oder SM7 Soundmodul

Service und Beratung

Schon zum vierten Mal in Folge wurden wir von den Lesern einer Fachzeitschrift für „Beste Servicequalität“ ausgezeichnet. Nutzen Sie unsere kompetente unverbindliche telefonische Beratung. Bei technischen Fragen hilft auch unser Forum unter www.servonaut.de/forum.

- Telefonzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 13:00 bis 16:00, Donnerstag 13:00 bis 17:00.
- Telefonnummer Inland: 04103 808989-0, aus dem Ausland: +49 4103 808989-0

Shop



Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im **Servonaut Online-Shop** unter www.servonaut.de
tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0

Forum



Servonaut



Der ScaleART

UNIMOG

Erhältlich als Bausatz
oder Fertigmodell
im Maßstab 1:14

UNIMOG U427

- // hochwertiger Metallbausatz
- // kurzer Radstand 2.650
- // Heckkraftheber
- // Dreiseitenkipprück
- // Agrar-Bereifung (optional)



DIE NEUE

ScaleART
CLASSIC LINE



Modelle der ScaleART Classic Line sind auf je 50 Exemplare limitiert

Faszination
Modellbau

Mehr erfahren in Friedrichshafen
04.- 06. NOVEMBER 2022

ScaleART OHG

Schillerstraße 3-5 • 67165 Waldsee
Tel. +49 (0) 62 36 41 66 51
scaleart.de • scaleart-unimog.de

